

4 Einzeldarstellungen



4.1 Mord, Totschlag und Tötung auf Verlangen

2020 erfasste die Polizeiliche Kriminalstatistik Sachsens einschließlich der mit Strafe bedrohten Versuche 78 Fälle des Mordes/Totschlags und Tötungen auf Verlangen mit 92 Opfern. Der Anteil der Versuche betrug 73,1 Prozent. Insgesamt wurden 102 Tatverdächtige ermittelt. Die Aufklärungsquote lag bei 100,0 Prozent.

2019 waren 80 Fälle mit 154 Opfern gezählt worden.

Nach der Gliederung des Straftatenkatalogs ergibt sich für 2020 folgendes Bild:

Tabelle 209: Vorsätzliche Tötungsdelikte

Schl.-zahl	Straftat	erfasste Fälle	davon absolut	Versuche in %	mit Schusswaffe gedroht	Schusswaffe geschossen	aufgeklärte Fälle absolut	in %
010000	Mord	19	11	57,9	-	1	19	100,0
020000	Totschlag, Tötung auf Verlangen	59	46	78,0	-	-	59	100,0

Nach der Tatzeit stammten 33,3 Prozent der bearbeiteten Tötungsdelikte aus dem Jahr 2020 (2 Morde, 24 Fälle Totschlag/Tötung auf Verlangen). 50,0 Prozent wurden im Jahr 2019 begangen (7 Morde, 32 Fälle Totschlag/Tötung auf Verlangen). 11,5 Prozent sind aus dem Jahr 2018 (7 Morde, 2 Fälle Totschlag/Tötung auf Verlangen). Jeweils ein Fall dieser vorsätzlichen Tötungsdelikte wurde bereits in den Jahren 2017, 2016, 2003 und 1996 verübt.

Tabelle 210: Geschlechts- und Altersstruktur der ermittelten Tatverdächtigen

Schl.-zahl	Straftat	Tatverdächtige insgesamt	davon männlich	weiblich	Kinder	Jugendliche	Heranwachsende	Erwachsene
010000	Mord	33	31	2	-	1	3	29
020000	Totschlag, Tötung auf Verlangen	69	59	10	-	4	11	54

Wegen vollendeten oder versuchten Mordes bzw. Totschlags/Tötung auf Verlangen wurden 55 (53,9 %) nichtdeutsche Tatverdächtige ermittelt, darunter neun Asylbewerber, sechs Schutz- und Asylberechtigte bzw. Kontingentflüchtlinge und neun Personen mit Duldung. Ein Tatverdächtiger hielt sich unerlaubt im Freistaat Sachsen auf.

Die nichtdeutschen Tatverdächtigen kamen aus 20 verschiedenen Ländern. 13 Tatverdächtige stammten aus Syrien, neun aus Afghanistan, sechs aus Italien, jeweils drei aus Irak, Somalia und Tunesien, je zwei Tatverdächtige aus Eritrea, Nigeria und der Türkei. Je ein Tatverdächtiger wurde unter der Staatsangehörigkeit Algerien, Bulgarien, Frankreich, Indien, Jordanien, Libyen, Marokko, Mosambik, Rumänien, Ukraine und Ungarn erfasst. Die Staatsangehörigkeit eines Tatverdächtigen blieb ungeklärt.

Die Hälfte der von vollendeten Delikten betroffenen Personen waren 2020 weiblich, 2019 waren es 71,4 Prozent weibliche Opfer. Im Vergleich dazu war bei den Versuchshandlungen der Anteil männlicher Opfer 2020 wesentlich höher (70,0 %). Eine stärkere Gefährdung von Mädchen und Frauen bei Mord bzw. Totschlag/Tötung auf Verlangen ist anhand der registrierten Opfer der letzten Jahre nicht erkennbar.

4.1 Mord, Totschlag und Tötung auf Verlangen

Von den 25 Opfern der vollendeten bzw. versuchten Morde hatten nachweislich zehn mit dem bzw. den Tatverdächtigen eine familiäre Beziehung (Ehe, Partnerschaft, Familie inklusive Angehörige), zwei eine informelle soziale Beziehung (Freundschaft/Bekannschaft) und sechs hatten keine Vorbeziehung zum Tatverdächtigen. Bei sieben Opfern blieb die Opfer-Tatverdächtigen-Beziehung ungeklärt.

Im Falle des Totschlags/Tötung auf Verlangen wurden zwischen den Opfern und den Tatverdächtigen in 23 Fällen familiäre und in 23 Fällen freundschaftliche bzw. bekannschaftliche Beziehungen festgestellt. Drei Opfer hatten zu dem bzw. den Tatverdächtigen eine formelle soziale Beziehung und zehn hatten keine Vorbeziehung zum Tatverdächtigen. Bei acht Opfern blieb die Beziehung ungeklärt.

Tabelle 211: Anzahl der Opfer nach Geschlecht und Altersgruppe

Schl.-zahl	Straftat		Opfer ins-gesamt	davon männlich	weiblich	Kinder	Jugendliche	Heranwachs.	Erwachs.
010000	Mord	vollendet	9	4	5	4	-	-	5
		versucht	16	10	6	3	2	2	9
		insgesamt	25	14	11	7	2	2	14
020000	Totschlag, Tötung auf Verlangen	vollendet	13	7	6	4	-	1	8
		versucht	54	39	15	1	5	8	40
		insgesamt	67	46	21	5	5	9	48

HZ Mord, Totschlag und Tötung auf Verlangen		2020	2019
Sachsen		2	2
Bund gesamt		3	3

Tabelle 212: Häufigkeitszahl von Mord, Totschlag und Tötung auf Verlangen im Bundesvergleich

Die Zahl der Fälle auf 100 000 Einwohner lag in Sachsen niedriger als auf Bundesniveau.

Tabelle 213: Tatortverteilung nach Gemeindegrößenklassen

Schl.-zahl	Straftat	erfasste Fälle insgesamt	davon in der Größenklasse ...			
			unter 20 000 Einwohner	20 000 bis u. 100 000	100 000 bis u. 500 000	500 000 und mehr
010000	Mord	19	4	1	3	11
020000	Totschlag, Tötung auf Verlangen	59	15	14	2	28

Schwerpunkt unter den Großstädten Sachsens hinsichtlich der Gesamtzahl der Delikte war die Stadt Leipzig; die meisten vollendeten Delikte wurden jedoch in der Landeshauptstadt Dresden erfasst. Von den registrierten Fällen entfielen auf die Städte

Leipzig	7 Morde (1 vollendet)	und	15 Totschläge (1 vollendet),
Dresden	4 Morde (3 vollendet)	und	13 Totschläge (5 vollendet),
Chemnitz	3 Morde (1 vollendet)	und	2 Totschläge (versucht).

Straftaten gegen das Leben werden nicht selten unter Einwirkung von Alkohol begangen. 2020 traf dies weniger zu als im Vergleichsjahr 2019: in 20,3 Prozent der aufgeklärten Totschlagdelikte (12 von 59 Fällen) und in 15,8 Prozent der aufgeklärten Morde (3 von 19 Fällen). Von den beteiligten Tatverdächtigen standen

4.1 Mord, Totschlag und Tötung auf Verlangen

bei Totschlag/Tötung auf Verlangen 15,9 Prozent (11 von 69 Personen) und bei Mord 6,1 Prozent (2 von 33 Personen) zur Tatzeit unter Alkoholeinfluss.

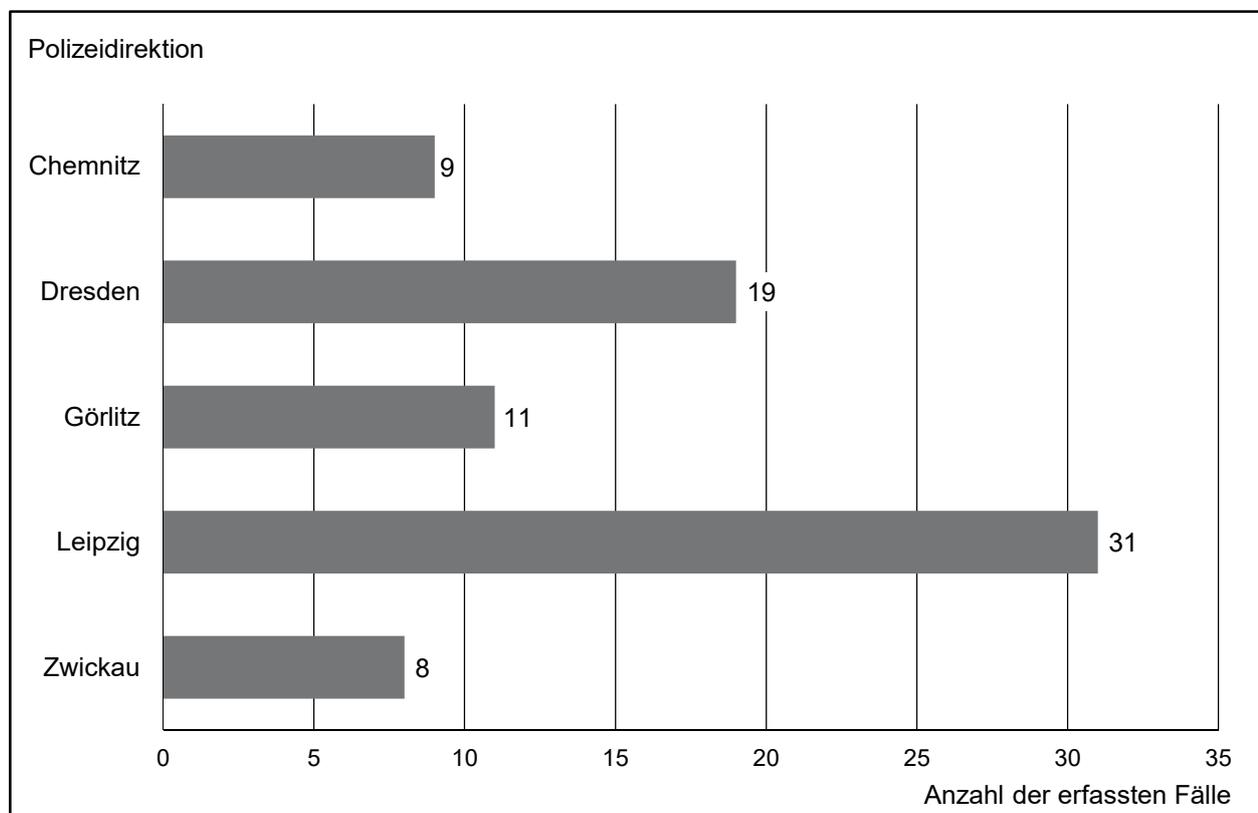
Bei den Totschlagsdelikten befanden sich unter den Tatverdächtigen drei Personen (4,3 %), die der Polizei als Konsumenten harter Drogen bekannt waren.

13 aufgeklärte Morde (68,4 %) und 50 aufgeklärte Totschlagsdelikte (84,7 %) wurden von allein handelnden Tatverdächtigen begangen. Gruppenweises Vorgehen war bei Mord sowie bei Totschlag und Tötung auf Verlangen häufiger anzutreffen als im Durchschnitt der Gesamtkriminalität.

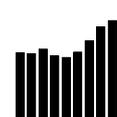
Tabelle 214: Regionale Verteilung von Mord, Totschlag und Tötung auf Verlangen nach Polizeidirektionen

Dienstbereich	Mord			Totschlag		
	vollendete Fälle	Versuche	aufgeklärte Fälle	vollendete Fälle	Versuche	aufgeklärte Fälle
PD Chemnitz	1	2	3	2	4	6
PD Dresden	3	1	4	5	10	15
PD Görlitz	2	-	2	2	7	9
PD Leipzig	2	8	10	2	19	21
PD Zwickau	-	-	-	2	6	8
Freistaat Sachsen	8	11	19	13	46	59

Abbildung 57: Mord, Totschlag und Tötung auf Verlangen insgesamt nach Polizeidirektionen



4.2 Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung insgesamt



2020 stieg die Anzahl der Fälle in den meisten Straftatengruppen bei Sexualdelikten gegenüber 2019 an (+ 351 Fälle bzw. 11,0 %). Eine starke Zunahme gab es vor allem bei Ausnutzen sexueller Neigung - insbesondere bei Verbreitung pornografischer Schriften (Erzeugnisse) - bei exhibitionistischen Handlungen und Erregung öffentlichen Ärgernisses sowie bei sexuellem Missbrauch von Kindern. Eine Abnahme wurde z. B. bei sexueller Belästigung sowie bei sexuellem Übergriff und sexueller Nötigung registriert.

Tabelle 215: Sexualdelikte im Einzelnen, Fallentwicklung

Schl.- zahl	Straftat/Straftatengruppe	erfasste Fälle		Änderung 20/19	
		2020	2019	absolut	in %
100000	Straftaten gg. die sexuelle Selbstbestimmung insgesamt davon	3 546	3 195	+ 351	11,0
110000	Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung §§ 174, 174a, 174b, 174c, 177, 178, 184i, 184j StGB davon	1 196	1 242	- 46	3,7
111000	Vergewaltigung, sexuelle Nötigung und sexueller Übergriff* §§ 177, 178 StGB darunter	244	205	+ 39	19,0
111700	Vergewaltigung § 177 Abs. 6 - 8 StGB	239	202	+ 37	18,3
111800	sexueller Übergriff und sexuelle Nötigung im besonders schweren Fall § 177 Abs. 1, 2, 4, 5 i. V. m. Abs. 6 Nr. 2, Abs. 7 und 8 StGB	5	3	+ 2	
112100	sexueller Übergriff und sexuelle Nötigung § 177 Abs. 1, 2, 4, 5, 9 StGB	393	414	- 21	5,1
113000	sexueller Missbrauch von Schutzbefohlenen pp., unter Ausnutzung einer Amtsstellung oder eines Vertrauensverhältnisses §§ 174, 174 a - c StGB	26	25	+ 1	
114000	sexuelle Belästigung § 184i StGB	533	597	- 64	10,7
115000	Straftaten aus Gruppen § 184j StGB	-	1	- 1	
130000	sexueller Missbrauch davon	1 262	1 130	+ 132	11,7
131000	sex. Missbrauch von Kindern §§ 176, 176a, b StGB darunter	885	830	+ 55	6,6
131100	sexuelle Handlungen § 176 Abs. 1 und 2 StGB	457	435	+ 22	5,1
131200	exhibitionistische/sexuelle Handlungen vor Kindern	83	76	+ 7	
131300	sexuelle Handlungen § 176 Abs. 4 Nr. 2 StGB	6	13	- 7	
131400	Einwirken auf Kinder § 176 Abs. 4 Nr. 3 u. 4 StGB	195	198	- 3	1,5
131500	Vollzug des Beischlafs mit einem Kind oder Vornahme einer ähnl. sex. Handlung § 176a Abs. 2 Nr. 1 StGB	106	87	+ 19	
131600	schwerer sexueller Missbrauch von Kindern zur Herstellung und Verbreitung pornografischer Schriften	8	1	+ 7	
131700	sonstiger schwerer sexueller Missbrauch von Kindern	24	20	+ 4	
132000	exhibitionistische Handlungen und Erregung öffentlichen Ärgernisses §§ 183, 183a StGB	324	239	+ 85	35,6
133000	sexueller Missbrauch von Jugendlichen § 182 StGB	53	61	- 8	

* im besonders schweren Fall einschließlich mit Todesfolge

... Fortsetzung

4.2 Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung insgesamt

Fortsetzung Tabelle 215

Schl.- zahl	Straftat/Straftatengruppe	erfasste Fälle		Änderung 20/19	
		2020	2019	absolut	in %
140000	Ausnutzen sexueller Neigung darunter	1 088	823	+ 265	32,2
141000	Förderung sexueller Handlungen Minderjähriger oder Ausbeuten von Prostituierten §§ 180, 180a StGB davon	9	3	+ 6	
141100	Förderung sexueller Handlungen Minderjähriger	8	2	+ 6	
141200	Ausbeuten von Prostituierten	1	1	± 0	
142000	Zuhälterei § 181a StGB	3	7	- 4	
143000	Verbreitung pornografischer Schriften (Erzeugnisse) darunter	1 072	805	+ 267	33,2
143100	an Personen unter 18 Jahren	118	87	+ 31	
143200	Verbreitung, Erwerb, Besitz und Herstellung kinder- pornografischer Schriften § 184b StGB	792	583	+ 209	35,8
143500	Verbreitung, Erwerb, Besitz und Herstellung jugend- pornografischer Schriften § 184c StGB	123	99	+ 24	

Die Statistik von 2020 enthält über die genannten 3 546 Sexualdelikte hinaus vier Fälle des Menschenhandels zum Zweck der sexuellen Ausbeutung. Dies sind vier Fälle weniger als 2019.

106 Sexualdelikte blieben unvollendet, darunter 49 Fälle sexueller Übergriff und sexuelle Nötigung § 177 Abs. 1, 2, 4, 5 und 9 StGB und 30 Fälle des sexuellen Missbrauchs von Kindern §§ 176, 176a, 176b StGB. Der Anteil der Versuche insgesamt an allen Sexualstraftaten lag bei 3,0 Prozent.

	HZ Sexualdelikte insgesamt	
	2020	2019
Sachsen	87	78
Bund gesamt	98	84

Tabelle 216:
Häufigkeitszahl bei Sexualdelikten insgesamt im Bundesvergleich

	HZ Vergewaltig., sex. Nötigung und sex. Übergriff im bes. schweren Fall einschl. mit Todesfolge §§ 177, 178 StGB	
	2020	2019
Sachsen	6	5
Bund gesamt	12	11

Tabelle 217:
Häufigkeitszahl bei Vergewaltigung, sexueller Nötigung und sexuellem Übergriff im besonders schweren Fall einschließlich mit Todesfolge §§ 177, 178 StGB im Bundesvergleich

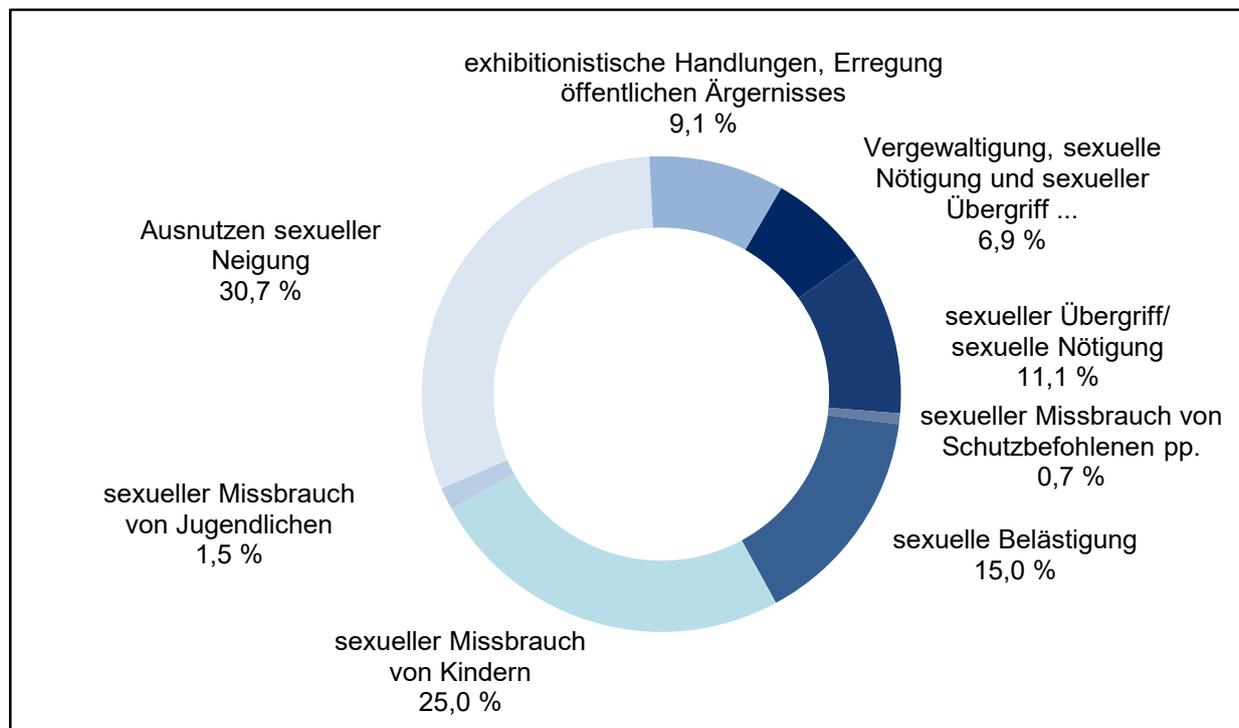
	HZ sexueller Missbrauch von Kindern §§ 176, 176a, 176b StGB	
	2020	2019
Sachsen	22	20
Bund gesamt	18	16

Tabelle 218:
Häufigkeitszahl bei sexuellem Missbrauch von Kindern §§ 176, 176a, 176b StGB im Bundesvergleich

4.2 Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung insgesamt

Ausnutzen sexueller Neigung, speziell Verbreitung pornografischer Schriften, trat als deliktischer Schwerpunkt hervor. Darunter war Verbreitung, Erwerb, Besitz und Herstellung von Kinderpornografie gemäß § 184b StGB zahlenmäßig stark vertreten. Es folgten sexueller Missbrauch von Kindern, sexuelle Belästigung sowie sexueller Übergriff und sexuelle Nötigung.

Abbildung 58: Sexualstraftaten 2020 nach Deliktformen



Mehr als ein Drittel der Vergewaltigungen, sexuellen Nötigungen und sexuellen Übergriffe im besonders schweren Fall einschließlich mit Todesfolge §§ 177, 178 StGB geschahen in den Großstädten Sachsens, nämlich 55 Fälle in Dresden, 39 Fälle in Chemnitz und 34 Fälle in Leipzig. 62 Fälle (25,4 %) wurden in Gemeinden mit weniger als 20 000 Einwohnern begangen.

Tabelle 219: Prozentuale Tatortverteilung der häufigsten Sexualdelikte nach der Gemeindegröße

Schl.-zahl	Straftat/Straftatengruppe	Tatortverteilung in Prozent			
		unter 20 000 Einwohner	20 000 bis 100 000 Einwohner	100 000 bis 500 000 Einwohner	500 000 und mehr Einwohner
100000	Straftaten gg. die sex. Selbstbestimmung insg. darunter	36,7	24,4	8,5	30,3
111000	Vergewaltigung, sexuelle Nötigung und sexueller Übergriff ... §§ 177, 178 StGB	25,4	21,7	16,0	36,5
112100	sex. Übergriff und sexuelle Nötigung	35,6	27,7	8,1	28,2
113000	sex. Missbrauch von Schutzbefohlenen pp.	42,3	15,4	23,1	19,2
114000	sexuelle Belästigung § 184i StGB	29,3	21,6	7,9	41,3
131000	sexueller Missbrauch von Kindern	41,7	25,6	8,6	24,1
132000	exhibitionistische Handlungen und Erregung öffentlichen Ärgernisses	18,2	26,2	7,4	48,1
140000	Ausnutzen sexueller Neigung	43,9	23,4	7,3	25,4
143000	Verbreitung pornografischer Schriften (Erzeugnisse)	44,3	23,3	7,4	25,0

4.2 Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung insgesamt

In der Gemeindegrößenklasse „unter 20 000 Einwohner“ wurden insgesamt 1 302 Sexualstraftaten registriert. Auf 100 000 Einwohner kamen 67 Fälle. In der Klasse „20 000 bis unter 100 000 Einwohner“ waren es insgesamt 864 Straftaten und 116 Fälle auf 100 000 Einwohner. Sachsens Großstädte Leipzig, Dresden und Chemnitz registrierten zusammen 1 378 Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung, 99 Fälle auf 100 000 Einwohner.

Von den zu Sexualdelikten insgesamt erfassten 2 715 Opfern waren 2 265 weiblich (83,4 %) und 450 männlich (16,6 %). Unter den Opfern befanden sich 1 064 Kinder (39,2 %), 477 Jugendliche (17,6 %), 252 Heranwachsende (9,3 %) und 922 Erwachsene (34,0 %).

Tabelle 220: Opfer von Sexualdelikten nach Geschlecht und Altersgruppe

Schl.-zahl	Straftat/Straftatengruppe	Opfer		Kinder		Jugendliche		Heranwachs.		Erwachsene		
		insg.	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.
111000	Vergewaltigung, sex. Nötigung/sex. Übergriff ... §§ 177, 178 StGB darunter	245	13	232	3	3	4	72	1	39	5	118
111700	Vergewaltigung § 177 Abs. 6, 7, 8 StGB	240	13	227	3	3	4	72	1	39	5	113
111800	sexueller Übergriff und sexuelle Nötigung im besonders schweren Fall § 177 Abs. 1, 2, 4, 5 ... StGB	5	-	5	-	-	-	-	-	-	-	5
112100	sex. Übergriff und sex. Nötigung § 177 Abs. 1, 2, 4, 5, 9 StGB	399	38	361	3	12	16	91	3	55	16	203
113000	sexueller Missbrauch von Schutzbefohlenen pp., unter Ausnutzen einer Amtsstellung oder eines Vertrauensverhältnisses	26	11	15	-	-	10	12	-	-	1	3
114000	sexuelle Belästigung § 184i StGB	565	52	513	9	45	23	136	8	92	12	240
130000	sonstiger sexueller Missbrauch	1 468	336	1 132	242	743	32	77	4	50	58	262
	davon											
131000	von Kindern	985	242	743	242	743	-	-	-	-	-	-
	darunter											
131100	sexuelle Handlungen § 176 Abs.1 und 2 StGB	495	139	356	139	356	-	-	-	-	-	-
131200	exhibitionistische/sexuelle Handlungen vor Kindern	129	33	96	33	96	-	-	-	-	-	-
131300	sexuelle Handlungen § 176 Abs. 4 Nr. 2 StGB	8	1	7	1	7	-	-	-	-	-	-
131400	Einwirken auf Kinder § 176 Abs. 4 Nr. 3, 4 StGB	204	29	175	29	175	-	-	-	-	-	-
131500	Vollzug des Beischlafs mit einem Kind oder einer ähnlichen sexuellen Handlung	107	21	86	21	86	-	-	-	-	-	-
131600	schwerer sexueller Missbrauch von Kindern zur Herstellung und Verbreitung pornografischer Schriften	12	5	7	5	7	-	-	-	-	-	-
131700	sonstiger schwerer sexueller Missbrauch von Kindern	24	12	12	12	12	-	-	-	-	-	-
132000	exhibit. Handlungen/Erregung öffentlichen Ärgernisses	428	71	357	-	-	9	45	4	50	58	262
133000	sex. Missbrauch von Jugendlichen	55	23	32	-	-	23	32	-	-	-	-
141000	Förderung sexueller Handlungen Minderjähriger oder Ausbeuten von Prostituierten	9	-	9	-	4	-	4	-	-	-	1
	davon											
141100	Förderung sexueller Handlungen Minderjähriger	8	-	8	-	4	-	4	-	-	-	-
141200	Ausbeuten von Prostituierten	1	-	1	-	-	-	-	-	-	-	1
142000	Zuhälterei	3	-	3	-	-	-	-	-	-	-	3

4.2 Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung insgesamt

279 Opfer (28,3 %) des sexuellen Missbrauchs von Kindern gemäß §§ 176, 176 a, 176 b StGB hatten nach polizeilicher Erkenntnis vor der Tat keine Beziehung zum Tatverdächtigen. Bei 250 Opfern (25,4 %) gehörte der Tatverdächtige zum Familienkreis, bei 325 Opfern (33,0 %) bestand eine informelle soziale Beziehung (Freundschaft/Bekannschaft) zum Tatverdächtigen.

Tabelle 221: Opfer-Tatverdächtigen-Beziehung bei Sexualdelikten

Schl.-zahl	Straftat/Straftatengruppe	Ehe/Partnerschaft/Familie inkl. Angehörige		informelle soziale Beziehung		formelle soziale Beziehung in Inst., Org., Gruppen		keine Vorbeziehung		ungeklärt	
		männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.
111000	Vergewaltigung, sex. Nötig./sex. Übergriff ... §§ 177, 178 StGB darunter	-	64	5	103	6	6	-	40	2	19
111700	Vergewaltigung § 177 Abs. 6, 7, 8 StGB	-	64	5	100	6	6	-	38	2	19
111800	sexueller Übergriff und sexuelle Nötigung im besonders schweren Fall § 177 Abs. 1, 2, 4, 5 ... StGB	-	-	-	3	-	-	-	2	-	-
112100	sex. Übergriff und sex. Nötigung § 177 Abs. 1, 2, 4, 5, 9 StGB	2	80	14	151	11	19	6	73	5	38
113000	sexueller Missbrauch von Schutzbefohlenen pp., unter Ausnutzen einer Amtsstellung oder eines Vertrauensverhältnisses	1	6	-	3	7	3	2	1	1	2
114000	sexuelle Belästigung § 184i StGB	2	23	15	114	3	48	26	285	6	43
130000	sonstiger sexueller Missbrauch	60	197	94	268	40	39	115	546	27	82
	davon										
131000	von Kindern	58	192	82	243	36	30	52	227	14	51
	darunter										
131100	sexuelle Handlungen § 176 Abs.1 und 2 StGB	32	135	54	144	31	16	15	48	7	13
131200	exhibitionistische/sexuelle Handlungen vor Kindern	9	9	1	5	-	1	22	76	1	5
131300	sexuelle Handlungen § 176 Abs. 4 Nr. 2 StGB	-	1	-	1	-	-	1	4	-	1
131400	Einwirken auf Kinder § 176 Abs. 4 Nr. 3, 4 StGB	2	5	14	47	1	12	10	89	2	22
131500	Vollzug des Beischlafs mit einem Kind oder einer ähnlichen sexuellen Handlung	7	37	9	39	3	1	1	6	1	3
131600	schwerer sexueller Missbr. von Kindern zur Herstellung und Verbreitung pornografischer Schriften	1	1	2	4	-	-	2	1	-	1
131700	sonstiger schwerer sexueller Missbrauch von Kindern	6	4	2	3	1	-	1	3	2	2
132000	exhibit. Handlungen/Erregung öffentlichen Ärgernisses	1	1	2	5	3	9	56	311	9	31
133000	sex. Missbr. von Jugendlichen	1	4	10	20	1	-	7	8	4	-
141000	Förderung sexueller Handlungen Minderjähriger oder Ausbeuten von Prostituierten	-	1	-	1	-	1	-	4	-	2
	davon										
141100	Förderung sexueller Handlungen Minderjähriger	-	1	-	1	-	-	-	4	-	2
141200	Ausbeuten von Prostituierten	-	-	-	-	-	1	-	-	-	-
142000	Zuhälterei	-	-	-	2	-	-	-	-	-	1

4.2 Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung insgesamt

3 084 Sexualstraftaten wurden aufgeklärt, die Aufklärungsquote betrug 87,0 Prozent (2019: 87,1 %). Bezüglich der Tatverdächtigen ergibt sich folgendes Bild:

Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung wurden vorwiegend von erwachsenen Personen (67,1 %) begangen. Kinder waren unter den 2 751 Tatverdächtigen zu 8,1 Prozent, Jugendliche zu 15,9 Prozent und Heranwachsende zu 8,9 Prozent vertreten.

Die Tatverdächtigen-Gruppe der 30- bis unter 40-jährigen, der 40- bis unter 50-jährigen und der 50- bis unter 60-jährigen und älteren Erwachsenen lag bei den erfassten Sexualstraftaten bei 20,2 bzw. 13,9 bzw. 17,3 Prozent und somit unter dem Anteil dieser Altersgruppen an allen Tatverdächtigen bei der Gesamtkriminalität mit 25,5 bzw. 15,1 bzw. 18,2 Prozent. Zum Zeitpunkt der Tat hatten

557 Tatverdächtige ein Alter von 30 bis unter 40 Jahren,
383 Tatverdächtige ein Alter von 40 bis unter 50 Jahren,
476 Tatverdächtige ein Alter ab 50 Jahren.

Die tatverdächtigen Kinder wurden vor allem wegen Verbreitung pornografischer Schriften [Erzeugnisse] (127 TV) und sexuellen Missbrauchs von Kindern (88 TV) ermittelt.

Der Anteil männlicher Tatverdächtiger lag mit 92,4 Prozent weit über dem Durchschnitt der Gesamtkriminalität (74,7 %). Etwas weniger männliche Tatverdächtige wurden bei der Straftatengruppe Ausnutzen sexueller Neigung erfasst (84,9 %). Hier wurden 160 weibliche Personen (15,1 %) unter insgesamt 1 057 Tatverdächtigen ermittelt.

Tabelle 222: Alters- und Geschlechtsstruktur der Tatverdächtigen nach Deliktgruppen

Schl.- zahl	Straftat/Straftatengruppe	Anzahl der ermittelten Tatverdächtigen						
		insge- samt	männ- lich	weib- lich	Kin- der	Ju- gend- liche	Heran- wach- sende	Er- wach- sene
100000	Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung insgesamt	2 751	2 542	209	224	437	244	1 846
	darunter							
111000	Vergewaltigung, sex. Nötigung/sex. Übergriff ... §§ 177, 178 StGB	216	216	-	6	19	34	157
112100	sex. Übergriff und sex. Nötigung § 177 Abs. 1, 2, 4, 5, 9 StGB	338	332	6	5	36	32	265
113000	sex. Missbrauch von Schutzbefohlenen pp., unter Ausnutzung einer Amtsstellung/Vertrauensverhältnisses	21	20	1	-	-	1	20
114000	sexuelle Belästigung § 184i StGB	365	357	8	6	25	31	303
131000	sexueller Missbrauch von Kindern	699	665	34	88	123	63	425
132000	exhibitionistische Handlungen und Erregung öffentlichen Ärgernisses	151	149	2	-	2	5	144
133000	sexueller Missbr. von Jugendlichen	44	44	-	-	4	3	37
141000	Förderung sex. Handlungen Minderjähriger oder Ausbeuten von Prostituierten	6	5	1	-	-	-	6
142000	Zuhälterei	2	2	-	-	-	1	1
143000	Verbreitung pornografischer Schriften [Erzeugnisse]	1 046	890	156	127	250	89	580

Der Prozentsatz allein handelnder Tatverdächtiger war deliktbedingt groß. 89,9 Prozent der Tatverdächtigen bei Sexualstraftaten handelten allein. Alkoholeinfluss spielte bei 5,1 Prozent der Tatverdächtigen eine Rolle. Die im Zusammenhang mit Sexualstraftaten ermittelten Tatverdächtigen unterschieden sich von der Gesamtheit aller Tatverdächtigen dadurch, dass sie vorwiegend in der Tatortgemeinde wohnten (79,8 % gegenüber 67,8 %).

4.2 Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung insgesamt

Tabelle 223: Aufklärungsergebnisse im Vergleich zu 2019

Schl.- zahl	Straftat/Straftatengruppe	aufgeklärte Fälle		AQ in %		ermittelte TV	
		2020	2019	2020	2019	2020	2019
100000	Straftaten gg. die sexuelle Selbstbestimmung insg. davon	3 084	2 784	87,0	87,1	2 751	2 475
110000	ST gegen die sex. Selbstbestimmung §§ 174, 174a, 174b, 174c, 177, 178, 184i, 184j StGB davon	973	1 014	81,4	81,6	914	938
111000	Vergewaltigung, sex. Nötigung/sex. Übergriff im bes. schw. Fall mit Todesfolge §§ 177, 178 StGB davon	215	191	88,1	93,2	216	191
111700	Vergewaltigung § 177 Abs. 6, 7, 8 StGB	212	190	88,7	94,1	212	190
111800	sexueller Übergriff und sexuelle Nötigung im bes. schweren Fall § 177 Abs. 1, 2, 4, 5 ... StGB	3	1	60,0	33,3	4	1
112100	sexueller Übergriff und sexuelle Nötigung § 177 Abs. 1, 2, 4, 5, 9 StGB	334	350	85,0	84,5	338	347
113000	sexueller Missbrauch von Schutzbefohlenen pp. unter Ausnutzung einer Amtsstellung/Vertr.-verh.	26	24	100,0	96,0	21	23
114000	sexuelle Belästigung § 184i StGB	398	449	74,7	75,2	365	393
130000	sexueller Missbrauch davon	1 060	967	84,0	85,6	875	783
131000	von Kindern darunter	831	767	93,9	92,4	699	626
131100	sexuelle Handlungen	435	415	95,2	95,4	389	368
131200	exhibitionistische/sexuelle Handlg. vor Kindern	59	45	71,1	59,2	53	39
131300	sexuelle Handlungen § 176 Abs. 4 Nr. 2 StGB	6	13	100,0	100,0	5	13
131400	Einwirken auf Kinder § 176 Abs. 4 Nr. 3, 4 StGB	188	185	96,4	93,4	146	121
131500	Vollzug des Beischlafs mit einem Kind oder einer ähnlichen sexuellen Handlung	107	87	100,9	100,0	94	84
131600	schwerer sexueller Missbr. von Kindern zur Herst. und Verbr. pornografischer Schriften	8	2	100,0	200,0	8	1
131700	sonstiger schwerer sex. Missbr. von Kindern	22	20	91,7	100,0	27	20
132000	exhibitionistische Handlungen und Erregung öffentlichen Ärgernisses §§ 183, 183a StGB	181	142	55,9	59,4	151	121
133000	sexueller Missbrauch von Jugendlichen	48	58	90,6	95,1	44	56
140000	Ausnutzen sexueller Neigung darunter	1 051	803	96,6	97,6	1 057	838
141000	Förderung sexueller Handlungen Minderjähriger oder Ausbeuten von Prostituierten davon	7	2	77,8	66,7	6	3
141100	Förderung sex. Handlungen Minderjähriger	6	2	75,0	100,0	5	3
141200	Ausbeuten von Prostituierten	1	-	100,0	-	1	-
142000	Zuhälterei	2	7	66,7	100,0	2	11
143000	Verbreitung pornografischer Schriften (Erzeugnisse) §§ 184, 184a - e StGB darunter	1 038	786	96,8	97,6	1 046	819
143100	an Personen unter 18 Jahren	114	84	96,6	96,6	133	93
143200	Verbr./Erw./Besitz/Herst. von Kipo § 184b StGB	768	572	97,0	98,1	792	618
143500	Verbreitung/Erwerb/Besitz/Herstellung jugendpornografischer Schriften § 184c StGB	120	100	97,6	101,0	115	82

Die Anzahl nichtdeutscher Tatverdächtiger hat bei Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung zugenommen (+ 26 TV bzw. 6,4 %). Insgesamt wurden 434 nichtdeutsche Tatverdächtige bekannt. Ihr Tatverdächtigenanteil betrug durchschnittlich 15,8 Prozent (2019: 408 Nichtdeutsche bzw. 16,5 %). Über dem Durchschnitt lag er u. a. bei Zuhälterei mit 50,0 Prozent (1 TV), bei sexueller Belästigung mit 34,8 Prozent, bei Vergewaltigung mit 25,9 Prozent, bei exhibitionistischen Handlungen und Erregung öffentlichen Ärgernisses mit 25,2 Prozent sowie bei sexuellem Übergriff und sexueller Nötigung mit 24,6 Prozent.

4.2 Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung insgesamt

Rund ein Viertel (113 TV bzw. 26,0 %) aller nichtdeutschen Tatverdächtigen hielt sich zum Zeitpunkt der Tat als Asylbewerber im Freistaat auf, 13,6 Prozent (59 TV) waren Personen mit Duldung, 51 Tatverdächtige (11,8 %) gehörten zur Gruppe Schutz- und Asylberechtigte bzw. Kontingentflüchtlinge. Zwölf Tatverdächtige hielten sich unerlaubt im Freistaat auf.

Zahlenmäßig am stärksten vertreten waren Nichtdeutsche aus folgenden Staaten (echte TV-Zählung):

Syrien	70 TV	zehn wegen Vergewaltigung; 14 wegen sex. Übergriff und sex. Nötigung; zwölf wegen sex. Belästigung; zehn wegen sex. Missbrauchs; 23 wegen Verbreitung bzw. Besitz von Kinderpornografie
Afghanistan	62 TV	acht wegen Vergewaltigung; 14 wegen sex. Übergriff und sex. Nötigung; 24 wegen sexueller Belästigung; 14 wegen sexuellen Missbrauchs; fünf wegen Verbreitung von Kinderpornografie;
Irak	30 TV	fünf wegen Vergewaltigung; zehn wegen sex. Übergriff und sex. Nötigung; drei wegen sex. Belästigung; vier wegen sex. Missbrauchs; sechs wegen Verbreitung von Kinderpornografie;
Libyen	24 TV	drei wegen sex. Übergriff und sex. Nötigung; 15 wegen sex. Belästigung; sechs wegen sex. Missbrauchs; zwei wegen Verbreitung von Kinderpornografie;
Pakistan	22 TV	vier wegen Vergewaltigung; zwei wegen sex. Übergriff und sex. Nötigung; fünf wegen sex. Belästigung; acht wegen sex. Missbrauchs; zwei wegen Verbreitung von Kinderpornografie

Überdies kamen u. a. 21 Tatverdächtige aus Rumänien, 16 Tatverdächtige aus Polen, 14 Tatverdächtige aus der Türkei, 13 Tatverdächtige aus Tunesien, zwölf Tatverdächtige aus Libanon, jeweils elf Tatverdächtige aus Indien und Iran sowie zehn Tatverdächtige aus Eritrea.

Tabelle 224: Verteilung der Sexualdelikte nach Zuständigkeitsbereichen der Polizeidirektionen

Dienstbereich	erfasste Fälle	AQ in %	HZ	Fallentwicklung gegenüber 2019	
				absolut	in %
PD Chemnitz	793	91,9	90	+	160 25,3
PD Dresden	946	80,7	91	+	106 12,6
PD Görlitz	471	93,2	85	-	42 8,2
PD Leipzig	869	85,4	83	+	53 6,5
PD Zwickau	465	88,4	86	+	72 18,3
Freistaat Sachsen (einschließlich unbekannter Tatorte)	3 546	87,0	87	+	351 11,0

Im PD-Bereich Chemnitz waren die Fallzahlen vor allem bei Verbreitung pornografischer Schriften [Erzeugnisse] (+ 109 Fälle) und sexuellem Missbrauch von Kindern (+ 25 Fälle) ansteigend.

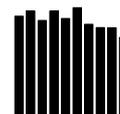
Eine Zunahme wurde ebenso im Bereich der PD Dresden registriert, bedingt durch den Anstieg der Fallzahlen bei Verbreitung pornografischer Schriften [Erzeugnisse] (+ 51 Fälle), exhibitionistischen Handlungen (+ 33 Fälle) sowie Vergewaltigung (+ 20 Fälle).

Im Bereich der PD Zwickau wurden z. B. mehr Fälle bei sexuellem Missbrauch von Kindern (+ 36 Fälle), exhibitionistischen Handlungen (+ 29 Fälle) und Verbreitung pornografischer Schriften [Erzeugnisse] (+ 24 Fälle) erfasst.

In dem PD-Bereich Leipzig wurden u. a. mehr Fälle bei exhibitionistischen Handlungen (+ 35 Fälle) und Verbreitung von Kinderpornografie (+ 34 Fälle) registriert.

Die Abnahme der Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung im Bereich der PD Görlitz betraf vor allem sexuellen Übergriff und sexuelle Nötigung (- 41 Fälle), sexuellen Missbrauch von Kindern (- 29 Fälle) sowie exhibitionistische Handlungen mit zwölf Fällen weniger als 2019.

4.3 Raub, räuberische Erpressung und räuberischer Angriff auf Kraftfahrer



2020 verzeichneten alle Bundesländer (außer Bayern und Thüringen) einschließlich Sachsen bei Raubdelikten einen mehr oder weniger großen Rückgang. In Sachsen sank die Zahl der Raubstraftaten um 182 Fälle bzw. 10,9 Prozent, im gesamten Bundesgebiet ging die Anzahl der Fälle um 6,0 Prozent zurück.

Tabelle 225: Raubdelikte im Einzelnen

Schl.-zahl	Straftat/Straftatengruppe	erfasste Fälle		Änderung 2020/2019	
		2020	2019	absolut	in %
210000	Raub, räuberische Erpressung und räuberischer Angriff auf Kraftfahrer	1 483	1 665	- 182	10,9
	darunter				
210040	räuberischer Diebstahl	457	533	- 76	14,3
210050	sonstige räuberische Erpressung	74	70	+ 4	
	darunter				
211000	auf/gg.Geldinstitute, Postfilialen und -agenturen	3	4	- 1	
212000	auf/gegen sonstige Zahlstellen und Geschäfte	29	38	- 9	
	darunter				
212100	auf/gegen Spielhallen	1	9	- 8	
212200	auf/gegen Tankstellen	9	11	- 2	
214000	räuberischer Angriff auf Kraftfahrer	7	1	+ 6	
216000	Handtaschenraub	40	91	- 51	
217000	sonstiger Raub auf Straßen, Wegen oder Plätzen	668	697	- 29	4,2
218000	Raub zur Erlangung von Betäubungsmitteln	7	7	± 0	
219000	Raubüberfall in Wohnungen	115	142	- 27	19,0

Tabelle 226: Häufigkeitszahlen Raubdelikte insgesamt

	HZ Raubdelikte	
	2020	2019
Sachsen	36	41
Bund gesamt	41	43

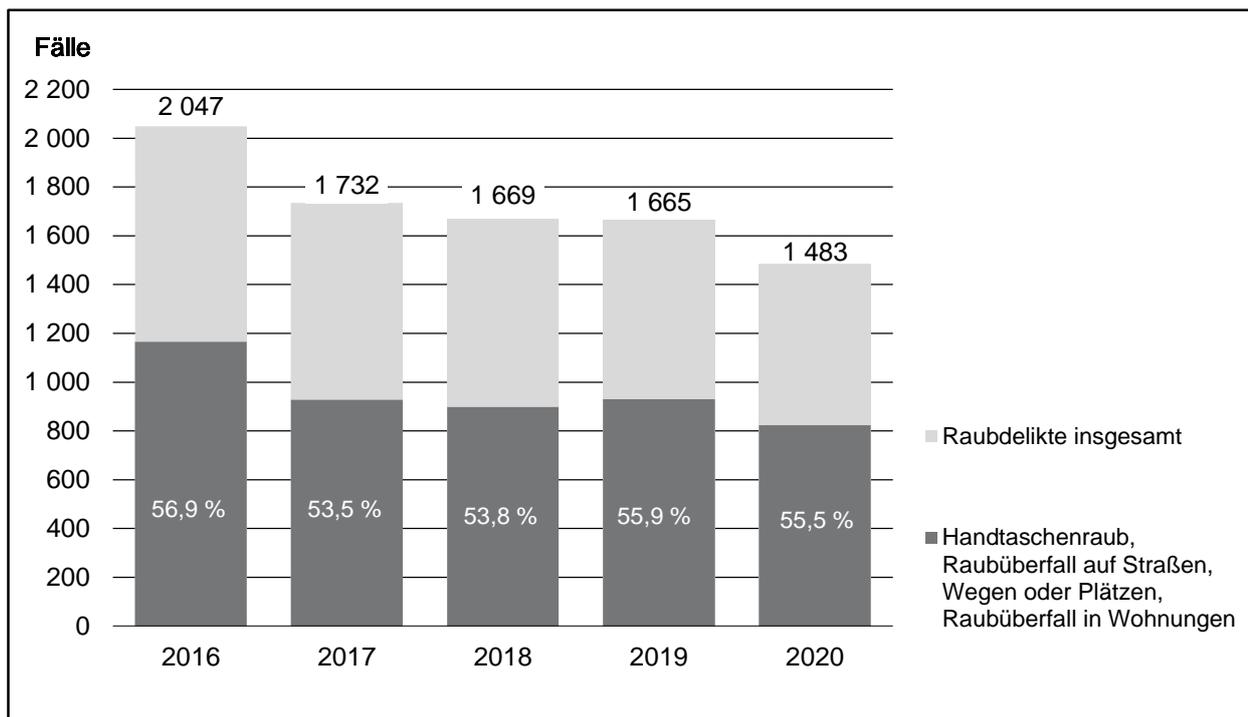
Nach einer Auswertung auf Grundlage von PKS-Daten lebten 2020 die Bundesbürger in Bayern (HZ = 16), Baden-Württemberg (25), Rheinland-Pfalz (27), Mecklenburg-Vorpommern (31) und Thüringen (33) etwas sicherer vor Raubstraftaten als im Freistaat Sachsen.

Der Anteil der Versuchshandlungen bewegte sich in Höhe von 14,8 Prozent. Insgesamt wurden 1 264 Raubstraftaten vollendet. In 219 Fällen blieb es beim Versuch. Von den 32 registrierten Überfällen auf Geldinstitute, Postfilialen und -agenturen, sonstige Zahlstellen und Geschäfte waren elf erfolglos.

In insgesamt 53 Fällen wurden Schusswaffen verwendet. Dies entsprach einem Anteil von 3,6 Prozent. 51-mal wurde mit der Waffe gedroht, zweimal geschossen. Die Gruppe der Raubstraftaten machte 13,0 Prozent aller Fälle des Jahres 2020 aus, bei denen Tatverdächtige Schusswaffen benutzten. In Bezug auf das Merkmal „mit der Schusswaffe gedroht“ betrug ihr Anteil etwas mehr als ein Viertel.

4.3 Raub, räuberische Erpressung und räuberischer Angriff auf Kraftfahrer

Abbildung 59: Entwicklung der Anzahl der Raubdelikte in Sachsen

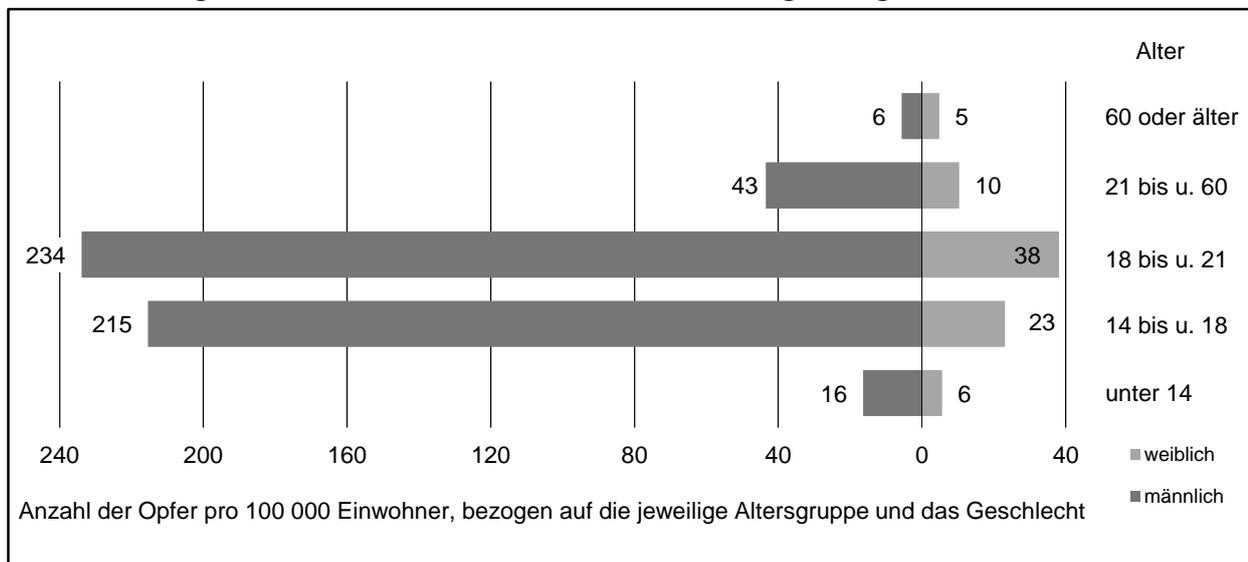


Im Ergebnis von Raubstraftaten wurden 1 759 Opfer erfasst (155 weniger als 2019), davon 1 329 männliche und 430 weibliche Personen (75,6 % und 24,4 %).

Unter ihnen waren

74 Kinder	≙	4,2 Prozent,
214 Jugendliche	≙	12,2 Prozent,
196 Heranwachsende	≙	11,1 Prozent,
1 275 Erwachsene	≙	72,5 Prozent,
darunter		
142 im Alter ab 60 Jahre	≙	8,1 Prozent.

Abbildung 60: Opfergefährdung durch Handtaschenraub, sonstigen Raubüberfall auf Straßen, Wegen oder Plätzen und Raubüberfall in Wohnungen insgesamt



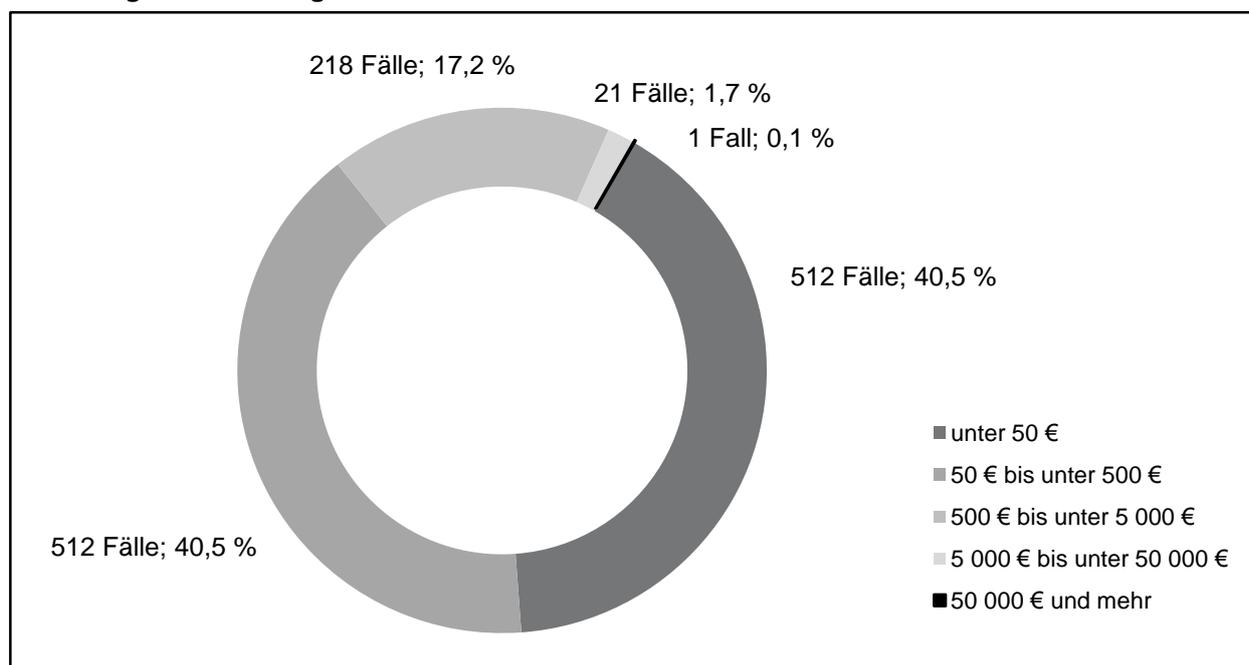
4.3 Raub, räuberische Erpressung und räuberischer Angriff auf Kraftfahrer

Weibliche Personen waren bei Handtaschenraub deliktsspezifisch besonders gefährdet (80,0 % der Opfer). Die sonstigen Raubüberfälle auf Straßen, Wegen oder Plätzen trafen vor allem männliche Bürger (86,8 %). Bei Raubstraftaten in Wohnungen dominierten ebenso männliche Opfer (70,2 %). Die meisten Opfer von Raubdelikten in Wohnungen befanden sich im Alter von 21 bis unter 60 Jahren. Betroffen waren aber auch elf Personen im Alter ab 60.

Vorbeziehungen zwischen Opfern und Tatverdächtigen wurden bei Raubdelikten aller Art selten festgestellt (16,1 %). 66,9 Prozent der Opfer hatten keine Vorbeziehung zu dem bzw. den Tatverdächtigen. Bei knapp einem Sechstel (16,9 %) blieb die Beziehung ungeklärt.

Raub, räuberische Erpressung und räuberischer Angriff auf Kraftfahrer führten zu einem Gesamtschaden von 685 599 €. Es wurde ein Fall mit einem Schaden von über 50 000 € im Berichtsjahr registriert, ein sonstiger Raub mit einem Schaden von rund 60 000 €.

Abbildung 61: Verteilung der vollendeten Raubdelikte auf die Schadenklassen



Raubstraftaten wurden überdurchschnittlich oft in den Großstädten registriert (61,8 %). Eine Ausnahme bildeten 2020 die Raubüberfälle auf/gegen sonstige Zahlstellen und Geschäfte (29 Fälle) sowie in Wohnungen (115 Fälle). Hier ereigneten sich etwa zwei Drittel bzw. die Hälfte der Straftaten in den kleinen und mittleren Gemeinden.

Tabelle 227: Verteilung ausgewählter Raubdelikte nach Gemeindegrößenklassen (prozentual)

Schl.-zahl	Straftat/Straftatengruppe	Tatortverteilung in Prozent			
		unter 20 000 Einwohner	20 000 bis u. 100 000	100 000 bis u. 500 000	500 000 und mehr
210000	Raub, räuberische Erpressung, räuberischer Angriff auf Kraftfahrer	17,3	20,9	11,3	50,6
	darunter				
211000	auf/gg. Geldinst., Postfilialen u. -agenturen	-	33,3	33,3	33,3
212000	auf/gg. sonstige Zahlstellen und Geschäfte	31,0	34,5	6,9	27,6
216000	Handtaschenraub	17,5	27,5	12,5	42,5
217000	sonstiger Raub auf Straßen, Wegen oder Plätzen	12,9	14,8	11,8	60,5
219000	Raubüberfälle in Wohnungen	18,3	35,7	7,0	39,1

4.3 Raub, räuberische Erpressung und räuberischer Angriff auf Kraftfahrer

Tabelle 228: Raubstraftaten insgesamt nach Gemeindegrößenklassen

Tatortgrößengruppe Einwohnerzahl ...	Anzahl	%-Anteil an allen Fällen in Sachsen	erfasste Fälle 2020	Fälle je 100 000 Einwohner 2020
unter 20 000	256		17,3	13
20 000 bis unter 100 000	310		20,9	42
100 000 bis unter 500 000	167		11,3	68
500 000 und mehr	750		50,6	65

Leipzig verzeichnete insgesamt 425 Raubdelikte. Umgerechnet auf 100 000 Einwohner waren es 72 Fälle. Vergleichbare Städte anderer Bundesländer erreichten teilweise deutlich höhere Häufigkeitszahlen (z. B. Hannover 133, Bremen 113 und Dortmund 105). Die Stadt Chemnitz war mit 68 Fällen auf 100 000 Einwohner belastet (167 Raubdelikte). In Dresden wurden 325 Raubstraftaten bzw. 58 Fälle pro 100 000 Einwohner registriert.

69,8 Prozent aller Raubdelikte konnten aufgeklärt werden. Ein Drittel der aufgeklärten Fälle wurde von ausschließlich gemeinsam handelnden Tatverdächtigen begangen. An 93,8 Prozent der Fälle waren Personen beteiligt, die der Polizei bereits im Zusammenhang mit anderen Straftaten als Tatverdächtige bekannt waren.

Tabelle 229: Aufklärungsergebnisse im Jahresvergleich

Schl.- zahl	Straftat/Straftatengruppe	aufgeklärte Fälle		AQ in Prozent		ermittelte TV	
		2020	2019	2020	2019	2020	2019
210000	Raub, räuberische Erpressung und räub. Angriff auf Kraftfahrer	1 035	1 115	69,8	67,0	1 288	1 349
	darunter						
211000	auf/gegen Geldinstitute, Postfilialen und -agenturen	2	4	66,7	100,0	2	4
212000	auf/gg. sonstige Zahlst. und Geschäfte	15	30	51,7	78,9	19	39
	darunter						
212100	auf/gegen Spielhallen	1	8	100,0	88,9	3	18
212200	auf/gegen Tankstellen	4	11	44,4	100,0	4	13
214000	räuberischer Angriff auf Kraftfahrer	5	-	71,4	-	3	-
216000	Handtaschenraub	18	52	45,0	57,1	20	39
217000	sonstiger Raub auf Straßen, Wegen oder Plätzen	392	359	58,7	51,5	567	551
218000	zur Erlangung von Betäubungsmitteln	8	7	114,3	100,0	17	13
219000	Raubüberfall in Wohnungen	92	121	80,0	85,2	145	195

Jugendliche und Heranwachsende waren bei Raubdelikten stärker vertreten als in der Gesamtkriminalität (+ 11,3 bzw. + 7,1 Prozentpunkte).

Knapp die Hälfte der männlichen Tatverdächtigen beging die Tat allein, bei den weiblichen Tatverdächtigen war es ein Drittel.

163 (12,7 %) der tatverdächtigen Personen wurden als Konsumenten harter Drogen erfasst. 118 (9,2 %) Tatverdächtige begingen die Tat unter Alkoholeinfluss. Beinahe 90,0 Prozent waren bereits schon einmal als Tatverdächtige in Erscheinung getreten.

Unter den 1 288 ermittelten Tatverdächtigen befanden sich

91,6 Prozent männliche Personen,
8,4 Prozent weibliche Personen,

3,1 Prozent Kinder,
19,3 Prozent Jugendliche,
15,3 Prozent Heranwachsende,
62,3 Prozent Erwachsene.

4.3 Raub, räuberische Erpressung und räuberischer Angriff auf Kraftfahrer

Tabelle 230: Alters- und Geschlechtsstruktur der Tatverdächtigen

Schl.- zahl	Straftat/Straftatengruppe	ermittelte Tatverdächtige						
		ins- ge- samt	männ- lich	weib- lich	Kin- der	Jugend- liche	Heran- wachs.	Erwach- sene
210000	Raub, räuberische Erpressung und räuberischer Angriff auf Kraftfahrer darunter	1 288	1 180	108	40	248	197	803
211000	auf/gg. Geldinstitute, Postfilialen und -agenturen	2	2	-	-	-	-	2
212000	auf/gg. sonstige Zahlstellen und Geschäfte darunter	19	19	-	-	5	5	9
212100	auf/gegen Spielhallen	3	3	-	-	1	2	-
212200	auf/gegen Tankstellen	4	4	-	-	-	1	3
216000	Handtaschenraub	20	18	2	-	1	1	18
217000	sonstiger Raub auf Straßen, Wegen oder Plätzen	567	534	33	29	164	119	255
218000	zur Erlangung von BtM	17	17	-	-	2	4	11
219000	Raubüberfall in Wohnungen	145	128	17	1	21	14	109

Die Zahl der Tatverdächtigen stieg bei den Kindern + 12 (42,9 %) und bei den Heranwachsenden + 4 TV (2,1 %) an und fiel bei den Jugendlichen - 20 TV (7,5 %) sowie bei den Erwachsenen - 57 TV (6,6 %). Der Anteil weiblicher Tatverdächtiger stieg von 7,8 Prozent auf 8,4 Prozent.

Personengruppe	Tatverdächtige je 100 000 Einw.	
	2020	2019
deutsche Bevölkerung ab 8 Jahre	23	22
und zwar männlich	42	41
weiblich	5	5
Kinder	13	7
Jugendliche	140	139
Heranwachsende	126	109
Erwachsene	16	16

**Tabelle 231:
Tatverdächtigenbelastung
der deutschen Bevölkerung
Sachsens bei Raubdelikten**

Die ermittelten Tatverdächtigen unterschieden sich von der Gesamtheit aller Tatverdächtigen dadurch, dass sie

- häufiger bei Tatausübung unter Alkoholeinfluss standen (9,2 % gegenüber 6,8 %),
- seltener allein handelten (47,2 % gegenüber 82,9 %),
- verstärkt Schusswaffen mitführten (1,2 % gegenüber 0,3 %),
- öfter als Tatverdächtige bereits in Erscheinung traten (89,2 % gegenüber 58,7 %),
- häufiger als Konsumenten harter Drogen bekannt waren (12,7 % gegenüber 3,7 %).

Mit 36,3 Prozent waren Nichtdeutsche unter den Tatverdächtigen bei Raubdelikten weitaus mehr vertreten als in der von ausländerspezifischen Straftaten bereinigten Gesamtkriminalität (20,9 %). Es wurden 468 nichtdeutsche Tatverdächtige ermittelt, das waren 82 weniger (- 14,9 %) als 2019. 29,3 Prozent von ihnen gehörten zur Gruppe der Asylbewerber (137), 10,5 Prozent waren als Schutz- und Asylberechtigte bzw. Kontingentflüchtlinge registriert (49) und 14,3 Prozent waren Duldungen (67). 39 (8,3 %) von ihnen hielten sich unerlaubt in Sachsen auf.

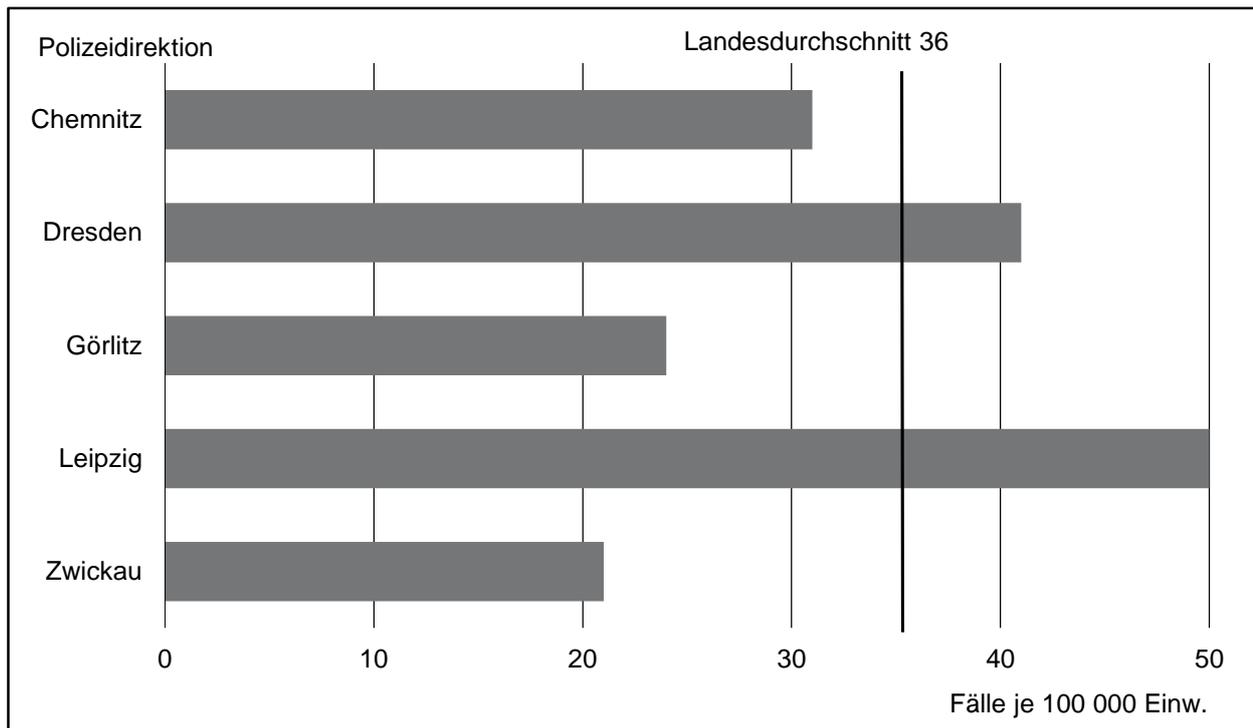
4.3 Raub, räuberische Erpressung und räuberischer Angriff auf Kraftfahrer

An der Spitze der Rangfolge der nichtdeutschen Tatverdächtigen standen Staatsangehörige aus Syrien (62), Libyen (45), Afghanistan (43), Tunesien (40), der Russischen Föderation und Polen (je 31), gefolgt von der Tschechischen Republik (26), Georgien (20), Marokko (16), Rumänien (15), Algerien (13), Irak (11) sowie Iran und Somalia (je 10). Neun Tatverdächtige stammten aus Serbien, acht aus der Türkei, je sieben aus Libanon und Pakistan, je sechs aus Kamerun und der Slowakei. Weitere 47 Tatverdächtige kamen aus 21 verschiedenen Ländern, drei Personen waren Staatenlose; bei zwei Personen konnte die Staatsangehörigkeit nicht geklärt werden.

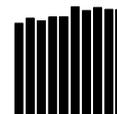
Tabelle 232: Regionale Verteilung der Raubstraftaten nach Polizeidirektionen

Dienstbereich	erfasste Fälle	AQ in %	HZ	Fallentwicklung gegenüber 2019	
				absolut	in %
PD Chemnitz	275	76,7	31	+	4 1,5
PD Dresden	433	68,6	41	-	56 11,5
PD Görlitz	135	72,6	24	-	38 22,0
PD Leipzig	528	64,6	50	-	46 8,0
PD Zwickau	112	78,6	21	-	46 29,1
Freistaat Sachsen	1 483	69,8	36	-	182 10,9

Abbildung 62: Häufigkeitszahl Raubdelikte insgesamt, Verteilung auf die Polizeidirektionen



4.4 Körperverletzung

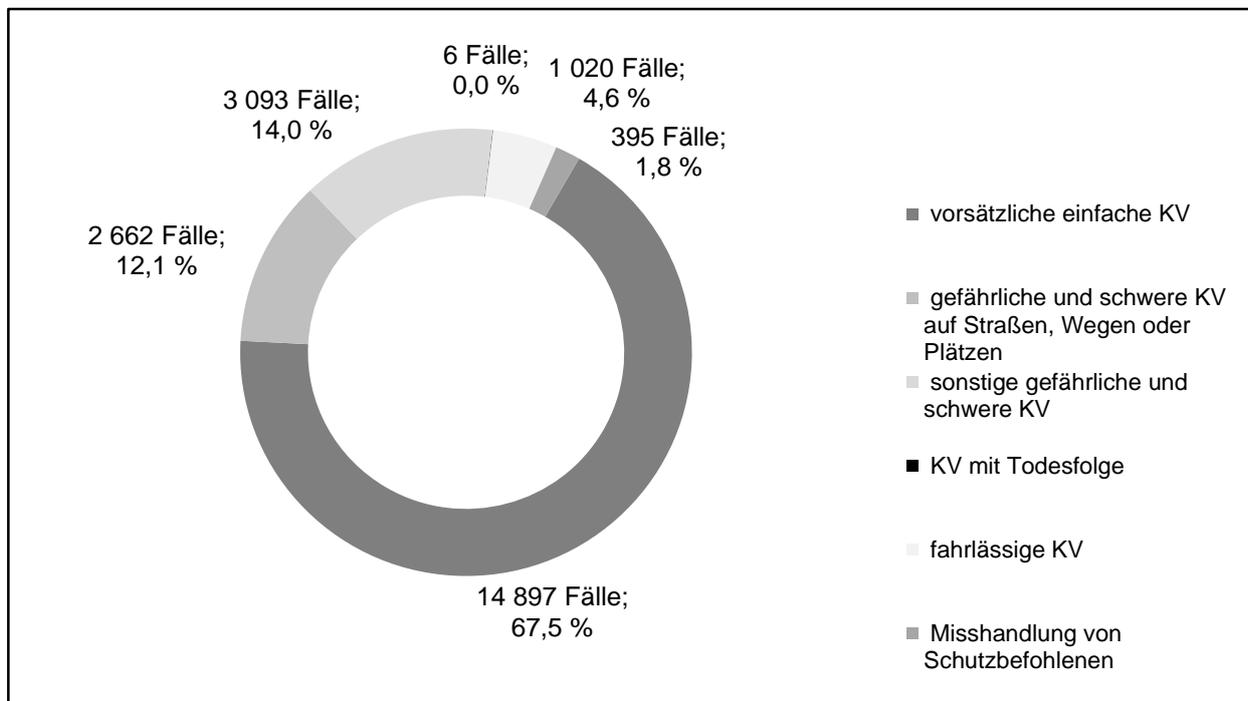


Die Anzahl der erfassten Körperverletzungen nahm gegenüber 2019 um 29 Fälle bzw. 0,1 Prozent ab. Straftatbestände der Körperverletzung machten mit 22 073 Delikten 8,1 Prozent der registrierten Gesamtkriminalität aus. Der durchschnittliche Anteil im Bund lag bei 10,0 Prozent. Unter den in Sachsen gezählten Delikten befanden sich 1 431 Versuchshandlungen (6,5 %). Die Fallzahl bei Körperverletzung mit Todesfolge und bei Misshandlung von Kindern nahm 2020 zu.

Tabelle 233: Fälle der Körperverletzung nach Strafrechtsnormen

Schl.-zahl	Straftat/Straftatengruppe	erfasste Fälle		Änderung gegenüber 2019		
		2020	2019	absolut	in %	
220000	Körperverletzung insgesamt	22 073	22 102	-	29	0,1
	davon					
221000	Körperverletzung mit Todesfolge	6	5	+	1	
222000	gefährliche und schwere Körperverletzung ¹	5 755	5 692	+	63	1,1
	darunter					
222100	auf Straßen, Wegen oder Plätzen	2 662	2 814	-	152	5,4
223000	Misshandlung von Schutzbefohlenen	395	329	+	66	20,1
	darunter					
223100	Misshandlung von Kindern	335	284	+	51	18,0
224000	vorsätzliche einfache Körperverletzung	14 897	15 032	-	135	0,9
225000	fahrlässige Körperverletzung	1 020	1 044	-	24	2,3

Abbildung 63: Anteile der Körperverletzung nach Strafrechtsnormen



¹ 2020 wurde im Freistaat Sachsen kein Fall von Verstümmelung weiblicher Genitalien erfasst - siehe auch Vorbemerkungen Seite 4.

4.4 Körperverletzung

Die Entwicklung der Fallzahlen ist jährlich absoluten Schwankungen unterworfen. 2011 und 2013 bewegten sich die Fallzahlen bei Körperverletzung unter 20 000. In den Jahren 2012, 2014 und 2015 stieg der Straftatenanfall etwas an. 2016 wurde das Maximum innerhalb der letzten zehn Jahre erreicht, 2017 ging die Fallzahl zurück. 2018 waren es ähnlich viele Fälle wie 2016. 2019 und 2020 ging die Fallzahl zurück. Im Zeitraum der letzten fünf Jahre zählte die Statistik insgesamt 20 Körperverletzungen mit Todesfolge.

Tabelle 234: Schwere und leichte Fälle der Körperverletzung seit 2016

Jahr	insgesamt	gefährliche und schwere KV		Straftaten der Körperverletzung	
		Anzahl	in Prozent	vorsätzliche einfache KV Anzahl	in Prozent
2016	22 637	5 995	26,5	15 244	67,3
2017	21 876	5 824	26,6	14 733	67,3
2018	22 498	5 816	25,9	15 196	67,5
2019	22 102	5 692	25,8	15 032	68,0
2020	22 073	5 755	26,1	14 897	67,5

**Tabelle 235:
Häufigkeitszahl im Bundesvergleich**

Sachsen verzeichnete im Bundesvergleich nach Bayern (507), Hessen (509) und Baden-Württemberg (518) bevölkerungsbezogen die wenigsten Körperverletzungen.

	HZ Körperverletzung insgesamt	
	2020	2019
Sachsen	542	542
Bund gesamt	637	658

Die Skrupellosigkeit eines Teiles der Tatverdächtigen zeigte sich in deren Bereitschaft zur Anwendung von Schusswaffen. In elf Fällen der Körperverletzung wurde mit der Waffe gedroht und in 49 Fällen geschossen. Bei gefährlicher und schwerer Körperverletzung führten in 30 Fällen ein oder mehrere Tatverdächtige eine Schusswaffe mit, in 433 Fällen wurde die Mitführung oder Anwendung eines Messers registriert.

Im Zusammenhang mit versuchten oder vollendeten Körperverletzungen aller Art wurden insgesamt 24 728 Personen als Opfer registriert, 61 mehr als 2019. Unter ihnen waren

15 514 männliche Opfer	≙	62,7 Prozent,
9 214 weibliche Opfer	≙	37,3 Prozent,
2 062 Kinder	≙	8,3 Prozent, darunter 476 im Alter unter 6 Jahren,
2 212 Jugendliche	≙	8,9 Prozent,
2 238 Heranwachsende	≙	9,1 Prozent,
18 216 Erwachsene	≙	73,7 Prozent, darunter 1 832 im Alter ab 60 Jahre.

Der Anteil der Nichterwachsenen ging zurück, der Anteil der Erwachsenen war dadurch ansteigend (+ 1,1 %-Pkt.). Jugendliche und Kinder hatten einen Rückgang von 0,6 %-Punkten gegenüber 2019 zu verzeichnen, Heranwachsende + 0,1 %-Punkte. Der Anteil der weiblichen Opfer nahm um 1,4 %-Punkte zu.

4 481 männliche und 1 461 weibliche Personen wurden Opfer einer vollendeten gefährlichen oder schweren Körperverletzung. Insgesamt gehörten bei gefährlicher oder schwerer Körperverletzung bei 15,0 Prozent der Opfer die Tatverdächtigen zum Familienkreis, zu 20,5 Prozent bestand eine informelle soziale Beziehung (Freundschaft/Bekantschaft). 41,8 Prozent der Opfer kannten den Tatverdächtigen nicht.

Bei den 16 113 Opfern vorsätzlicher einfacher Körperverletzung wurden zu 30,4 Prozent die Ehe- oder Lebenspartner oder andere Angehörige der Familie erfasst und zu 20,5 Prozent Personen aus dem Freundes- oder Bekanntenkreis registriert. 38,5 Prozent der Opfer hatten nur eine flüchtige oder gar keine Vorbeziehung zu den Tatverdächtigen.

Insgesamt gab rund ein Drittel der Opfer einer Körperverletzung an, zu dem bzw. den Tatverdächtigen in keinerlei Vorbeziehung gestanden zu haben. Bei 12,4 Prozent aller Opfer blieb die Beziehung ungeklärt.

Tabelle 236: Körperverletzung nach Gemeindegrößenklassen

Tatortgrößengruppe Einwohnerzahl...	erfasste Fälle 2020				Fälle insgesamt auf 100 000 Einwohner 2020
	insge- samt	gefährl. u. schwere KV	vorsätzliche einfache KV	fahrlässige Körperverl.	
unter 20 000	6 985	1 585	4 712	506	362
20 000 bis unter 100 000	5 151	1 305	3 567	186	691
100 000 bis unter 500 000	1 643	478	1 062	57	667
500 000 und mehr	8 292	2 385	5 556	271	721

Tabelle 237: Tatortverteilung der häufigsten Körperverletzungsdelikte nach Gemeindegrößenklassen (prozentual)

Schl.- zahl	Straftat/Straftatengruppe	Tatortverteilung in Prozent			
		unter 20 000 Einwohner	20 000 bis u. 100 000	100 000 bis u. 500 000	500 000 u. mehr
220000	Körperverletzung insgesamt darunter	31,6	23,3	7,4	37,6
222000	gefährliche und schwere Körperverletzung	27,5	22,7	8,3	41,4
224000	vorsätzliche einfache Körperverletzung	31,6	23,9	7,1	37,3
225000	fahrlässige Körperverletzung	49,6	18,2	5,6	26,6

Verglichen mit der Verteilung der Gesamtkriminalität traten Straftaten der Körperverletzung überdurchschnittlich in den unteren Tatortgrößenklassen auf, weniger in den Großstädten mit 500 000 und mehr Einwohnern. Gefährliche und schwere Körperverletzung auf Straßen, Wegen oder Plätzen spielte sich mehr in den Großstädten ab als in den kleinen Gemeinden (55,4 % gegenüber 21,5 %). Zwei der sechs Körperverletzungen mit Todesfolge wurden im Bereich der Großstädte erfasst, vier Fälle in kleineren Gemeinden.

Zu 88,6 Prozent der registrierten Körperverletzungen gelang es, Tatverdächtige zu ermitteln. Insgesamt wurden 178 Straftaten mehr aufgeklärt und 62 Tatverdächtige mehr ermittelt als 2019. 17 761 der 19 565 aufgeklärten Fälle (90,8 %) waren von allein handelnden Personen begangen worden.

Tabelle 238: Aufklärungsergebnisse im Jahresvergleich

Schl.- zahl	Straftat/Straftatengruppe	aufgeklärte Fälle		AQ in Prozent		ermittelte TV	
		2020	2019	2020	2019	2020	2019
220000	Körperverletzung insgesamt davon	19 565	19 387	88,6	87,7	17 498	17 436
221000	Körperverletzung mit Todesfolge	4	4	66,7	80,0	6	4
222000	gefährliche und schwere Körperverletzung darunter	4 792	4 617	83,3	81,1	5 669	5 504
222100	auf Straßen, Wegen oder Plätzen	2 000	2 078	75,1	73,8	2 669	2 780
223000	Misshandlung von Schutzbefohlenen darunter	396	324	100,3	98,5	400	309
223100	Misshandlung von Kindern	336	280	100,3	98,6	337	270
224000	vorsätzliche einfache Körperverletzung	13 516	13 548	90,7	90,1	11 812	11 925
225000	fahrlässige Körperverletzung	857	894	84,0	85,6	920	923

4.4 Körperverletzung

Unter den wegen Körperverletzung ermittelten Tatverdächtigen befanden sich

80,5 Prozent männliche Tatverdächtige,	3,7 Prozent Kinder,
19,5 Prozent weibliche Tatverdächtige,	8,3 Prozent Jugendliche,
	7,6 Prozent Heranwachsende,
	80,4 Prozent Erwachsene.

Männliche Personen waren mit + 5,8 Prozentpunkten deutlich stärker unter den Tatverdächtigen vertreten als in der Gesamtkriminalität. Bei den aufgeklärten Misshandlungen von Kindern wurden 54,6 Prozent männliche und 45,4 Prozent weibliche Tatverdächtige ermittelt.

Gefährliche und schwere Körperverletzung auf Straßen, Wegen oder Plätzen ging bis 2008 in der Mehrzahl der Fälle von nichterwachsenen Tatverdächtigen aus. Seit 2009 verringert sich dieser Anteil und betrug 2020 37,4 Prozent. 5,2 Prozent der ermittelten Personen waren Kinder, 18,1 Prozent Jugendliche und 14,1 Prozent Heranwachsende. Meistens traten sie gruppenweise auf. Von den tatverdächtigen Kindern handelten 76,3 Prozent nicht allein, bei den Jugendlichen 79,8 Prozent, bei den Heranwachsenden 64,8 Prozent.

Erwachsene waren im Zusammenhang mit weniger schwerwiegenden Tötlichkeiten in ihrem Auftreten dominant. Sie begingen 82,2 Prozent der aufgeklärten vorsätzlichen einfachen Körperverletzungen und 92,0 Prozent der aufgeklärten fahrlässigen Körperverletzungen.

Tabelle 239: Alters- und Geschlechtsstruktur der Tatverdächtigen

Schl.-zahl	Straftat/Straftatengruppe	ermittelte Tatverdächtige						
		insgesamt	männlich	weiblich	Kinder	Jugendliche	Heranwachsende	Erwachsene
220000	Körperverletzung insgesamt	17 498	14 088	3 410	642	1 461	1 332	14 063
	davon							
221000	Körperverletzung mit Todesfolge	6	5	1	-	-	2	4
222000	gefährliche und schwere Körperverletzung	5 669	4 787	882	259	741	603	4 066
	darunter							
222100	auf Straßen, Wegen oder Plätzen	2 669	2 384	285	139	484	375	1 671
223000	Misshandlg. von Schutzbefohlenen	400	219	181	-	1	7	392
	darunter							
223100	Misshandlung von Kindern	337	184	153	-	1	7	329
224000	vorsätzliche einfache Körperverletzung	11 812	9 642	2 170	410	855	841	9 706
225000	fahrlässige Körperverletzung	920	572	348	21	32	21	846

Tabelle 240: Tatverdächtigenbelastung der deutschen Bevölkerung Sachsens bei Körperverletzung insgesamt

Jahr	deutsche Bevölkerung ab 8 Jahre	und zwar männlich	weiblich	Kinder	Jugendliche	Heranwachsende	Erwachsene
2020	378	610	158	237	884	997	349
2019	374	611	150	272	938	986	341

Die wegen Körperverletzung ermittelten Personen unterschieden sich von der Gesamtheit aller Tatverdächtigen dadurch, dass sie

zu höherem Prozentsatz in der Tatortgemeinde wohnten	(79,6 % gegenüber 67,8 %),
häufiger bei Tatausübung unter Alkoholeinfluss standen	(16,7 % gegenüber 6,8 %),
in höherem Anteil bereits als TV in Erscheinung getreten waren	(71,1 % gegenüber 58,7 %).

Abbildung 64: Tatverdächtigenbelastung der deutschen sächsischen Bevölkerung bei gefährlicher und schwerer Körperverletzung auf Straßen, Wegen oder Plätzen

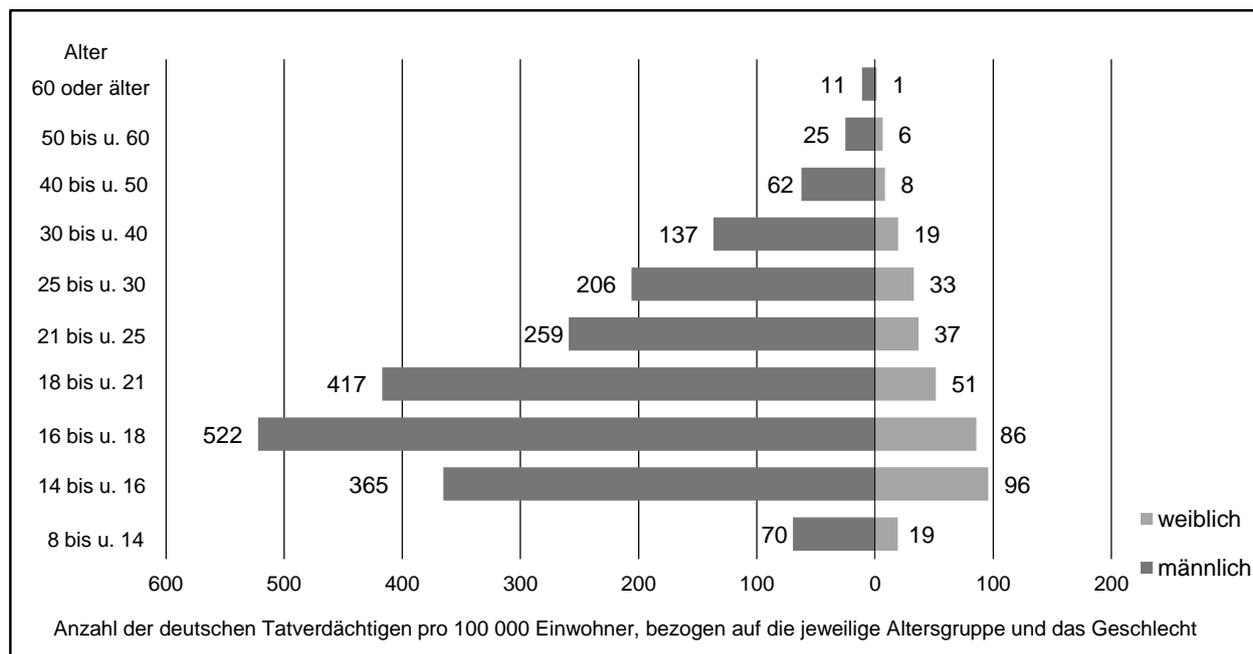
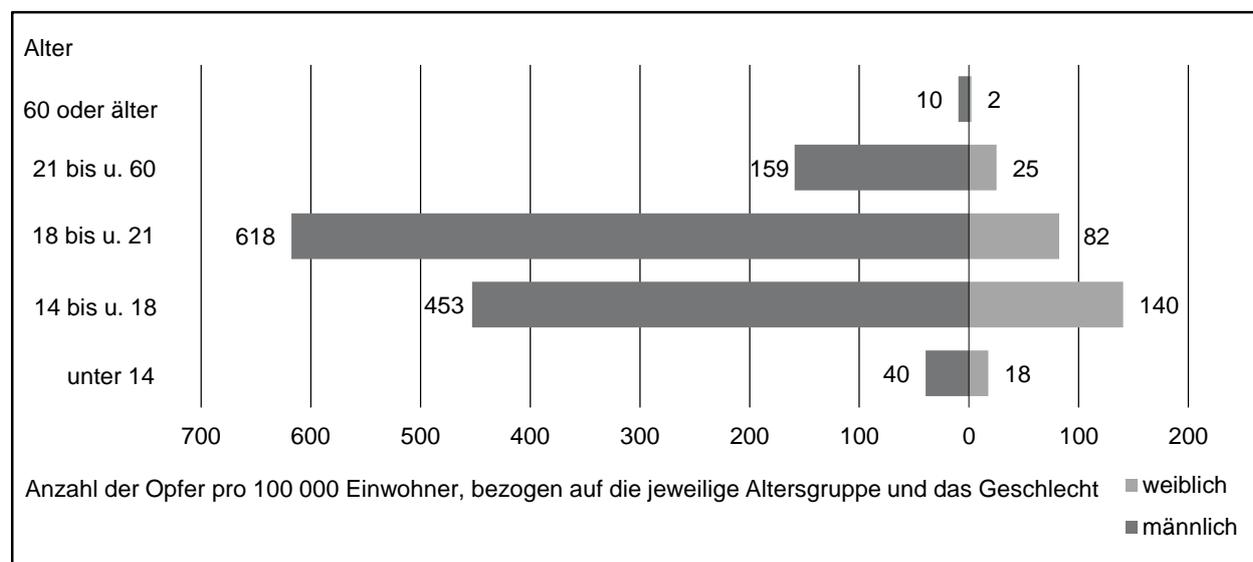


Abbildung 65: Opfergefährdung der Gesamtbevölkerung Sachsens durch vollendete gefährliche und schwere Körperverletzung auf Straßen, Wegen oder Plätzen



Der Anteil Nichtdeutscher an den wegen Körperverletzung ermittelten Tatverdächtigen lag 2020 bei 22,3 Prozent. Insgesamt wurden 3 897 nichtdeutsche Tatverdächtige ermittelt (2019: 3 932 TV). Darunter kamen

aus Syrien	614 TV,	aus Libyen	193 TV,
aus Afghanistan	369 TV,	aus der Russischen Föderation	188 TV,
aus Irak	212 TV,	aus Tunesien	182 TV,
aus Polen	198 TV,	aus Rumänien	178 TV.

945 nichtdeutsche Tatverdächtige waren Asylbewerber. Mit 24,2 Prozent lag der Anteil der Asylbewerber bei Delikten der Körperverletzung weit über der Quote dieser Personengruppe an der Gesamtzahl der

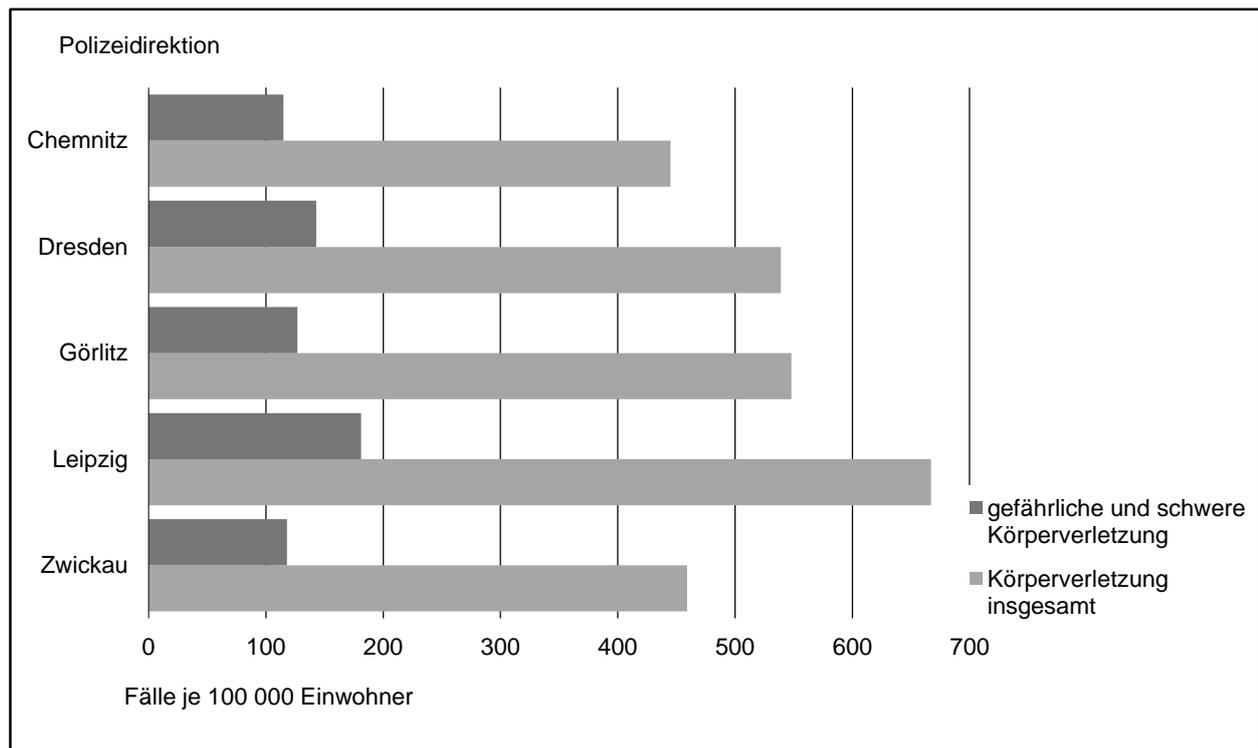
4.4 Körperverletzung

ermittelten nichtdeutschen Tatverdächtigen (13,5 %). 478 Tatverdächtige gehörten zur Gruppe der Schutz- und Asylberechtigten bzw. waren Kontingentflüchtlinge, 579 Tatverdächtige wurden geduldet. 81 Tatverdächtige hielten sich unerlaubt im Freistaat Sachsen auf.

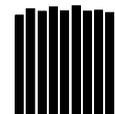
Tabelle 241: Regionale Verteilung der Körperverletzung nach Polizeidirektionen

Dienstbereich	Körperverletzung insgesamt						gefährliche und schwere Körperverletzung	
	erfasste Fälle	AQ in %	HZ	Fallentwicklung gegenüber 2019 absolut	Fallentwicklung gegenüber 2019 in %	erfasste Fälle	HZ	
PD Chemnitz	3 940	90,9	445	+	181	4,8	1 014	115
PD Dresden	5 631	87,7	539	+	12	0,2	1 495	143
PD Görlitz	3 026	91,5	548	-	53	1,7	704	127
PD Leipzig	6 993	86,4	667	+	118	1,7	1 902	181
PD Zwickau	2 481	90,2	459	-	289	10,4	638	118
Freistaat Sachsen	22 073	88,6	542	-	29	0,1	5 755	141

Abbildung 66: Häufigkeitszahlen der Körperverletzung nach Polizeidirektionen



4.5 Straftaten gegen die persönliche Freiheit



2020 wurden 194 versuchte und 9 357 vollendete Delikte, zusammen 9 551 Straftaten gegen die persönliche Freiheit, in der PKS erfasst. Im Vergleich zu 2019 waren dies 380 erfasste Fälle bzw. 4,1 Prozent mehr. Die Zunahme wird vor allem in den Straftatenbereichen Bedrohung und Nötigung sichtbar, denen 85,5 Prozent der Fälle von Straftaten gegen die persönliche Freiheit strafrechtlich zuzuordnen sind. Etwa jeder neunte Fall betraf eine Nachstellung (Stalking) gemäß § 238 StGB.

Tabelle 242: Straftaten gegen die persönliche Freiheit im Einzelnen

Schl.-zahl	Straftat/Straftatengruppe	erfasste Fälle		Änderung 2020/19	
		2020	2019	absolut	in %
230000	Straftaten gegen die persönliche Freiheit	9 551	9 171	+ 380	4,1
	davon				
231000	Menschenraub, Entziehung Minderjähriger, Kinderhandel	72	88	- 16	
	darunter				
231200	Entziehung Minderjähriger (unter 18 Jahren)	71	88	- 17	
232000	Zwangsheirat, Nachstellung (Stalking), Freiheitsberaubung, Nötigung, Bedrohung	9 462	9 062	+ 400	4,4
	davon				
232100	Freiheitsberaubung	209	228	- 19	8,3
232200	Nötigung	3 707	3 568	+ 139	3,9
232300	Bedrohung	4 459	4 215	+ 244	5,8
232400	Nachstellung (Stalking)	1 087	1 050	+ 37	3,5
232500	Zwangsheirat	-	1	- 1	
233000	erpresserischer Menschenraub	2	1	+ 1	
234000	Geiselnahme	1	-	+ 1	
235000	Angriff auf den Luft- und Seeverkehr	-	1	- 1	
239000	Menschenhandel, Zwangsprostitution, Zwangsarbeit, Ausbeutung der Arbeitskraft und Ausbeutung unter Ausnutzung einer Freiheitsberaubung §§ 232, 232a - b, 233, 233a StGB	14	19	- 5	
	davon				
239100	Menschenhandel § 232 StGB	6	8	- 2	
239200	Zwangsprostitution § 232a StGB	8	11	- 3	

Beurteilt nach dem Kriminalitätsanteil und der Häufigkeitszahl besaßen die Straftaten gegen die persönliche Freiheit in Sachsen ein niedrigeres Gewicht als in der Gesamtheit aller Bundesländer.

	HZ Straftaten gegen die persönliche Freiheit	
	2020	2019
Sachsen	235	225
Bund gesamt	243	234

**Tabelle 243:
Häufigkeitszahl Straftaten gegen die persönliche Freiheit im Bundesvergleich**

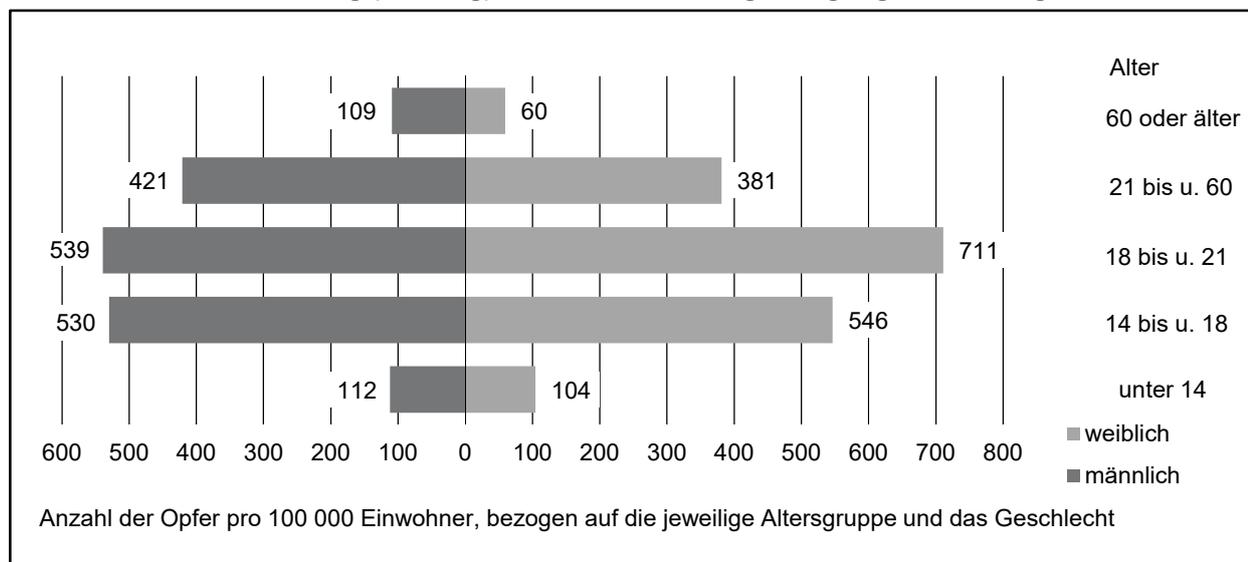
In 128 Fällen (1,3 %) wurde mit Schusswaffen gedroht. Geschossen wurde in neun Fällen der Bedrohung in zwei Fällen der Nötigung und in einem Fall der Freiheitsberaubung. Damit sind rund ein Drittel aller Fälle, bei denen eine Schusswaffe insgesamt zum Einsatz kam, in dieser Straftatengruppe aufgetreten.

4.5 Straftaten gegen die persönliche Freiheit

Die registrierten Straftaten richteten sich gegen insgesamt 11 236 Personen, 6 072 männliche (54,0 %) und 5 164 weibliche Opfer (46,0 %). Nach Altersgruppen waren betroffen:

608 Kinder	≙	5,4 %
728 Jugendliche	≙	6,5 %
673 Heranwachsende	≙	6,0 %
9 227 Erwachsene	≙	82,1 %

Abbildung 67: Opfergefährdung der Gesamtbevölkerung Sachsens durch vollendete Zwangsheirat, Nachstellung (Stalking), Freiheitsberaubung, Nötigung, Bedrohung



Insgesamt stammten die Tatverdächtigen von 2 275 Opfern (20,2 %) aus dem Familienkreis, 2 464 Opfer (21,9 %) hatten zu dem bzw. den Tatverdächtigen eine informelle soziale Beziehung (Freundschaft/Bekannschaft). Bei 615 Opfern (5,5 %) bestand zu dem bzw. den Tatverdächtigen eine formelle soziale Beziehung, bei 4 581 Opfern (40,8 %) keine Vorbeziehung zum Tatverdächtigen. Bei 1 301 betroffenen Personen (11,6 %) wurde die Opfer-Tatverdächtigen-Beziehung nicht geklärt.

Tatortgrößengruppe Einwohnerzahl ...	Anzahl der erfassten Fälle	Anteil an allen Fällen der Straftaten gegen die persönliche Freiheit in %
unter 20 000	3 744	39,2
20 000 bis u. 100 000	2 223	23,3
100 000 bis u. 500 000	611	6,4
500 000 und mehr	2 969	31,1
Tatort unbekannt	4	0,0
Sachsen insgesamt	9 551	100,0

**Tabelle 244:
Verteilung der Straftaten gegen die persönliche Freiheit nach Gemeindegrößengruppen**

Tatortgrößengruppe Einwohnerzahl ...	HZ Straftaten gegen die persönliche Freiheit	
	2020	2019
unter 20 000	194	181
20 000 bis u. 100 000	298	311
100 000 bis u. 500 000	248	224
500 000 und mehr	258	241

**Tabelle 245:
Häufigkeitszahlen nach Gemeindegrößengruppen**

4.5 Straftaten gegen die persönliche Freiheit

89,2 Prozent der Straftaten gegen die persönliche Freiheit wurden aufgeklärt. Die Zahl der aufgeklärten Fälle nahm um 278 (+ 3,4 %) zu. Die Anzahl der ermittelten Tatverdächtigen stieg um 191 (+ 2,5 %) auf 7 844.

Tabelle 246: Aufklärungsergebnisse im Jahresvergleich

Schl.- zahl	Straftat/Straftatengruppe	aufgeklärte Fälle		AQ in Prozent		ermittelte TV	
		2020	2019	2020	2019	2020	2019
230000	Straftaten gegen die persönliche Freiheit davon	8 524	8 246	89,2	89,9	7 844	7 653
231000	Menschenraub, Entziehung Minderjähriger, Kinderhandel darunter	70	87	97,2	98,9	72	89
231200	Entziehung Minderjähriger (unter 18 J.)	69	87	97,2	98,9	72	89
232000	Zwangsheirat, Nachstellung (Stalking), Freiheitsberaubung, Nötigung, Bedrohung darunter	8 442	8 143	89,2	89,9	7 765	7 553
232100	Freiheitsberaubung	194	214	92,8	93,9	214	245
232200	Nötigung	3 130	3 037	84,4	85,1	3 236	3 170
232300	Bedrohung	4 107	3 910	92,1	92,8	3 812	3 634
232400	Nachstellung (Stalking)	1 011	982	93,0	93,5	926	923
233000	erpresserischer Menschenraub	2	1	100,0	100,0	4	4
234000	Geiselnahme	1	-	100,0	-	2	-
239000	Menschenhandel, Zwangsprostitution, Zwangsarbeit, Ausbeutung der Arbeitskraft u. Ausbeutung unter Ausnutz. einer Frei- heitsber. §§ 232, 232a - b, 233, 233a StGB darunter	9	15	64,3	78,9	11	21
239100	Menschenhandel § 232 StGB	3	7	50,0	87,5	4	9
239200	Zwangsprostitution § 232a StGB	6	8	75,0	72,7	7	12

Tabelle 247: Alters- und Geschlechtsstruktur der Tatverdächtigen

Schl.- zahl	Straftat/Straftatengruppe	ermittelte Tatverdächtige						
		ins- gesamt	männ- lich	weib- lich	Kin- der	Jugend- liche	Heran- wachs.	Erwach- sene
230000	Straftaten gegen die persönliche Freiheit davon	7 844	6 631	1 213	199	470	471	6 704
231000	Menschenraub, Entziehung Minderjäh- riger, Kinderhandel darunter	72	42	30	-	2	4	66
231200	Entziehung Minderjähriger (unter 18 J.)	71	42	29	-	2	4	65
232000	Zwangsheirat, Nachstellung (Stalking), Freiheitsberaub., Nötigung, Bedrohung darunter	7 765	6 584	1 181	199	468	468	6 630
232100	Freiheitsberaubung	214	169	45	2	11	15	186
232200	Nötigung	3 236	2 753	483	61	147	169	2 859
232300	Bedrohung	3 812	3 294	518	137	317	270	3 088
232400	Nachstellung	926	752	174	6	15	31	874
233000	erpresserischer Menschenraub	4	3	1	-	-	-	4
234000	Geiselnahme	2	1	1	-	-	-	2
239000	Menschenhandel, Zwangsprost. u. -arb. Ausbtg. d. Arbeitskraft u. Ausbtg. unter Ausnutz. einer Freiheitsberaubung darunter	11	9	2	-	-	-	11
239100	Menschenhandel § 232 StGB	4	3	1	-	-	-	4
239200	Zwangsprostitution § 232a StGB	7	6	1	-	-	-	7

4.5 Straftaten gegen die persönliche Freiheit

In 94,0 Prozent der aufgeklärten Fälle handelten die Tatverdächtigen allein. Gruppenweises Vorgehen spielte lediglich bei Freiheitsberaubung und Menschenhandel bzw. Zwangsprostitution eine größere Rolle.

Bezüglich der Alters- und Geschlechtsstruktur der Tatverdächtigen änderte sich wenig. Als tatverdächtig im Zusammenhang mit einer Straftat gegen die persönliche Freiheit wurden ermittelt:

84,5 Prozent männliche Personen,	2,5 Prozent Kinder,
15,5 Prozent weibliche Personen,	6,0 Prozent Jugendliche,
	6,0 Prozent Heranwachsende,
	85,5 Prozent Erwachsene.

Der Tatverdächtigenanteil der Nichterwachsenen ist niedriger als im Jahr 2019. Es wurden 25 Kinder und elf Jugendliche weniger sowie sieben Heranwachsende und 220 Erwachsene mehr ermittelt als im Vorjahr. Männliche Erwachsene dominierten mit einem Anteil von rund 73 Prozent.

Die im Zusammenhang mit Straftaten gegen die persönliche Freiheit ermittelten Tatverdächtigen unterschieden sich von der Gesamtheit aller Tatverdächtigen dadurch, dass sie

häufiger erwachsen waren	(85,5 % gegenüber 79,8 %),
ihren Wohnsitz häufiger in der Tatortgemeinde hatten	(73,0 % gegenüber 67,8 %),
häufiger allein handelten	(87,3 % gegenüber 82,9 %),
häufiger als Tatverdächtige bereits in Erscheinung traten	(70,9 % gegenüber 58,7 %).

Tabelle 248: Tatverdächtigenbelastung der deutschen Bevölkerung Sachsens bei Straftaten gegen die persönliche Freiheit

Jahr	deutsche Bevölkerung ab 8 Jahre	und zwar männlich	weiblich	Kinder	Jugendliche	Heranwachsende	Erwachsene
2020	180	309	57	82	319	385	174
2019	175	300	57	93	310	369	169

Der Anteil der Nichtdeutschen an den Tatverdächtigen lag mit 17,7 Prozent unter dem Durchschnitt. Es wurden 1 392 nichtdeutsche Tatverdächtige ermittelt. Unter ihnen befanden sich 295 Asylbewerber, 127 Personen aus der Gruppe Schutz- und Asylberechtigte bzw. Kontingentflüchtlinge und 235 Personen mit Duldung. 34 hielten sich unerlaubt im Freistaat Sachsen auf.

Unter anderem traten in Erscheinung:

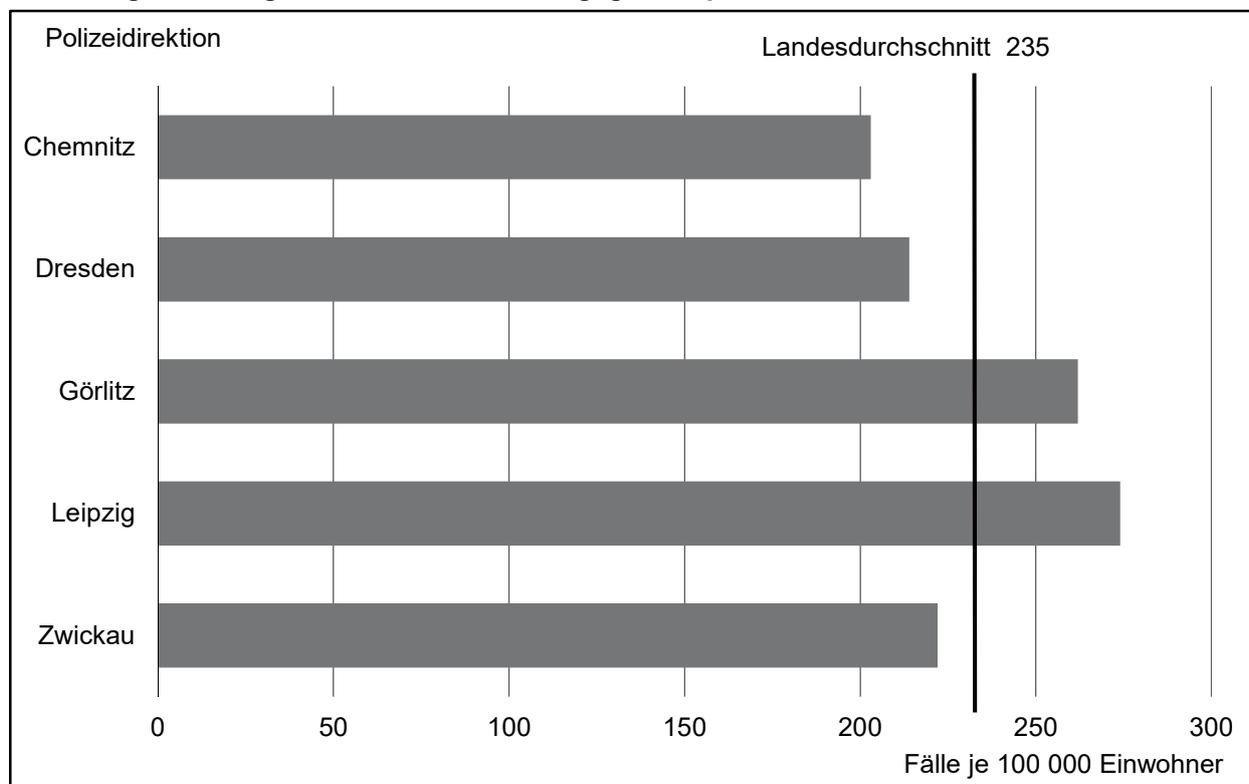
23	Nichtdeutsche	bei Entziehung Minderjähriger (unter 18 Jahren),
35	Nichtdeutsche	bei Freiheitsberaubung,
416	Nichtdeutsche	bei Nötigung,
879	Nichtdeutsche	bei Bedrohung,
91	Nichtdeutsche	bei Nachstellung (Stalking),
1	Nichtdeutscher	bei erpresserischem Menschenraub,
2	Nichtdeutsche	bei Geiselnahme,
3	Nichtdeutsche	bei Menschenhandel,
7	Nichtdeutsche	bei Zwangsprostitution.

Zu den am häufigsten vertretenen Staatsangehörigkeiten gehörten Syrien (199 TV), Afghanistan (101), Polen (84), Irak (79), Tunesien (78), Libyen (72), Russische Föderation (61), Türkei (58), Rumänien (56), Tschechische Republik (48), Pakistan (41), Iran (35), Kosovo (32), Libanon (30), Marokko und Ungarn (je 23), Georgien (22), Somalia und Italien (je 21). Weitere 287 Tatverdächtige kamen aus 59 unterschiedlichen Staaten. Bei 21 Tatverdächtigen konnte keine Staatsbürgerschaft festgestellt werden.

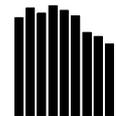
Tabelle 249: Straftaten gegen die persönliche Freiheit nach Polizeidirektionen

Dienstbereich	erfasste Fälle	AQ in %	HZ	Fallentwicklung 2020/2019	
				absolut	in %
PD Chemnitz	1 794	92,2	203	+	123 7,4
PD Dresden	2 230	88,8	214	+	202 10,0
PD Görlitz	1 450	90,8	262	+	64 4,6
PD Leipzig	2 870	86,7	274	+	104 3,8
PD Zwickau	1 203	90,2	222	-	110 8,4
Freistaat Sachsen (einschließlich unbekannter Tatorte)	9 551	89,2	235	+	380 4,1

Abbildung 68: Häufigkeitszahl der Straftaten gegen die persönliche Freiheit nach Polizeidirektionen



4.6 Diebstahl „rund um das Kraftfahrzeug“
(einschließlich unbefugten Gebrauchs)



2020 wurden insgesamt 13 642 Diebstahldelikte von, aus oder an Kraftfahrzeugen erfasst. Dies bedeutet im Vergleich zum Vorjahr einen Rückgang um 1 323 Fälle bzw. 8,8 Prozent. Der Anteil der Diebstahldelikte „rund um das Kraftfahrzeug“ an der Gesamtkriminalität Sachsens lag auch 2020 deutlich unter 10 Prozent. Seit 2016 entwickelte er sich in der Folge 6,4 % → 5,4 % → 5,9 % → 5,5 % → 5,0 %. 2020 zielten 13,3 Prozent aller Diebstahlhandlungen auf Kraftfahrzeuge bzw. Gegenstände in oder an solchen ab. Der Rückgang gegenüber 2019 resultiert aus der Verringerung erfasster Fälle vor allem bei Diebstahl an/aus Kraftfahrzeugen sowie Diebstahl von Kraftwagen einschließlich unbefugten Gebrauchs.

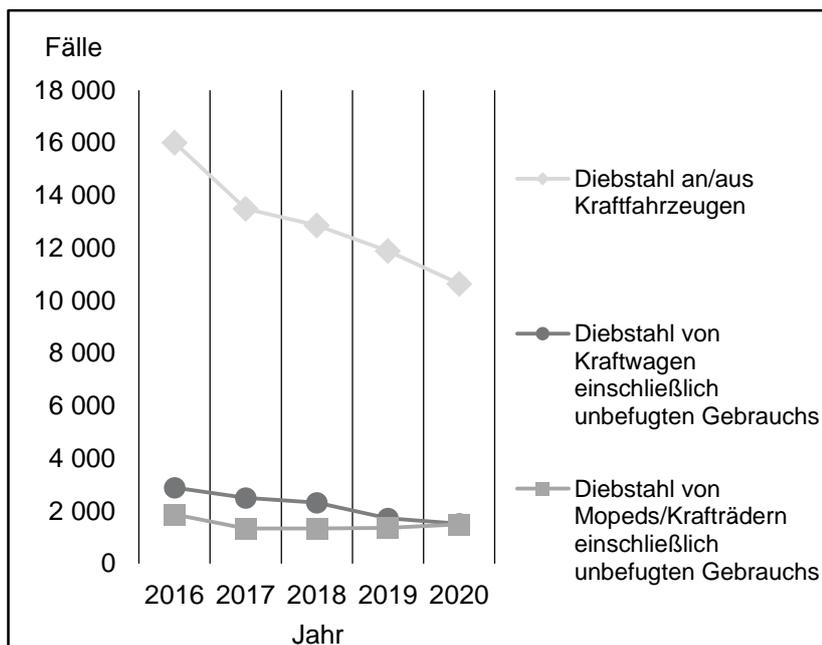


Abbildung 69:
Entwicklung der Fallzahlen seit 2016

Diebstahl von Kraftwagen nahm gegenüber dem Vorjahr um 11,7 Prozent und Diebstahl an/aus Kraftfahrzeugen um 10,5 Prozent ab. Diebstahl von Mopeds/Krafträdern nahm um 9,5 Prozent zu.

Im Vergleich zum Bund war der Freistaat Sachsen 2020 in allen Bereichen des Diebstahls „rund um das Kfz“ und somit insgesamt höher belastet. Insbesondere bei Diebstahl von Mopeds/Krafträdern (Platz 4) und bei Diebstahl von Kraftwagen (Platz 6) nahm der Freistaat gegenüber den anderen Bundesländern einen der oberen Plätze ein. Diebstahl an/aus Kraftfahrzeugen (Platz 9) reihte sich im Mittelfeld ein.

Der größte Anteil der Diebstähle im Zusammenhang mit Kraftfahrzeugen richtete sich auf Objekte in oder an Fahrzeugen. Der hohe Anteil und die registrierte Schadenssumme deuten darauf hin, dass nach wie vor Gegenstände mit teils hohem Gebrauchswert unbeaufsichtigt und sichtbar im Fahrzeug zurückgelassen werden. Diebstahl an/aus Kraftfahrzeugen trat im Vergleich mit den anderen neuen Bundesländern in Mecklenburg-Vorpommern und Thüringen weniger auf als in Sachsen.

Tabelle 250: Häufigkeitszahlen des Diebstahls von, aus und an Kfz im Bundesvergleich

	HZ Kfz-Kriminalität 2020			
	Diebstahl „rund um das Kfz“ insgesamt	Diebstahl von Kraftwagen einschl. unbef. Gebrauch	Diebstahl von Mopeds/Kraftr. unbef. Gebrauch	davon Diebstahl an/aus Kfz
Sachsen	335	37	36	261
Bund	307	28	23	256

Tabelle 251: Diebstahl „rund um das Kfz“ im Einzelnen

Schl.-zahl	Diebstahl ...	erfasste Fälle		Änderung 2020/2019		
		2020	2019	absolut	in %	
***100	... von Kraftwagen einschließlich unbefugten Gebrauchs	1 517	1 718	-	201	11,7
	davon					
3**100	ohne erschwerende Umstände	254	268	-	14	5,2
4**100	unter erschwerenden Umständen	1 263	1 450	-	187	12,9
***200	... von Mopeds/Krafträdern einschl. unbefugten Gebrauchs	1 483	1 354	+	129	9,5
	davon					
3**200	ohne erschwerende Umstände	148	106	+	42	39,6
4**200	unter erschwerenden Umständen	1 335	1 248	+	87	7,0
*50*00	... an/aus Kraftfahrzeugen	10 642	11 893	-	1 251	10,5
	davon					
350*00	ohne erschwerende Umstände	4 645	4 994	-	349	7,0
450*00	unter erschwerenden Umständen	5 997	6 899	-	902	13,1
	... „rund um das Kfz“ insgesamt	13 642	14 965	-	1 323	8,8

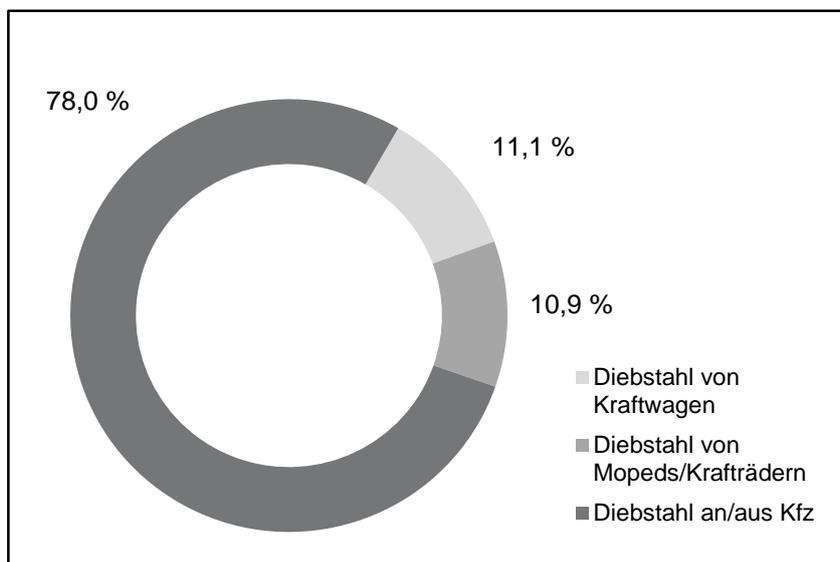


Abbildung 70:

Anteile der einzelnen Straftatengruppen am Diebstahl „rund um das Kfz“

Im Berichtsjahr wurden 145 Fälle unbefugter Gebrauch von Kraftwagen (9,6 % bezogen auf alle erfassten Kraftwagen-diebstähle) und 12 Fälle unbefugter Gebrauch von Mopeds/Krafträdern (0,8 % bezogen auf Diebstähle von Mopeds/Krafträdern insgesamt) registriert.

11 904 Diebstähle „rund um das Kfz“ wurden vollendet, die restlichen 1 738 Fälle (12,7 %) waren strafbare Versuchshandlungen. Der Anteil unvollendeter Fälle lag bei

Diebstahl von Kraftwagen einschl. unbef. Gebrauchs
 Diebstahl von Mopeds/Krafträdern einschl. unbef. Gebrauchs
 Diebstahl an/aus Kraftfahrzeugen

in der Höhe von 21,8 Prozent,
 in der Höhe von 12,7 Prozent,
 in der Höhe von 11,5 Prozent.

Zu den vollendeten Diebstahldelikten wurden im Jahr 2020 Schäden in einer Gesamthöhe von rund 33 Mio. € gemeldet.

4.6 Diebstahl „rund um das Kraftfahrzeug“

Tabelle 252: Aufgliederung der vollendeten Fälle nach Schadenklassen

Schl.-zahl	Diebstahl...	vollendete Fälle insgesamt	Fälle mit einer Schadenhöhe von ... bis unter ... €					Schaden-summe in Mio. €
			1 50	50 500	500 5 000	5 000 50 000	50 000 und mehr	
***100	von Kraftwagen einschließl. unbefugten Gebrauchs	1 187	173	34	217	656	107	22,3
***200	von Mopeds/Krafträdern einschließl. unbef. Gebrauchs	1 294	112	163	876	142	1	3,0
*50*00	an/aus Kraftfahrzeugen	9 423	2 419	4 591	2 131	274	8	7,4
	... „rund um das Kfz“ insgesamt	11 904	2 704	4 788	3 224	1 072	116	32,7

Mehr als die Hälfte der Diebstähle ereignete sich in Gemeinden mit 100 000 und mehr Einwohnern. Ursache dafür dürften in erster Linie die objektiven Besonderheiten der Großstädte sein (hohe Fahrzeugkonzentration, fehlende Unterstellmöglichkeiten, Anonymität). Besonders Diebstahl an/aus Kraftfahrzeugen wird überwiegend in den Großstädten festgestellt. Diebstahl von Mopeds und Krafträdern ohne erschwerende Umstände häufte sich entsprechend der Anzahl zugelassener Zweiradfahrzeuge in den kleineren Gemeinden bis unter 20 000 Einwohner.

Tabelle 253: Tatortverteilung nach Gemeindegrößenklassen in Prozent

Schl.-zahl	Diebstahl ...	Gemeindegrößenklasse				Tatort unbekannt
		unter 20 000	20 000 bis u. 100 000	100 000 bis u. 500 000	500 000 und mehr	
***100	... von Kraftwagen einschließl. unb. Gebr.	36,5	22,7	4,5	36,2	-
	davon					
3**100	ohne erschwerende Umstände	44,5	19,7	9,8	26,0	-
4**100	unter erschwerenden Umständen	34,9	23,4	3,5	38,2	-
***200	... von Mopeds/Krafträdern einschließl. unb. G.	33,4	15,4	3,7	47,4	-
	davon					
3**200	ohne erschwerende Umstände	52,0	12,8	2,7	32,4	-
4**200	unter erschwerenden Umständen	31,4	15,7	3,8	49,1	-
*50*00	... an/aus Kraftfahrzeugen	24,5	17,8	4,6	53,1	0,0
	davon					
350*00	ohne erschwerende Umstände	30,5	18,4	5,4	45,7	0,1
450*00	unter erschwerenden Umständen	19,8	17,4	3,9	58,8	0,0
	... „rund um das Kfz“ insgesamt	26,8	18,1	4,5	50,6	0,0

Tabelle 254: Häufigkeitszahlen nach Gemeindegrößenklassen

Einwohnerzahl	Anzahl der Fälle je 100 000 Einwohner bei Diebstahl ...			
	von Kraftwagen einschließlich unbefugten Gebrauchs	von Mopeds/Kraftr.	an/aus Kfz	„rund um das Kfz“ insgesamt
unter 20 000	29	26	135	189
20 000 bis u. 100 000	46	31	254	331
100 000 bis u. 500 000	28	22	198	248
500 000 und mehr	48	61	491	600

Tabelle 255 - 262: Fälle und Fallentwicklung gegenüber 2019 in der Rangfolge der Städte und Gemeinden mit den meist erfassten Fällen „rund um das Kraftfahrzeug“¹**Zittau**

Schl.-zahl	erfasste Fälle	HZ	Fallentwicklung absolut	Fallentwicklung in %
***100	67	267	+ 29	76,3
***200	23	92	+ 11	91,7
*50*00	161	642	+ 112	228,6
„rund um das Kfz“ gesamt	251	1 001	+ 152	153,5

Leipzig

Schl.-zahl	erfasste Fälle	HZ	Fallentwicklung absolut	Fallentwicklung in %
***100	371	63	- 16	4,1
***200	491	83	+ 28	6,0
*50*00	4 247	716	- 180	4,1
„rund um das Kfz“ gesamt	5 109	861	- 168	3,2

Markkleeberg

Schl.-zahl	erfasste Fälle	HZ	Fallentwicklung absolut	Fallentwicklung in %
***100	18	73	+ 2	12,5
***200	17	69	+ 2	13,3
*50*00	110	444	- 39	26,2
„rund um das Kfz“ gesamt	145	586	- 35	19,4

Zwickau

Schl.-zahl	erfasste Fälle	HZ	Fallentwicklung absolut	Fallentwicklung in %
***100	21	24	- 3	12,5
***200	40	45	+ 25	166,7
*50*00	382	431	+ 209	120,8
„rund um das Kfz“ gesamt	443	499	+ 231	109,0

Görlitz

Schl.-zahl	erfasste Fälle	HZ	Fallentwicklung absolut	Fallentwicklung in %
***100	70	125	- 50	41,7
***200	23	41	- 34	59,6
*50*00	164	293	- 61	27,1
„rund um das Kfz“ gesamt	257	459	- 145	36,1

Dresden

Schl.-zahl	erfasste Fälle	HZ	Fallentwicklung absolut	Fallentwicklung in %
***100	178	32	- 121	40,5
***200	212	38	+ 41	24,0
*50*00	1 402	252	- 578	29,2
„rund um das Kfz“ gesamt	1 792	322	- 658	26,9

Plauen

Schl.-zahl	erfasste Fälle	HZ	Fallentwicklung absolut	Fallentwicklung in %
***100	11	17	- 6	35,3
***200	20	31	- 4	16,7
*50*00	177	274	- 97	35,4
„rund um das Kfz“ gesamt	208	322	- 107	34,0

Chemnitz

Schl.-zahl	erfasste Fälle	HZ	Fallentwicklung absolut	Fallentwicklung in %
***100	69	28	- 9	11,5
***200	55	22	+ 2	3,8
*50*00	488	198	- 81	14,2
„rund um das Kfz“ gesamt	612	248	- 88	12,6

Von der Gesamtheit aller Fälle im Freistaat entfielen auf diese acht Städte

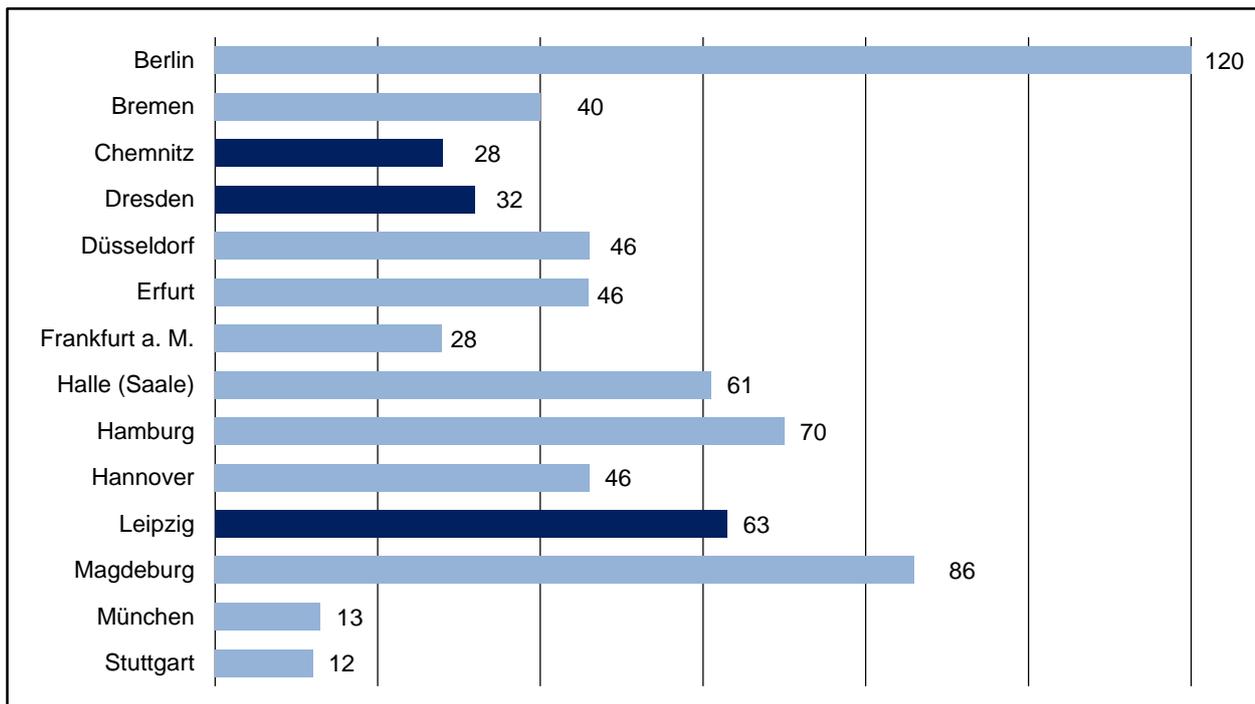
- bei Diebstahl von Kraftwagen einschließlich unbefugten Gebrauchs 53,1 %,
- bei Diebstahl von Mopeds und Krafträdern einschließlich unbefugten Gebrauchs 59,4 %,
- bei Diebstahl an/aus Kfz 67,0 %.

43,4 Prozent des unbefugten Gebrauchs von Kraftwagen betrafen Gemeinden mit weniger als 20 000 Einwohnern, 20,0 Prozent die Gemeinden mit 20 000 bis unter 100 000 Einwohnern und 36,6 Prozent die drei Großstädte.

¹ geordnet nach der Häufigkeitszahl (Fälle pro 100 000 Einwohner)

4.6 Diebstahl „rund um das Kraftfahrzeug“

Abbildung 71: Häufigkeitszahl des Diebstahls von Kraftwagen einschließlich unbefugten Gebrauchs in ausgewählten deutschen Großstädten ab 100 000 Einwohner



Diebstahl „rund um das Kfz“ gehört zu den Kriminalitätsbereichen mit den niedrigsten Aufklärungsquoten. Von den 13 642 bearbeiteten Kfz-Delikten konnten nur 2 949 (21,6 %) mit Erfolg abgeschlossen werden. Die Aufklärungsquote der einzelnen Kraftfahrzeugdelikte insgesamt lag zwischen 16,5 Prozent und 46,3 Prozent.

Tabelle 263: Aufklärungsergebnisse im Jahresvergleich

Schl.-zahl	Diebstahl ...	aufgeklärte Fälle		AQ in %		ermittelte TV	
		2020	2019	2020	2019	2020	2019
***100	... von Kraftwagen einschl. unbef. Gebr.	703	630	46,3	36,7	607	593
	davon						
3**100	ohne erschwerende Umstände	197	214	77,6	79,9	213	220
4**100	unter erschwerenden Umständen	506	416	40,1	28,7	421	392
***200	... von Mopeds/Krafträdern einschließlich unbefugten Gebrauchs	493	292	33,2	21,6	356	260
	davon						
3**200	ohne erschwerende Umstände	69	41	46,6	38,7	78	52
4**200	unter erschwerenden Umständen	424	251	31,8	20,1	303	217
*50*00	... an/aus Kraftfahrzeugen	1 753	1 570	16,5	13,2	1 092	1 063
	davon						
350*00	ohne erschwerende Umstände	846	752	18,2	15,1	638	582
450*00	unter erschwerenden Umständen	907	818	15,1	11,9	582	581

Im Vergleich zum Vorjahr war die Aufklärungsquote bei Diebstahl von Kraftwagen und Mopeds/Krafträdern einschließlich unbefugten Gebrauchs sowie bei Diebstahl an/aus Kraftfahrzeugen ansteigend. Werden die Aufklärungsquoten der letzten fünf Jahre verglichen, ergeben sich folgende Änderungen zu 2016: bei Diebstahl von Kraftwagen einschließlich unbefugten Gebrauchs + 19,9 %-Punkte, bei Diebstahl von Mopeds/Krafträdern einschließlich unbefugten Gebrauchs + 7,7 %-Punkte, bei Diebstahl an/aus Kraftfahrzeugen + 3,5 %-Punkte.

Tabelle 264: Struktur der ermittelten Tatverdächtigen nach Strafrechtsnormen - absolut

Schl.- zahl	Diebstahl ...	Anzahl der ermittelten Tatverdächtigen						
		ins- gesamt	männ- lich	weib- lich	Kin- der	Ju- gendl.	Her.- wachs.	Er- wachs.
***100	... von Kraftwagen einschließlich unbefugten Gebrauchs und zwar	607	555	52	3	23	40	541
3**100	ohne erschwerende Umstände	213	182	31	3	20	21	169
4**100	unter erschwerenden Umständen	421	398	23	-	7	21	393
***200	... von Mopeds/Krafträdern einschl. unbefugten Gebrauchs und zwar	356	337	19	4	45	30	277
3**200	ohne erschwerende Umstände	78	75	3	2	18	10	48
4**200	unter erschwerenden Umständen	303	286	17	4	33	22	244
*50*00	... an/aus Kraftfahrzeugen und zwar	1 092	990	102	12	46	103	931
350*00	ohne erschwerende Umstände	638	564	74	10	32	69	527
450*00	unter erschwerenden Umständen	582	544	38	3	16	46	517

Als Tatverdächtige bei Diebstahldelikten „rund um das Kraftfahrzeug“ kommen zu rund 14 Prozent Jugendliche und Heranwachsende in Frage, d. h. Personen, die zum Tatzeitpunkt 14 bis unter 21 Jahre alt waren. Besonders bei Diebstahl von Mopeds und Krafträdern ist eine jährlich steigende Anzahl der jugendlichen, aber auch der heranwachsenden Tatverdächtigen auffallend. Allerdings konnten insgesamt zu Diebstahl „rund um das Kfz“ nur zu 21,6 Prozent der bekannt gewordenen Straftaten Tatverdächtige ermittelt werden.

Die Tatverdächtigen waren fast ausschließlich männlich (91,3 %).

Tabelle 265: Struktur der ermittelten Tatverdächtigen nach Strafrechtsnormen - prozentual

Schl.- zahl	Diebstahl ...	Anteil an den ermittelten Tatverdächtigen in Prozent						
		männ- lich	weib- lich	Kin- der	Ju- gendl.	Her.- wachs.	Er- wachs.	
***100	... von Kraftwagen einschließlich unbefugten Gebrauchs und zwar	91,4	8,6	0,5	3,8	6,6	89,1	
3**100	ohne erschwerende Umstände	85,4	14,6	1,4	9,4	9,9	79,3	
4**100	unter erschwerenden Umständen	94,5	5,5	-	1,7	5,0	93,3	
***200	... von Mopeds/Krafträdern einschl. unbefugten Gebrauchs und zwar	94,7	5,3	1,1	12,6	8,4	77,8	
3**200	ohne erschwerende Umstände	96,2	3,8	2,6	23,1	12,8	61,5	
4**200	unter erschwerenden Umständen	94,4	5,6	1,3	10,9	7,3	80,5	
*50*00	... an/aus Kraftfahrzeugen und zwar	90,7	9,3	1,1	4,2	9,4	85,3	
350*00	ohne erschwerende Umstände	88,4	11,6	1,6	5,0	10,8	82,6	
450*00	unter erschwerenden Umständen	93,5	6,5	0,5	2,7	7,9	88,8	

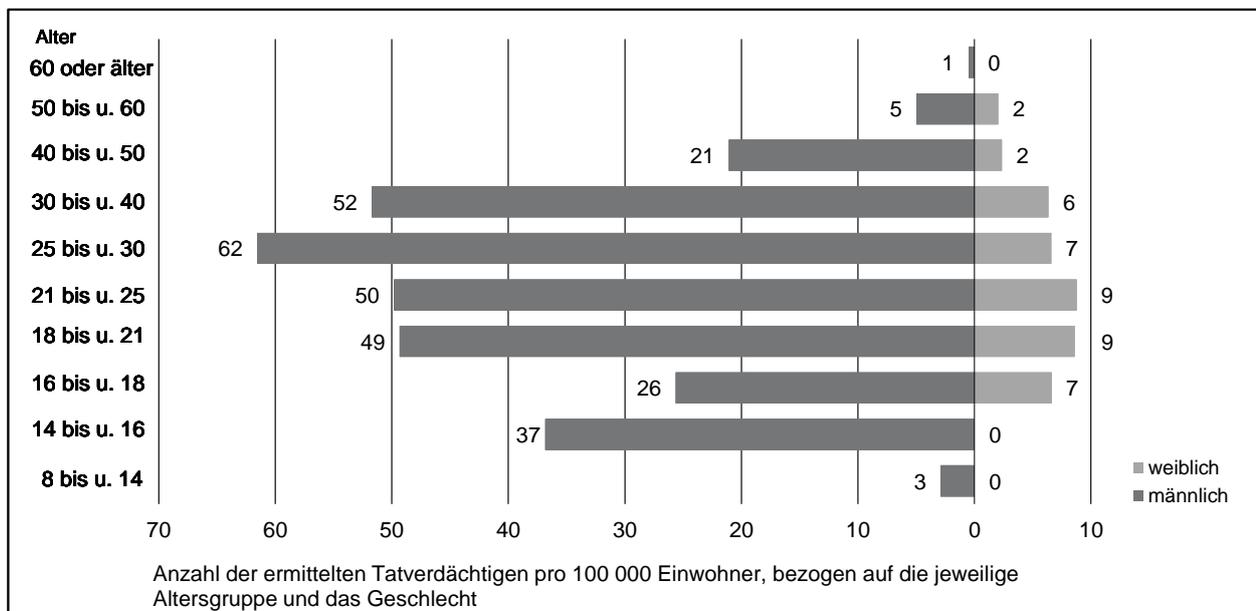
4.6 Diebstahl „rund um das Kraftfahrzeug“

Auffällig bei Kraftfahrzeugdelikten ist, neben dem hohen Anteil tatverdächtiger Jugendlicher und Heranwachsender, speziell bei Diebstahl von Mopeds/Krafträdern einschließlich unbefugten Gebrauchs, der überhöhte Prozentsatz Jungerwachsener (Alter von 21 bis unter 25 Jahren). Von den insgesamt ermittelten erwachsenen Tatverdächtigen des Jahres 2020 waren 12,2 Prozent jünger als 25 Jahre. Bei Kfz-Delikten lag der entsprechende Anteil der Jungerwachsenen höher (13,3 %).

Tabelle 266: Anteile Jungerwachsener an Tatverdächtigen bei Kfz-Delikten

Schl.- zahl	Diebstahl ...	Anzahl	ermittelte jungerwachsene Tatverdächtige	
			TV insgesamt	Prozentanteil an den ... erwachsenen Tatverdächtigen
***100	... von Kraftwagen einschließlich unbefugten Gebrauchs	65	10,7	12,0
***200	... von Mopeds/Krafträdern einschließlich unbefugten Gebrauchs	35	9,8	12,6
*50*00	... an/aus Kraftfahrzeugen	131	12,0	14,1

Abbildung 72: Tatverdächtigenbelastung der deutschen Bevölkerung Sachsens bei Diebstahl von Kraftwagen einschließlich unbefugten Gebrauchs

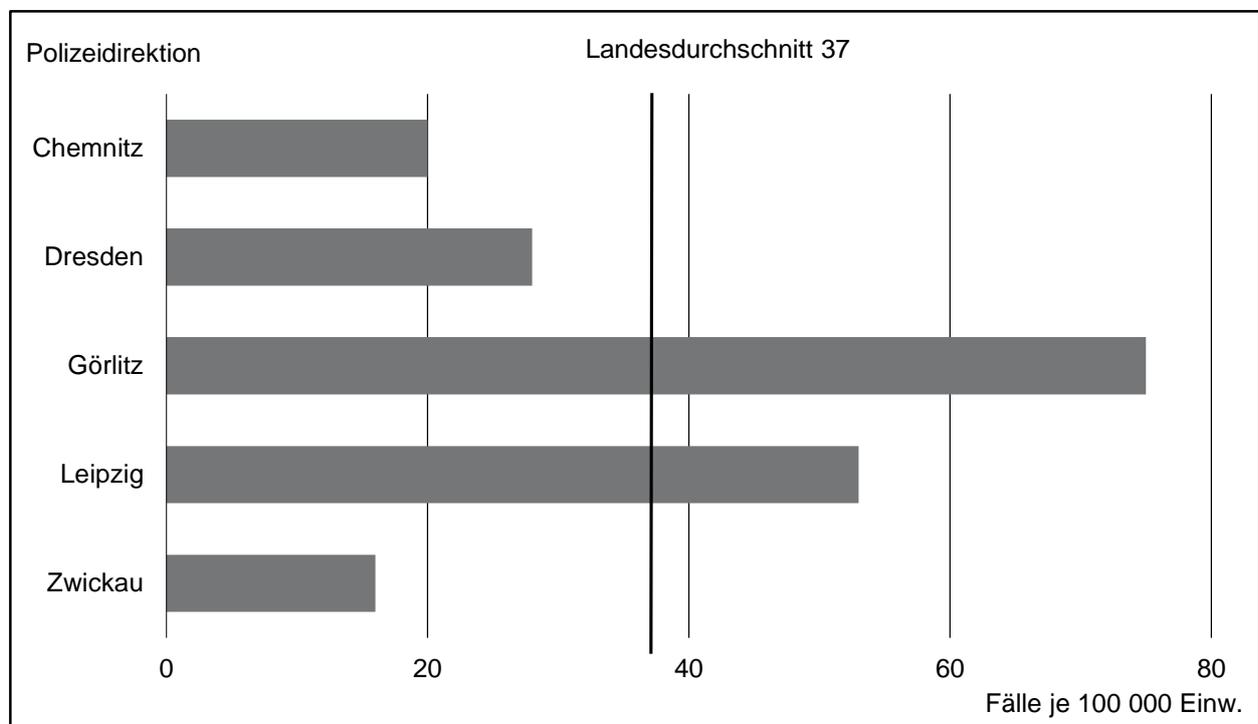


Der Anteil Nichtdeutscher an den ermittelten Tatverdächtigen bewegte sich bei den Kfz-Delikten insgesamt zwischen 13,8 Prozent und 39,0 Prozent. Die registrierten Nichtdeutschen reisten zu 54,8 Prozent aus dem Ausland ein. Nichtdeutsche Bürger mit festem Wohnsitz in Sachsen traten zu rund 30 Prozent als Tatverdächtige in Erscheinung. Insgesamt wurden ermittelt

- bei Diebstahl von Kraftwagen einschließlich unbefugten Gebrauchs 237 Personen (39,0 %), darunter 154 Polen, 24 Tschechen, 15 Rumänen, acht Personen aus der Ukraine, sechs aus Litauen und je drei aus Afghanistan, Georgien, Iran und Syrien;
- bei Diebstahl von Mopeds/Krafträdern einschließlich unbefugten Gebrauchs 49 Personen (13,8 %), davon 16 Tschechen, 13 Polen, jeweils vier Tatverdächtige aus Rumänien und der Ukraine, drei aus Syrien, je zwei Tatverdächtige aus Tunesien und dem Irak sowie je ein Tatverdächtiger aus Afghanistan, Kenia, Nordmazedonien, Portugal und der Russischen Föderation;
- bei Diebstahl an/aus Kfz 347 Personen (31,8 %), darunter 103 Polen, 57 Tschechen, 28 Rumänen, 24 Georgier, je 20 Libyer und Tunesier, 12 Syrer, zehn Algerier, sechs Litauer und jeweils fünf Personen aus Afghanistan, Kosovo und Slowakei.

Tabelle 267: Diebstahl von Kraftwagen einschließlich unbefugten Gebrauchs nach Polizeidirektionen

Dienstbereich	erfasste Fälle	AQ in %	HZ	Fallentwicklung gegenüber 2019		
				absolut	in %	
PD Chemnitz	174	54,6	20	-	19	9,8
PD Dresden	290	53,4	28	-	133	31,4
PD Görlitz	412	41,7	75	-	37	8,2
PD Leipzig	553	42,0	53	-	7	1,3
PD Zwickau	88	55,7	16	-	5	5,4
Freistaat Sachsen	1 517	46,3	37	-	201	11,7

Abbildung 73: Häufigkeitszahl Diebstahl von Kraftwagen einschließlich unbefugten Gebrauchs nach Polizeidirektionen**Tabelle 268: Diebstahl von Mopeds/Krafträdern einschließlich unbefugten Gebrauchs nach Polizeidirektionen**

Dienstbereich	erfasste Fälle	AQ in %	HZ	Fallentwicklung gegenüber 2019		
				absolut	in %	
PD Chemnitz	181	27,6	20	+	46	34,1
PD Dresden	284	34,2	27	+	5	1,8
PD Görlitz	175	45,1	32	+	2	1,2
PD Leipzig	711	33,3	68	+	54	8,2
PD Zwickau	132	22,7	24	+	22	20,0
Freistaat Sachsen	1 483	33,2	36	+	129	9,5

4.6 Diebstahl „rund um das Kraftfahrzeug“

Abbildung 74: Häufigkeitszahl Diebstahl von Mopeds/Krafträdern einschließlich unbefugten Gebrauchs nach Polizeidirektionen

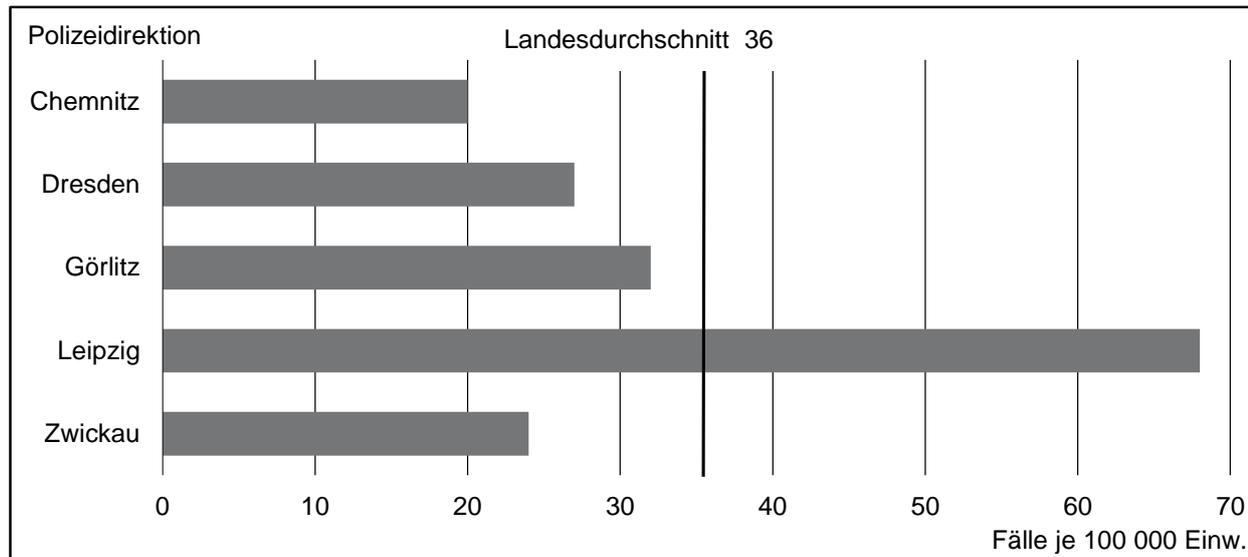
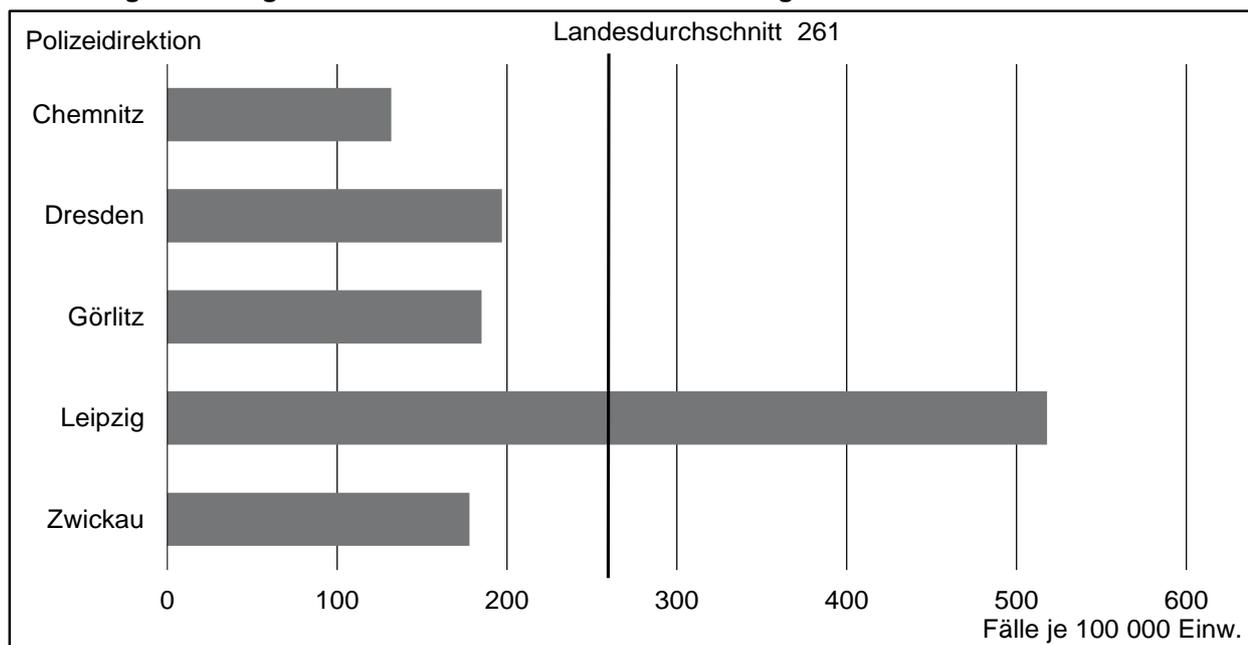


Tabelle 269: Diebstahl an/aus Kraftfahrzeugen nach Polizeidirektionen

Dienstbereich	erfasste Fälle	AQ in %	HZ	Fallentwicklung gegenüber 2019		
				absolut	in %	
PD Chemnitz	1 170	19,1	132	-	91	7,2
PD Dresden	2 053	15,9	197	-	775	27,4
PD Görlitz	1 024	13,7	185	-	6	0,6
PD Leipzig	5 429	14,9	518	-	386	6,6
PD Zwickau	961	26,4	178	+	6	0,6
Freistaat Sachsen (einschl. unbekannter Tatorte)	10 642	16,5	261	-	1 251	10,5

Abbildung 75: Häufigkeitszahl Diebstahl an/aus Kraftfahrzeugen nach Polizeidirektionen



4.7 Ladendiebstahl



Welche Bedeutung dem Ladendiebstahl trotz relativ geringer Einzelschäden zukommt, lässt sich an der Zahl der jährlich festzustellenden Delikte erkennen. 2010 und 2011 gab es einen Zuwachs von insgesamt 4,8 Prozent, 2012 einen geringfügigen Rückgang. 2013 und 2014 nahm die Anzahl der Ladendiebstähle jeweils um über 1 000 Fälle zu. Seit 2015 sind die Fallzahlen rückläufig; bis 2020 um insgesamt - 8 035 Fälle bzw. 33,6 Prozent. Der Anteil an der registrierten Gesamtkriminalität Sachsens betrug 5,8 Prozent.

Insgesamt wurden 15 884 Ladendiebstähle polizeilich bearbeitet, abgeschlossen und an die Staatsanwaltschaft weitergeleitet. Es handelte sich fast ausschließlich um die klassische Form des Diebstahls ungesichert ausgelegter Waren durch Kunden während der Geschäftszeit. 1 045 Fälle wurden unter erschwerenden Umständen begangen.

Tabelle 270: Anzahl der registrierten Ladendiebstähle 2016 - 2020

Schl.- zahl	Straftatengruppe	erfasste Fälle					Änderung 20/19	
		2016	2017	2018	2019	2020	absolut	in %
*26*00	Ladendiebstahl insgesamt	22 432	21 469	19 073	17 635	15 884	- 1 751	9,9
	davon							
326*00	ohne erschw. Umstände	20 946	20 043	17 578	16 267	14 839	- 1 428	8,8
426*00	unter erschw. Umständen	1 486	1 426	1 495	1 368	1 045	- 323	23,6

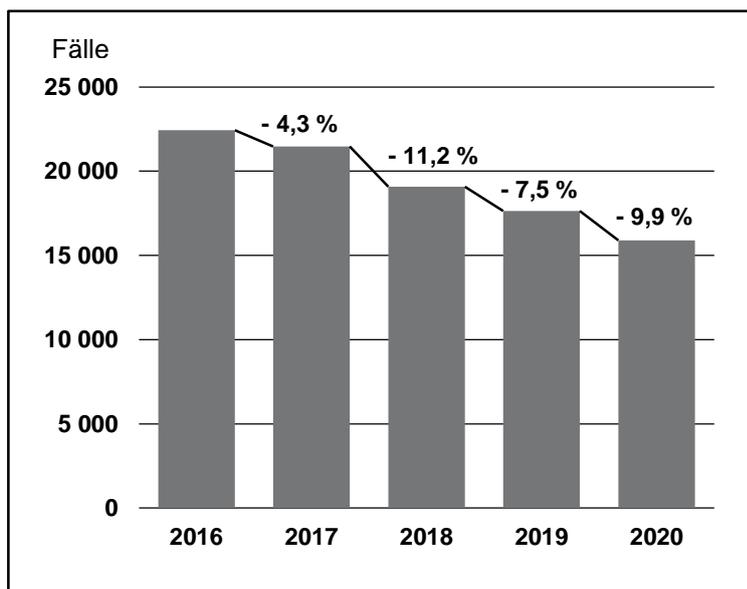


Abbildung 76: Entwicklung der Anzahl der Ladendiebstähle

Sachsen ist 2020 durch Ladendiebstähle durchschnittlich stärker belastet als die Bundesländer in ihrer Gesamtheit.

Tabelle 271: Häufigkeitszahlen 2020 im Bundesvergleich

	Ladendiebstahl insgesamt	Ladendiebstahl ohne erschwerende Umstände	Ladendiebstahl unter erschwerenden Umständen
Sachsen	390	364	26
Bund gesamt	366	340	25

Unter den in Sachsen gemeldeten Ladendiebstählen befanden sich 329 Versuche (2,1 %). In der Summe der 15 555 vollendeten Delikte entstand 2020 ein Entwendungsschaden von rund 1,1 Mio. €. 2019 waren es rund 1,3 Mio. €, 2018 und 2017 rund 1,4 Mio. €; 2016, 2015 und 2014 rund 1,6 Mio. €, 2013 1,7 Mio. €.

4.7 Ladendiebstahl

Die Diebstähle richteten sich fast zur Hälfte (49,5 %) aller vollendeten Fälle gegen Waren im Wert von weniger als 15 €. 24,3 Prozent der vollendeten Delikte betrafen Gegenstände mit einem Verkaufswert von 15 bis unter 50 €. Dass auch vor teuren Waren nicht Halt gemacht wurde, zeigen 389 Fälle mit Einzelschäden ab 500 €. Als besonders beliebt erwiesen sich bei Ladendieben Nahrungs- und Genussmittel (Alkohol, Süß- und Tabakwaren), Bekleidung und Schuhe.

Tabelle 272: Aufgliederung der vollendeten Fälle nach Schadenklassen

Schl.- zahl	Straftatengruppe	vollendete Fälle insgesamt	Fälle mit Schaden von ... bis unter ... €						Schaden- summe in €
			1 15	15 50	50 250	250 500	500 2 500	2 500 u. mehr	
*26*00	Ladendiebstahl insgesamt	15 555	7 702	3 783	3 101	580	365	24	1 140 815
	davon								
326*00	ohne erschw. Umstände	14 563	7 596	3 642	2 664	421	229	11	860 514
426*00	unter erschw. Umständen	992	106	141	437	159	136	13	280 301

In den mittleren und großen Städten wurden mehr Ladendiebstähle registriert als in den ländlichen Gemeinden. 13,8 Prozent aller Fälle entfielen auf Gemeinden mit weniger als 20 000 Einwohnern, 20,2 Prozent auf Städte mit 20 000 bis unter 100 000 Einwohnern und 66,0 Prozent auf die drei Großstädte Sachsens. Ein Tatort blieb unbekannt.

Tabelle 273: Ladendiebstahl nach Gemeindegrößenklassen

Gemeindegrößenklasse Einwohnerzahl ...	erfasste Fälle 2020			Fälle insgesamt je 100 000 Einw. 2020
	ins- gesamt	ohne erschwe- rende Umstände	unter erschwe- renden Umständen	
unter 20 000	2 191	2 097	94	114
20 000 bis unter 100 000	3 206	3 003	203	430
100 000 bis unter 500 000	1 809	1 737	72	734
500 000 und mehr	8 677	8 001	676	755

2020 verzeichnete die Stadt Wurzen einen hohen prozentualen Anstieg (+ 80,3 %), ebenso die Gemeinde Weischlitz (+ 48,3 %) und die Stadt Hoyerswerda (+ 32,3 %), etwas geringer die Städte Kamenz (+ 25,3 %) und Riesa (+ 6,9 %). Ein Rückgang konnte trotz hoher Belastung u. a. in den Städten Leipzig, Dresden, Chemnitz, Torgau und Zittau verzeichnet werden. In der Liste der relativ hoch belasteten Städte sind seit Jahren Zittau und Görlitz vertreten. Die Verkaufseinrichtungen der Städte werden stark vom grenzüberschreitenden Tourismus frequentiert. 48,9 Prozent aller in Zittau und 44,5 Prozent aller in Görlitz im Zusammenhang mit Ladendiebstahl ermittelten Personen waren nichtdeutsch.

Tabelle 274: Ladendiebstahl insgesamt in ausgewählten Städten

ausgewählte Städte/Gemeinden (sortiert nach der Häufigkeitszahl)	erfasste Fälle		Fallentwicklung 2020/2019		HZ 2020	
	2020	2019	absolut	in %		
Hoyerswerda, Stadt	258	195	+	63	32,3	796
Leipzig, Stadt	4 584	5154	-	570	11,1	773
Weischlitz	43	29	+	14		741
Dresden, Stadt	4 093	4642	-	549	11,8	735
Chemnitz, Stadt	1 809	1867	-	58	3,1	734
Riesa, Stadt	218	204	+	14	6,9	733
Torgau, Stadt	141	212	-	71	33,5	709
Wurzen, Stadt	110	61	+	49		679
Kamenz, Stadt	114	91	+	23		674
Zittau, Stadt	157	212	-	55	25,9	626

Für die Polizeidienststellen und die Rechtsprechung bedeutet Ladendiebstahl als Massendelikt vor allem Verwaltungsaufwand. Die eigentliche Ermittlungstätigkeit bleibt minimal, da die Tatverdächtigen in der Regel bereits über die Anzeige bekannt werden.

Tabelle 275: Aufklärungsergebnisse 2020/2019

Schl.- zahl	Straftatengruppe	aufgeklärte Fälle		AQ in Prozent		ermittelte TV	
		2020	2019	2020	2019	2020	2019
*26*00	Ladendiebstahl insgesamt	14 530	16 166	91,5	91,7	10 360	11 835
	davon						
326*00	ohne erschwerende Umstände	13 567	14 900	91,4	91,6	9 895	11 298
426*00	unter erschwerenden Umständen	963	1 266	92,2	92,5	886	1 076

Unter den Tatverdächtigen waren relativ viele Kinder und Jugendliche. Der Anteil der Kinder und Jugendlichen sowie der Mädchen und Frauen lag höher als in der Gesamtkriminalität.

Ermittelt wurden 2020 insgesamt

3 293	weibliche Tatverdächtige	≙ 31,8 Prozent,	das waren	579 TV	weniger als 2019,
7 067	männliche Tatverdächtige	≙ 68,2 Prozent,		896 TV	weniger,
800	Kinder	≙ 7,7 Prozent,		287 TV	weniger,
1 261	Jugendliche	≙ 12,2 Prozent,		378 TV	weniger,
725	Heranwachsende	≙ 7,0 Prozent,		98 TV	weniger,
7 574	Erwachsene	≙ 73,1 Prozent,		712 TV	weniger,
7 010	deutsche Tatverdächtige	≙ 67,7 Prozent,		840 TV	weniger,
3 350	nichtdeutsche Tatverdächtige	≙ 32,3 Prozent,		635 TV	weniger.

Von den deutschen Tatverdächtigen waren rund ein Drittel unter 21 Jahre alt (31,2 %). Bei den nichtdeutschen Nichterwachsenen waren es rund ein Sechstel der Tatverdächtigen (18,0 %). Nichtdeutsche Kinder traten im Zusammenhang mit Ladendiebstahl zahlenmäßig weniger in Erscheinung (143 TV).

Tabelle 276: Anzahl der deutschen Tatverdächtigen nach Geschlecht und Altersgruppen

Schl.- zahl	Straftatengruppe	ermittelte Tatverdächtige						
		ins- gesamt	männ- lich	weib- lich	Kin- der	Jugend- liche	Heran- wachs.	Erwach- sene
*26*00	Ladendiebstahl insgesamt	7 010	4 441	2 569	657	1 065	462	4 826
	davon							
326*00	ohne erschw. Umstände	6 889	4 350	2 539	654	1 033	447	4 755
426*00	unter erschw. Umständen	306	239	67	8	47	29	222

Tabelle 277: Anzahl der nichtdeutschen Tatverdächtigen nach Geschlecht und Altersgruppen

Schl.- zahl	Straftatengruppe	ermittelte Tatverdächtige						
		ins- gesamt	männ- lich	weib- lich	Kin- der	Jugend- liche	Heran- wachs.	Erwach- sene
*26*00	Ladendiebstahl insgesamt	3 350	2 626	724	143	196	263	2 748
	davon							
326*00	ohne erschw. Umstände	3 006	2 345	661	139	187	242	2 438
426*00	unter erschw. Umständen	580	491	89	8	17	38	517

Abbildung 77 und 78: Deutsche und nichtdeutsche Tatverdächtige nach Altersgruppen und Geschlecht

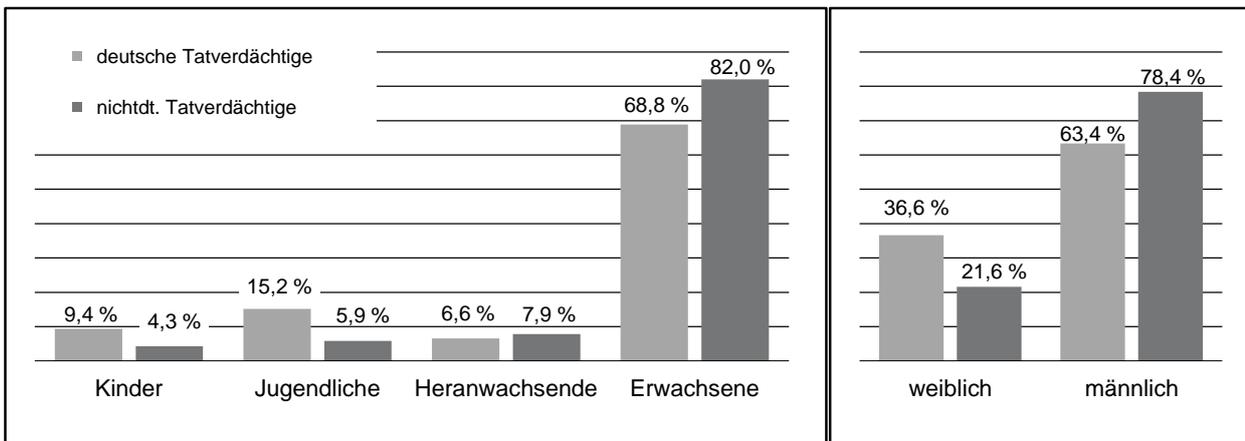
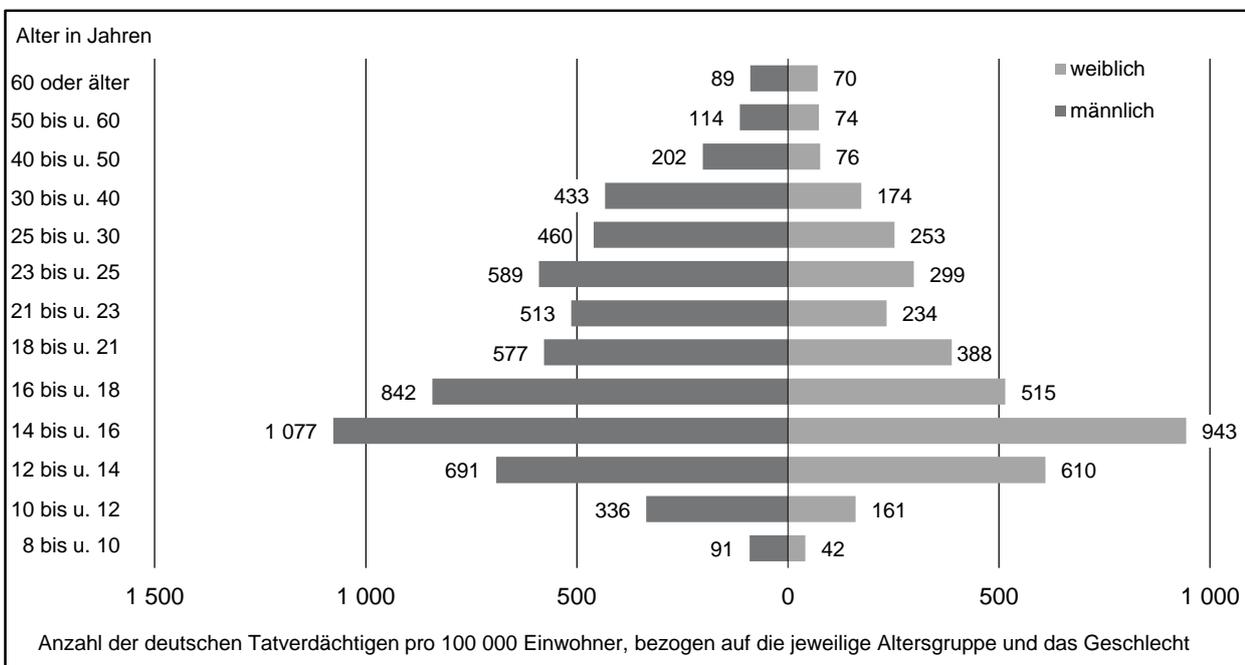


Tabelle 278: Entwicklung der Tatverdächtigenbelastungszahl der deutschen Bevölkerung Sachsens bei Ladendiebstahl

Jahr	deutsche Bevölkerung ab 8 Jahre	und zwar männlich	weiblich	Kinder	Jugendliche	Heranwachsende	Erwachsene
2020	195	254	139	317	849	485	152
2019	217	274	163	443	1 056	506	162

Abbildung 79: Tatverdächtigenbelastungszahl der deutschen Bevölkerung Sachsens bei Ladendiebstahl



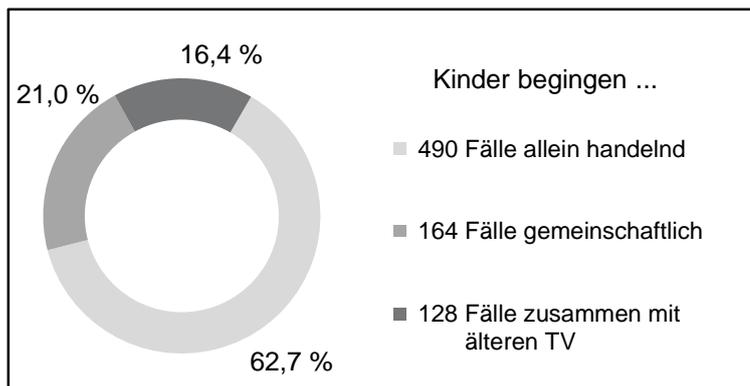
Gruppenweises Vorgehen ist bei Ladendiebstahl untypisch. Insgesamt wurden 88,6 Prozent aller aufgeklärten Fälle von allein handelnden Tatverdächtigen begangen. Lediglich bei den wenigen Delikten unter erschwerenden Umständen war gemeinschaftliches Handeln stärker ausgeprägt (31,4 %). Kinder begingen mit 44,9 Prozent Ladendiebstähle am häufigsten gemeinsam.

Tabelle 279: Allein handelnde und polizeilich bereits in Erscheinung getretene Tatverdächtige

Merkmal		Kinder	Jugendliche	Heranwachsende	Erwachsene
allein handelnd	Anzahl in %	441 55,1	744 59,0	558 77,0	6 570 86,7
polizeilich bereits in Erscheinung getreten	Anzahl in %	286 35,8	709 56,2	509 70,2	5 339 70,5

Abbildung 80: Fälle des Ladendiebstahls durch Kinder nach der Art der Beteiligung

Am aufgeklärten Ladendiebstahl des Jahres 2020 waren Kinder mit 782 Delikten (5,4 % der Fälle) als Tatverdächtige beteiligt, Jugendliche mit 1 305 Delikten (9,0 %), Heranwachsende mit 1 189 Delikten (8,2 %) und Erwachsene mit 11 620 Delikten (80,0 %).



Die Tatverdächtigenanteile der Kinder, Jugendlichen und Heranwachsenden bei Ladendiebstahl verschieben sich in Korrelation zur demografischen Entwicklung. Die Anteile der Kinder sind von 2016 bis 2019 in dieser Straftatengruppe tendenziell angestiegen, 2020 gab es einen Rückgang um 1,5 Prozentpunkte.

Tabelle 280: Entwicklung der Tatverdächtigenanteile 2016 - 2020

Altersgruppe	Prozentanteil der wegen Ladendiebstahls ermittelten Personen an ...									
	allen Tatverdächtigen					den Tatverdächtigen der Altersgruppe				
	2016	2017	2018	2019	2020	2016	2017	2018	2019	2020
Kinder	5,9	7,3	9,4	9,2	7,7	14,1	20,9	25,5	25,6	20,9
Jugendliche	9,2	10,9	12,7	13,8	12,2	15,9	19,3	19,8	21,0	16,3
Heranwachsende	7,4	7,1	6,7	7,0	7,0	12,5	13,0	10,8	10,7	9,1
Erwachsene	77,5	74,6	71,3	70,0	73,1	12,8	12,9	11,4	11,0	9,8

Tabelle 281: Tatverdächtige des Ladendiebstahls nach Polizeidirektionen

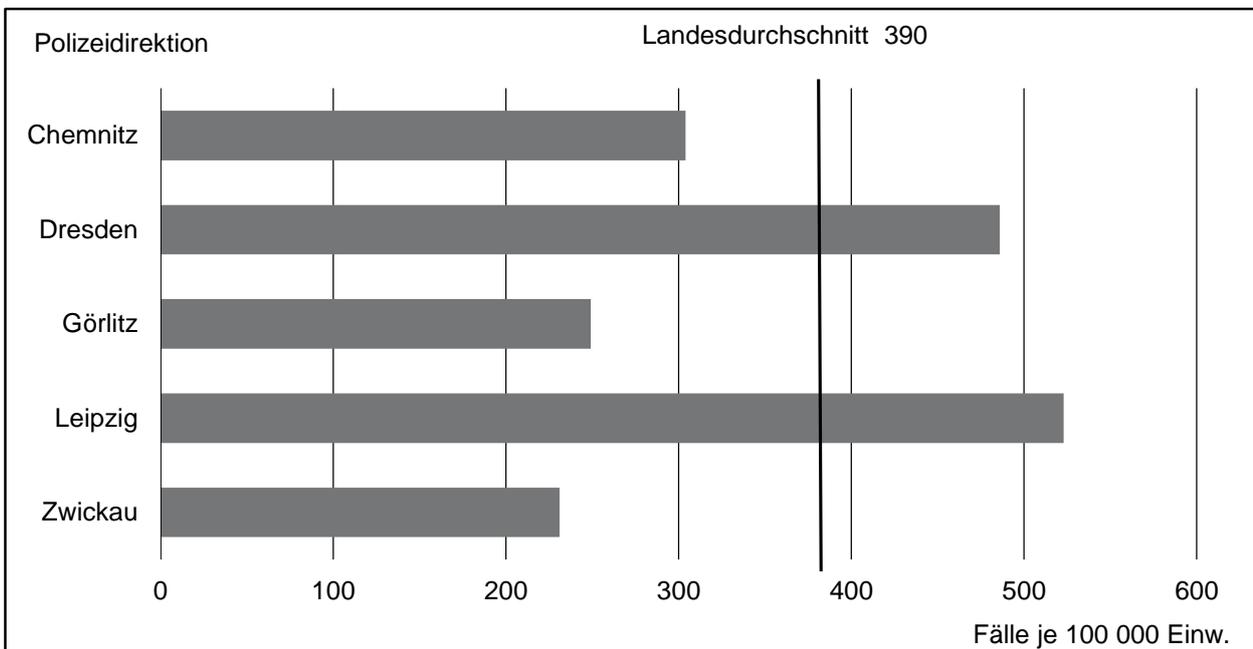
Dienstbereich	TV gesamt Anzahl	davon Kinder		Jugendliche		Heranwachs.		Erwachsene		nichtdt. Tatverdächt.	
		abs.	in %	abs.	in %	abs.	in %	abs.	in %	abs.	in %
PD Chemnitz	1 811	134	7,4	237	13,1	123	6,8	1 317	72,7	603	33,3
PD Dresden	3 151	263	8,3	390	12,4	234	7,4	2 264	71,9	1 128	35,8
PD Görlitz	1 025	96	9,4	126	12,3	67	6,5	736	71,8	340	33,2
PD Leipzig	3 690	209	5,7	400	10,8	260	7,0	2 821	76,4	1 214	32,9
PD Zwickau	949	102	10,7	122	12,9	65	6,8	660	69,5	236	24,9
Freistaat Sachsen	10 360	800	7,7	1 261	12,2	725	7,0	7 574	73,1	3 350	32,3

4.7 Ladendiebstahl

Tabelle 282: Fälle des Ladendiebstahls nach Polizeidirektionen

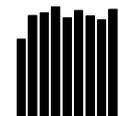
Dienstbereich	erfasste Fälle		AQ in %	HZ	Fallentwicklung gegenüber 2019		
	Anzahl	in %			absolut	in %	
PD Chemnitz	2 695	17,0	91,6	304	-	106	3,8
PD Dresden	5 076	32,0	90,2	486	-	547	9,7
PD Görlitz	1 377	8,7	88,6	249	-	204	12,9
PD Leipzig	5 486	34,5	92,1	523	-	790	12,6
PD Zwickau	1 249	7,9	96,7	231	-	104	7,7
Freistaat Sachsen (einschließlich unbekanntem Tatort)	15 884	100,0	91,5	390	-	1 751	9,9

Abbildung 81: Häufigkeitszahl des Ladendiebstahls nach Polizeidirektionen



4.8 Fahrraddiebstahl

(einschließlich unbefugten Gebrauchs)



Gegenüber 2019 nahm der Fahrraddiebstahl einschließlich unbefugten Gebrauchs um 1 746 Fälle bzw. 8,3 Prozent ab. Die Polizeidienststellen ermittelten in insgesamt 19 275 Fällen des Diebstahls bzw. unbefugten Gebrauchs von Fahrrädern. Mit einem Anteil von 7,1 Prozent an den Gesamtstraftaten zählt das Delikt Fahrraddiebstahl zur Massenkriminalität.

Tabelle 283: Fahrraddiebstahl 2020 und 2019

Schl.-zahl	Diebstahl von Fahrrädern einschließlich unbefugten Gebrauchs	erfasste Fälle		Änderung 2020/2019	
		2020	2019	absolut	in %
***300	... insgesamt	19 275	21 021	- 1 746	8,3
	davon				
3**300	ohne erschwerende Umstände	1 928	1 805	+ 123	6,8
4**300	unter erschwerenden Umständen	17 347	19 216	- 1 869	9,7

Etwa jedes zehnte entwendete Fahrrad war nicht ausreichend gegen Diebstahl gesichert. Durchschnittlich 27 von 1 000 registrierten Fahrraddiebstählen blieben ein Versuch. 2020 gab es 520 Versuche, im Jahr zuvor 470.

HZ Fahrraddiebstahl 2020 einschließlich unbefugten Gebrauchs	
Sachsen	473
Bund gesamt	314

Tabelle 284: Häufigkeitszahl im Bundesvergleich

2019 lag die Häufigkeitszahl in Sachsen bei 515 Fällen auf 100 000 Einwohner, im Bund bei 335.

Schadenhöhe von ... bis unter ... €	vollendete Fälle	
	Anzahl	in Prozent
1 ... 15	775	4,1
15 ... 50	85	0,5
50 ... 250	2 366	12,6
250 ... 500	4 215	22,5
500 ... 2 500	9 913	52,9
2 500 ... 5 000	1 177	6,3
ab 5 000	224	1,2
Summe	18 755	100,0

Tabelle 285: Vollendete Delikte 2020 nach der Schadenhöhe¹

Bei der Polizei wurden in Verbindung mit Diebstahl bzw. unbefugtem Gebrauch von Fahrrädern Schäden in einer Gesamthöhe von 17,2 Mio. € angegeben.

Der unbefugte Gebrauch von Fahrrädern wird nur selten angezeigt. Für das Jahr 2020 sind in dieser Deliktgruppe 38 vollendete Fälle registriert worden.

¹ Die Zahl der Fälle je Schadenklasse muss nicht gleichbedeutend mit der Anzahl entwendeter Fahrräder der betreffenden Preisgruppe sein.

4.8 Fahrraddiebstahl

Für die Klassifikation der Delikte auf die Gemeindegrößenklassen sind u. a. die Einwohnerzahl sowie der regional unterschiedliche Ausstattungsgrad der Bevölkerung mit Fahrrädern zu Einkaufs-, Sport- und Fortbewegungszwecken bedeutend.

Tatortgrößengruppe Einwohnerzahl ...	Anzahl der erfassten Fälle	Anteil an allen Fällen des Fahrraddiebstahls
unter 20 000	2 607	13,5
20 000 bis unter 100 000	2 651	13,8
100 000 bis unter 500 000	919	4,8
500 000 und mehr	13 096	67,9
Sachsen insgesamt	19 275	100,0

Tabelle 286:
**Tatortverteilung des Fahrrad-
diebstahls nach Gemeindegrößen-
klassen**

Zwei Tatorte blieben unbekannt.

Tatortgrößengruppe Einwohnerzahl ...	HZ Fahrraddiebstahl 2020
unter 20 000	135
20 000 bis unter 100 000	356
100 000 bis unter 500 000	373
500 000 und mehr	1 139

Tabelle 287:
**Häufigkeitszahl nach Gemeinde-
größenklassen**

Diebstahl bzw. unbefugter Gebrauch von Fahrrädern zählte 2020 wie Taschendiebstahl, Diebstahl auf Bau- stellen sowie Diebstahl in/aus Boden-, Kellerräumen und Waschküchen zu den PKS-Straftatengruppen mit der geringsten Aufklärungsquote. Insgesamt wurden nur zu jedem siebenten gemeldeten Fall (14,1 %) die Tatverdächtigen ermittelt.

Zusätzlich erschwert wird die Aussicht auf Rückgabe eines verloren gegangenen Rades durch Probleme bei der Identifizierung. Die Polizei rät deshalb, Fahrräder codieren zu lassen.

Tabelle 288: Aufklärungsergebnisse im Jahresvergleich

Schl.- zahl	Diebstahl von Fahrrädern einschließlich unbefugten Gebrauchs	aufgeklärte Fälle		AQ in Prozent		ermittelte TV	
		2020	2019	2020	2019	2020	2019
***300	... insgesamt	2 711	2 436	14,1	11,6	1 894	1 891
	davon						
3**300	ohne erschwerende Umstände	620	605	32,2	33,5	612	620
4**300	unter erschwerenden Umständen	2 091	1 831	12,1	9,5	1 440	1 395

Die Tatverdächtigenstruktur lässt im Täterkreis einen höheren Anteil von Kindern, Jugendlichen und Heranwachsenden als in der allgemeinen Kriminalität vermuten. Jedoch lag nur der Tatverdächtigenanteil der Altersgruppe der Heranwachsenden beim Fahrraddiebstahl geringfügig höher als in der allgemeinen Kriminalität. Zu 16 564 Fällen konnten indes keine Tatverdächtigen ermittelt werden. 87,6 Prozent der ermittelten Tatverdächtigen waren männlich.

Tabelle 289: Alters- und Geschlechtsstruktur der Tatverdächtigen absolut

Schl.- zahl	Diebstahl von Fahrrädern einschließlich unbefugten Gebrauchs	ermittelte Tatverdächtige						
		ins- gesamt	männ- lich	weib- lich	Kin- der	Jugend- liche	Heran- wachs.	Erwach- sene
***300	... insgesamt	1 894	1 659	235	37	157	182	1 518
	und zwar							
3**300	ohne erschwerende Umstände	612	535	77	25	72	62	453
4**300	unter erschwerenden Umständen	1 440	1 269	171	14	96	131	1 199

Tabelle 290: Alters- und Geschlechtsstruktur der Tatverdächtigen in Prozent

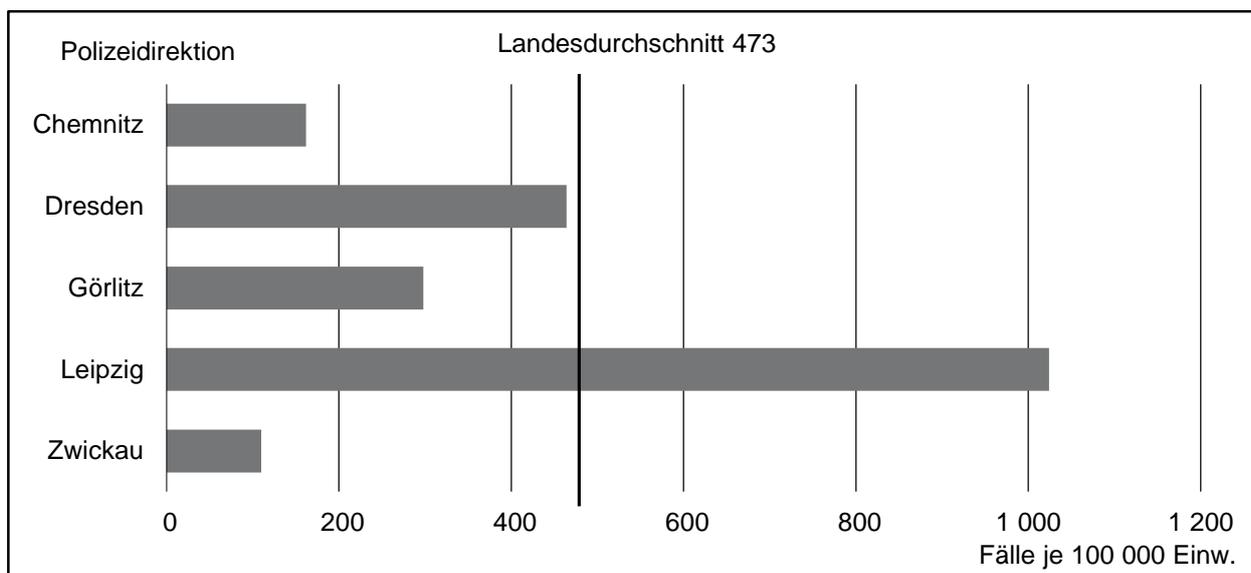
Schl.- zahl	Diebstahl von Fahrrädern einschließlich unbefugten Gebrauchs	ermittelte Tatverdächtige						
		ins- gesamt	männ- lich	weib- lich	Kin- der	Jugend- liche	Heran- wachs.	Erwach- sene
***300	... insgesamt und zwar	100,0	87,6	12,4	2,0	8,3	9,6	80,1
3**300	ohne erschwerende Umstände	100,0	87,4	12,6	4,1	11,8	10,1	74,0
4**300	unter erschwerenden Umständen	100,0	88,1	11,9	1,0	6,7	9,1	83,3

Unter den Tatverdächtigen des Jahres 2020 befanden sich 463 Nichtdeutsche (24,4 %), darunter jeweils 67 Asylbewerber und Personen mit Duldung sowie 15 Schutz- und Asylberechtigte bzw. Kontingentflüchtlinge.

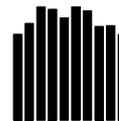
Die Tatverdächtigen stammten vorwiegend aus Tschechien (73 TV), Polen (59 TV) und Tunesien (47 TV). Es folgten Syrien (36 TV), Libyen (35 TV), die Russische Föderation (20 TV), Slowakei (19 TV), Rumänien (17 TV), Afghanistan und Ukraine (je 16 TV), Irak (11 TV) und Georgien (9 TV). Weiterhin wurden Algerien mit acht, Libanon mit sieben, Marokko mit sechs sowie Eritrea, Lettland und Serbien mit jeweils fünf Tatverdächtigen erfasst. Weitere Tatverdächtige kamen aus 34 unterschiedlichen Ländern.

Tabelle 291: Regionale Verteilung des Fahrraddiebstahls nach Polizeidirektionen

Dienstbereich	erfasste Fälle	AQ in %	HZ	Fallentwicklung gegenüber 2019	
				absolut	in %
PD Chemnitz	1 436	26,8	162	+	131 10,0
PD Dresden	4 845	14,5	464	-	173 3,4
PD Görlitz	1 648	16,7	298	-	363 18,1
PD Leipzig	10 747	11,2	1 024	-	1 337 11,1
PD Zwickau	597	23,3	110	-	4 0,7
Freistaat Sachsen (einschließlich unbekannter Tatorte)	19 275	14,1	473	-	1 746 8,3

Abbildung 82: Häufigkeitszahl der Fahrraddelikte nach Polizeidirektionen

4.9 Diebstahl im Wohnbereich



Die Polizei bearbeitete 2020 wesentlich weniger Diebstähle in/aus Boden-, Kellerräumen und Waschküchen und auch weniger Diebstähle in/aus Wohnungen als 2019. Die Anzahl der Delikte erreichte 2013 mit 25 742 Fällen und schließlich 2016 mit 25 771 Fällen den höchsten Stand der letzten zehn Jahre. 2014 und 2015, 2017 und 2018 sowie 2020 waren die Fallzahlen rückläufig.

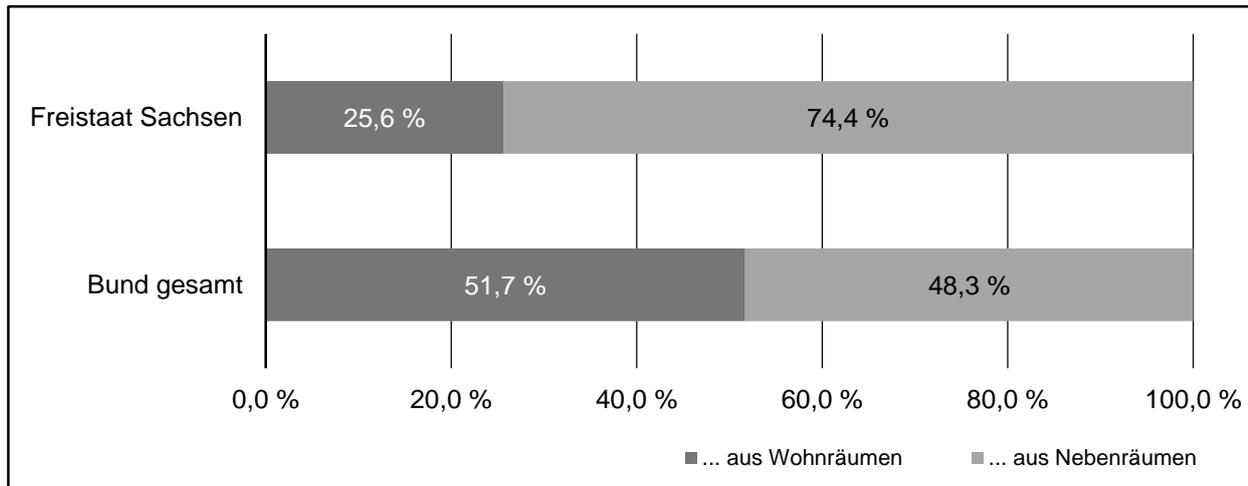
Tabelle 292: Erfasste Fälle des Diebstahls im Wohnbereich

Schl.-zahl	Straftatengruppe	erfasste Fälle		Änderung 2020/2019	
		2020	2019	absolut	in %
*35*00	Diebstahl insgesamt in/aus Wohnungen	4 991	5 246	- 255	4,9
*40*00	Diebstahl insgesamt in/aus Boden-, Kellerräumen und Waschküchen	14 524	16 273	- 1 749	10,7

2020 wurden insgesamt 1 294 Diebstahlshandlungen in/aus Wohnungen und 4 294 in/aus Boden, Kellern und Waschküchen im Versuch abgebrochen. Somit blieben bei Diebstahl in/aus Wohnungen 25,9 Prozent unvollendet, bei Diebstahl in/aus Boden-, Kellerräumen und Waschküchen waren es 29,6 Prozent.

Im Gegensatz zu den Verhältnissen in den Bundesländern insgesamt überwogen in Sachsen seit jeher deutlich die Diebstähle in/aus Boden-, Kellerräumen und Waschküchen.

Abbildung 83: Anteil der Diebstähle im Wohnbereich



Verglichen mit der Sachlage in den Ländern des Bundes, war das Eigentum der sächsischen Bevölkerung durch Diebstahl in/aus Wohnungen weniger, durch Diebstahl in/aus Boden-, Kellerräumen und Waschküchen eindeutig mehr gefährdet.

Tabelle 293: Fälle je 100 000 Einwohner im Bundesvergleich

Häufigkeitszahl 2020	Diebstahl in/aus ...	
	Wohnungen	Nebenräumen
Sachsen	123	357
Bund gesamt	138	129

Insgesamt 15,4 Prozent der Diebstähle im Wohnbereich wurden strafrechtlich als einfacher Fall (Diebstahl ohne erschwerende Umstände) klassifiziert. Im Bereich Wohnraum waren es 43,3 Prozent (2019: 42,1 %), im Bereich Boden, Keller und Waschküchen 5,8 Prozent (2019: 5,4 Prozent).

Tabelle 294: Diebstähle im Wohnbereich ohne erschwerende Umstände

Schl.- zahl	Diebstahl ohne erschwerende Umstände ...	erfasste Fälle		Änderung 2020/2019	
		2020	2019	absolut	in %
335*00	in/aus Wohnungen	2 160	2 206	- 46	2,1
340*00	in/aus Boden-, Kellerräumen und Waschküchen	846	876	- 30	3,4

Tabelle 295: Diebstahl im Wohnbereich unter erschwerenden Umständen

Schl.- zahl	Diebstahl unter erschwerenden Umständen ...	erfasste Fälle		Änderung 2020/2019	
		2020	2019	absolut	in %
435*00	Wohnungseinbruchdiebstahl darunter	2 831	3 040	- 209	6,9
436*00	Tageswohnungseinbruchdiebstahl	1 203	1 463	- 260	17,8
440*00	in/aus Boden-, Kellerräumen und Waschküchen	13 678	15 397	- 1 719	11,2

Zu den vollendeten Diebstählen im Wohnbereich wurden im Jahr 2020 Schäden von rund 15,0 Mio. € registriert. 2019 waren es 17,0 Mio. €, 2018 16,1 Mio. €, 2017 17,7 Mio. € und 2016 18,6 Mio. €.

Tabelle 296: Aufgliederung der vollendeten Fälle nach Schadenklassen

Schl.- zahl	Straftatengruppe	vollendete Fälle insgesamt	Schadenhöhe von ... bis unter ... €					Schaden- summe in Mio. €
			1 50	50 500	5 000 50 000	50 000 und mehr		
*35*00	Diebstahl in/aus Wohnungen	3 697	755	1 427	1 199	299	17	7,3
*40*00	Diebstahl in/aus Boden-, Keller- räumen und Waschküchen	10 230	1 647	4 263	4 197	123	-	7,5
Diebstahl insgesamt im Wohnbereich		13 927	2 402	5 690	5 396	422	17	14,8

Der mittlere Schaden eines vollendeten Diebstahls in/aus Wohnungen betrug 1 982 € (2019: 2 191 €). Bei Diebstahl in/aus Boden-, Kellerräumen und Waschküchen wurde je Fall durchschnittlich ein Schaden von 729 € registriert (2019: 733 €).

Schadenhöhe von ... bis unter ... €	2020		vollendete Fälle 2019	
	Anzahl	in %	Anzahl	in %
1 ... 50	2 402	17,2	2 548	16,5
50 ... 500	5 690	40,9	6 230	40,2
500 ... 5 000	5 396	38,7	6 253	40,4
5 000 ... 50 000	422	3,0	428	2,8
50 000 und mehr	17	0,1	25	0,2

**Tabelle 297:
Diebstahl insgesamt im Wohnbereich, Schadenklassen im Jahresvergleich 2020/2019**

4.9 Diebstahl im Wohnbereich

Diebstahl in/aus Wohnungen ist nach der Gemeindegröße ähnlich verteilt wie die Kriminalität insgesamt. Diebstahl in/aus Boden-, Kellerräumen und Waschküchen konzentriert sich schwerpunktmäßig in den Großstädten.

Tabelle 298: Tatortverteilung nach Gemeindegrößenklassen

Tatortgrößengruppe Einwohnerzahl ...	Diebstahl in/aus Wohnungen		Diebstahl in/aus Nebenräumen	
	Anzahl der Fälle	Anteil in %	Anzahl der Fälle	Anteil in %
unter 20 000	1 473	29,5	2 069	14,2
20 000 bis unter 100 000	1 051	21,1	2 141	14,7
100 000 bis unter 500 000	428	8,6	1 245	8,6
500 000 und mehr	2 039	40,9	9 069	62,4
Sachsen insgesamt	4 991	100,0	14 524	100,0

Tabelle 299: Häufigkeitszahlen nach Gemeindegrößenklassen

Tatortgrößengruppe Einwohnerzahl ...	Diebstahl in/aus Wohnungen	Diebstahl in/aus Nebenräumen
unter 20 000	76	107
20 000 bis unter 100 000	141	287
100 000 bis unter 500 000	174	505
500 000 und mehr	177	789

Diebstähle in/aus Wohnungen und vor allem in/aus Nebenräumen gehören zu den Deliktbereichen mit niedriger Aufklärungsquote. Verglichen mit den Aufklärungsquoten des Bundes insgesamt, konnten im Freistaat Sachsen mehr Diebstähle in/aus Wohnungen aufgeklärt werden (44,3 %) als im Durchschnitt des Bundesgebietes (28,6 %). Diebstähle in/aus Boden-, Kellerräumen und Waschküchen wurden 2020 in Sachsen (14,0 %) ebenfalls häufiger aufgeklärt als im Bundesgebiet insgesamt (9,9 %).

Tabelle 300: Aufklärungsergebnisse Diebstahl im Wohnbereich insgesamt

Schl.- zahl	Straftatengruppe	aufgeklärte Fälle		AQ in Prozent		ermittelte TV	
		2020	2019	2020	2019	2020	2019
*35*00	Diebstahl in/aus Wohnungen	2 213	2 168	44,3	41,3	2 099	2 004
*40*00	Diebstahl in/aus Boden-, Kellerräumen und Waschküchen	2 037	1 547	14,0	9,5	1 022	939

Tabelle 301: Aufklärungsergebnisse Diebstahl im Wohnbereich ohne erschwerende Umstände

Schl.- zahl	Straftatengruppe	aufgeklärte Fälle		AQ in Prozent		ermittelte TV	
		2020	2019	2020	2019	2020	2019
335*00	Diebstahl in/aus Wohnungen	1 478	1 384	68,4	62,7	1 434	1 378
340*00	Diebstahl in/aus Boden-, Kellerräumen und Waschküchen	179	179	21,2	20,4	191	193

Tabelle 302: Aufklärungsergebnisse Diebstahl im Wohnbereich unter erschwerenden Umständen

Schl.- zahl	Straftatengruppe	aufgeklärte Fälle		AQ in %		ermittelte TV	
		2020	2019	2020	2019	2020	2019
435*00	Wohnungseinbruchdiebstahl	735	784	26,0	25,8	758	694
	darunter						
436*00	Tageswohnungseinbruchdiebstahl	341	393	28,3	26,9	366	341
440*00	Diebstahl in/aus Boden-, Kellerräumen und Waschküchen	1 858	1 368	13,6	8,9	872	775

Tabelle 303: Alters- und Geschlechtsstruktur der Tatverdächtigen

Schl.- zahl	Straftatengruppe	ermittelte Tatverdächtige						
		ins- gesamt	männ- lich	weib- lich	Kin- der	Jugend- liche	Heran- wachs.	Erwach- sene
*35*00	Diebstahl in/aus Wohnungen	2 099	1 530	569	42	165	220	1 672
	davon							
335*00	ohne erschwerende Umstände	1 434	965	469	36	135	156	1 107
435*00	unter erschwerenden Umständen	758	638	120	8	41	72	637
	darunter							
436*00	Tageswohnungseinbruchdiebst.	366	309	57	3	16	40	307
*40*00	Diebstahl in/aus Boden-, Keller- räumen und Waschküchen	1 022	878	144	14	48	80	880
	davon							
340*00	ohne erschwerende Umstände	191	153	38	7	17	13	154
440*00	unter erschwerenden Umständen	872	760	112	7	35	70	760

Prozentual setzten sich die Tatverdächtigen nach Altersgruppen wie folgt zusammen:

	Diebstahl in/aus Wohnungen	Diebstahl in/aus Boden-, Kellerräumen und Waschküchen
Kinder	2,0 %	1,4 %
Jugendliche	7,9 %	4,7 %
Heranwachsende	10,5 %	7,8 %
Erwachsene	79,7 %	86,1 %

Der Anteil der Alleinhandelnden hat sich bei Diebstahl im Wohnbereich erhöht. Von den Tatverdächtigen handelten allein bei:

	Diebstahl in/aus Wohnungen	Diebstahl in/aus Boden-, Kellerräumen und Waschküchen
Kinder	28 TV $\hat{=}$ 66,7 %	6 TV $\hat{=}$ 42,9 %
Jugendliche	105 TV $\hat{=}$ 63,6 %	29 TV $\hat{=}$ 60,4 %
Heranwachsende	149 TV $\hat{=}$ 67,7 %	45 TV $\hat{=}$ 56,3 %
Erwachsene	1 226 TV $\hat{=}$ 73,3 %	663 TV $\hat{=}$ 75,3 %

Ausländer traten im Zusammenhang mit Diebstahl im Wohnbereich weniger in Erscheinung. Unter den ermittelten Tatverdächtigen befanden sich 17,4 Prozent Nichtdeutsche. 367 wurden des Diebstahls in/aus Wohnungen und 177 des Diebstahls in/aus Boden-, Kellerräumen oder Waschküchen verdächtigt.

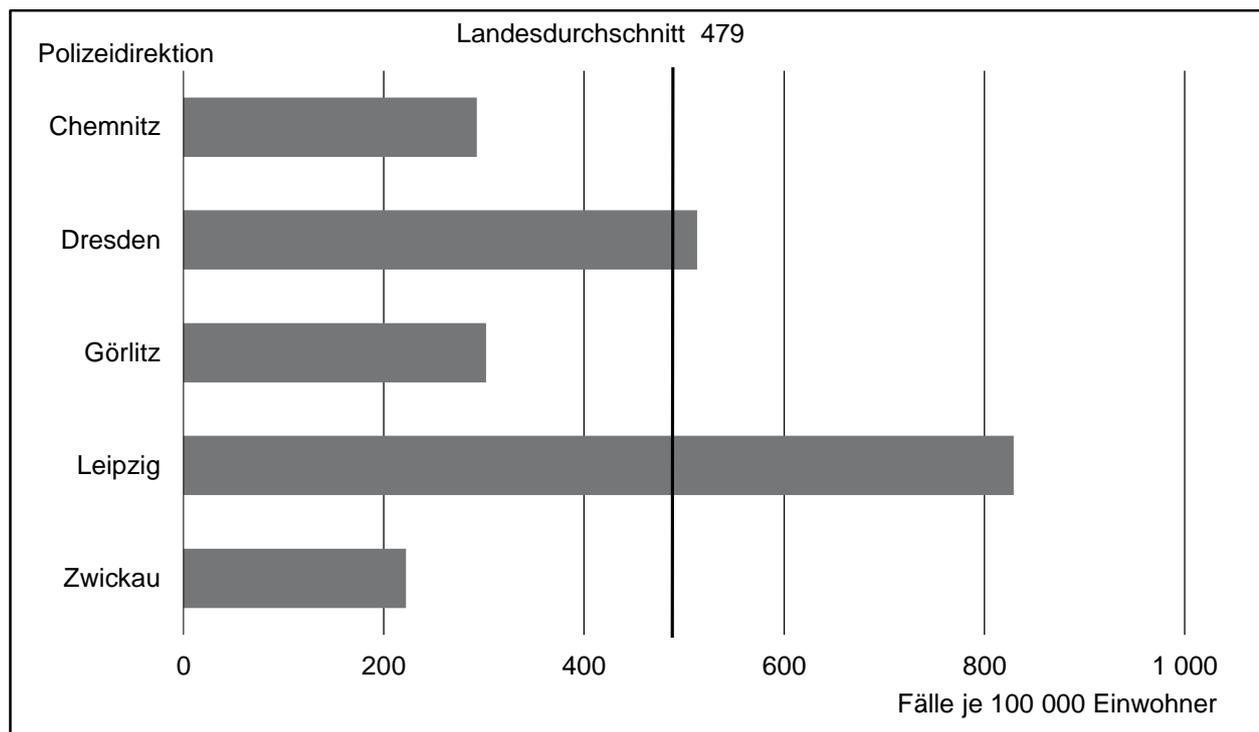
4.9 Diebstahl im Wohnbereich

Wegen Tageswohnungseinbruchs ermittelte die Polizei insgesamt 366 Tatverdächtige, unter ihnen 100 Nichtdeutsche (27,3 %). 16 von ihnen stammten aus Tunesien, 15 aus Polen, neun aus Libyen, acht aus Syrien und sieben aus der Tschechischen Republik, jeweils fünf aus Algerien und Rumänien, vier aus Georgien und jeweils drei aus Marokko und der Slowakei. Aus fünf weiteren Ländern stammten jeweils zwei Tatverdächtige, aus 14 weiteren Ländern jeweils ein Tatverdächtiger. Eine Person wurde als staatenlos erfasst.

Tabelle 304: Diebstahl insgesamt im Wohnbereich nach Polizeidirektionen

Dienstbereich	erfasste Fälle	AQ in %	HZ	Fallentwicklung gegenüber 2019	
				absolut	in %
PD Chemnitz	2 598	34,1	293	-	630 19,5
PD Dresden	5 357	19,6	513	+	626 13,2
PD Görlitz	1 667	28,1	302	+	71 4,4
PD Leipzig	8 694	17,0	829	-	2 139 19,7
PD Zwickau	1 199	30,7	222	+	68 6,0
Freistaat Sachsen	19 515	21,8	479	-	2 004 9,3

Abbildung 84: Häufigkeitszahl Diebstahl insgesamt im Wohnbereich nach Polizeidirektionen



4.10 Diebstahl im gewerblichen Bereich



Die Zahl der Diebstähle in/aus Dienst-, Büro-, Fabrikations-, Werkstatt- und Lagerräumen sowie überwiegend unbezogenen Neu- und Rohbauten und Baustellen strukturiert sich seit mehreren Jahren im Wechsel zu- bzw. abnehmend. 2020 wurden insgesamt 6 870 Diebstähle im Gewerbebereich erfasst, 847 Fälle bzw. 11,0 Prozent weniger als 2019. In Sachsen spielte sich 2020 etwa jeder 15. Diebstahl in diesen spezifischen Bereichen ab. Bundesweit betraf dies jeden 16. Diebstahl.

Tabelle 305: Diebstahl im gewerblichen Bereich im Einzelnen

Schl.- zahl	Diebstahl in/aus ...	erfasste Fälle		Änderung 2020/2019	
		2020	2019	absolut	in %
*10*00	... Dienst-, Büro-, Fabrikations-, Werkstatt- und Lagerräumen insgesamt	4 881	5 836	- 955	16,4
	davon				
310*00	ohne erschwerende Umstände	1 225	1 706	- 481	28,2
410*00	unter erschwerenden Umständen	3 656	4 130	- 474	11,5
*45*00	... überwiegend unbezogenen Neu- und Rohbauten und Baustellen insgesamt	1 989	1 881	+ 108	5,7
	davon				
345*00	ohne erschwerende Umstände	604	589	+ 15	2,5
445*00	unter erschwerenden Umständen	1 385	1 292	+ 93	7,2

Der Diebstahl im Gewerbebereich strukturierte sich zu

26,6 Prozent aus Straftaten ohne erschwerende Umstände und
73,4 Prozent aus Straftaten unter erschwerenden Umständen.

Betroffen waren zu

71,0 Prozent Dienst-, Büro-, Fabrikations-, Lager- und Werkstatträume und
29,0 Prozent überwiegend unbezogene Neu- und Rohbauten und Baustellen.

Sachsen war durch Diebstahl im gewerblichen Bereich überdurchschnittlich belastet; beim Diebstahl in/aus überwiegend unbezogenen Neu- und Rohbauten und Baustellen verzeichnete Sachsen im Bundesvergleich Platz 4 nach Sachsen-Anhalt, Bremen, und Berlin. Beim Diebstahl in/aus Dienst-, Büro-, Fabrikations-, Werkstatt- und Lagerräumen zählte, im Vergleich mit den anderen Bundesländern, der Freistaat (Platz 7) mit Brandenburg und Thüringen zum Mittelfeld.

Tabelle 306: Häufigkeitszahlen im Bundesvergleich

	HZ Diebstahl insgesamt im gewerblichen Bereich 2020 in/aus Dienst-, Büro-, Fabrikations-, Werkstatt- und Lagerräumen	in/aus überwiegend unbe- zogenen Neu- und Rohbauten und Baustellen
Sachsen	120	49
Bund gesamt	97	29

Der Anteil unvollendeter Delikte lag in Sachsen bei Diebstahl insgesamt in/aus

Dienst-, Büro-, Fabrikations-, Werkstatt- und Lagerräumen bei 26,9 Prozent,
überwiegend unbezogenen Neu- und Rohbauten und Baustellen bei 14,9 Prozent.

4.10 Diebstahl im gewerblichen Bereich

Insgesamt wurden im gewerblichen Bereich 1 608 Versuchshandlungen (23,4 %) und 5 262 vollendete Diebstähle registriert. 2019 waren es 1 812 versuchte und 5 905 vollendete Delikte.

Tabelle 307: Aufgliederung der vollendeten Fälle nach Schadenklassen

Schl.-zahl	Diebstahl insgesamt in/aus	vollendete Fälle insgesamt	Schadenhöhe von ... bis unter ... €					Schadensumme in Mio. €
			1 50	500 5 000	5 000 50 000	50 000 und mehr		
*10*00	... Dienst-, Büro-, Fabrikations-, Werkstatt- und Lagerräumen	3 569	533	1 292	1 388	333	23	8,5
*45*00	... Neu- und Rohbauten und Baustellen	1 693	233	504	743	209	4	3,9
... dem gewerblichen Bereich		5 262	766	1 796	2 131	542	27	12,4

Die Schadensumme entsprach 14,0 Prozent des im Zusammenhang mit Diebstahl gemeldeten Gesamtschadens. 2020 lag der Schaden durch Diebstahl im gewerblichen Sektor bei 12,4 Mio. €.

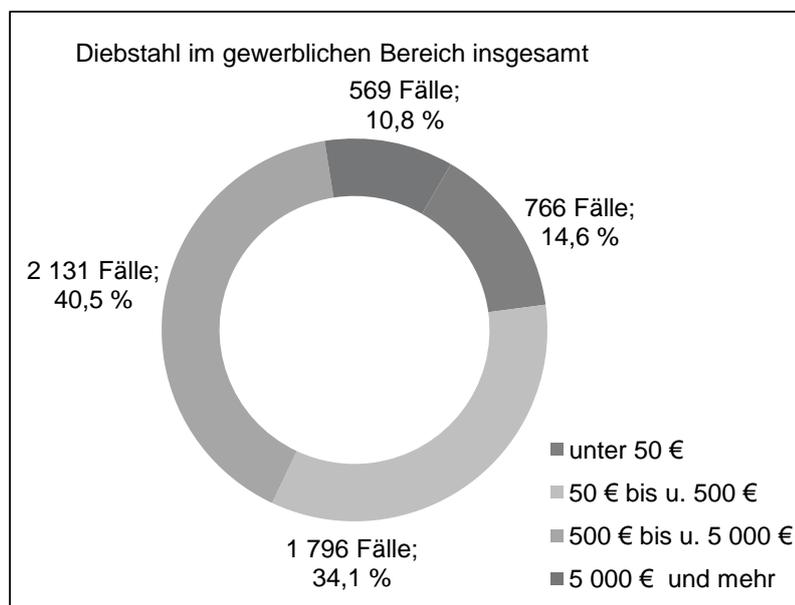


Abbildung 85: Verteilung der Fälle auf die Schadenklassen

Von den Delikten mit Schäden ab 5 000 € bewegten sich 485 Fälle unter 25 000 €, 57 Fälle von 25 000 bis unter 50 000 € und 27 Fälle in einer Höhe ab 50 000 €.

14,8 Prozent der Fälle mit Einzelschäden ab 5 000 € liefen ohne erschwerende Umstände ab.

Von den 6 870 registrierten Delikten (einschließlich 2 unbekannte TO) im gewerblichen Bereich entfielen

2 248 auf Gemeinden mit weniger als 20 000 Einwohnern	(32,7 %),
1 215 auf Gemeinden mit 20 000 bis unter 100 000 Einwohnern	(17,7 %),
572 auf Gemeinden mit 100 000 bis unter 500 000 Einwohnern	(8,3 %),
2 833 auf Gemeinden mit 500 000 und mehr Einwohnern	(41,2 %).

Tabelle 308: Häufigkeitszahlen nach Gemeindegrößenklassen

Tatortgrößengruppe Einwohnerzahl ...	Diebstahl insgesamt in/aus Dienst-, Büro-, Fabrikations-, Werkstatt- und Lagerräumen 2020	Diebstahl insgesamt in/aus überiegend unbewohnten Neu- und Rohbauten und Baustellen 2020
unter 20 000	81	35
20 000 bis unter 100 000	118	45
100 000 bis unter 500 000	157	76
500 000 und mehr	178	69

Tabelle 309: Tatortverteilung nach Gemeindegrößenklassen (prozentual)

Schl.- zahl	Diebstahl in/aus ...	Tatortverteilung in Prozent			
		unter 20 000 Einwohner	20 000 bis u. 100 000	100 000 bis u. 500 000	500 000 und mehr
*10*00	... Dienst-, Büro-, Fabrikations-, Werkstatt- und Lagerräumen insgesamt	32,1	18,1	7,9	41,9
	davon				
310*00	ohne erschwerende Umstände	27,1	19,9	4,2	48,7
410*00	unter erschwerenden Umständen	33,7	17,5	9,2	39,6
*45*00	... überwiegend unbezogenen Neu- und Roh- bauten und Baustellen insgesamt	34,3	16,7	9,4	39,6
	davon				
345*00	ohne erschwerende Umstände	37,9	16,2	9,8	36,1
445*00	unter erschwerenden Umständen	32,8	16,9	9,2	41,2

Zu insgesamt 1 652 Delikten konnten die Tatverdächtigen ermittelt werden. Die Aufklärungsquote stieg gegenüber 2019 um 5,3 Prozentpunkte auf 24,0 Prozent.

Tabelle 310: Aufklärungsergebnisse 2020 im Vergleich zu 2019

Schl.- zahl	Diebstahl in/aus ...	aufgeklärte Fälle		AQ in Prozent		ermittelte TV	
		2020	2019	2020	2019	2020	2019
*10*00	... Dienst-, Büro-, Fabrikations-, Werk- statt- und Lagerräumen insgesamt	1 389	1 202	28,5	20,6	1 025	1 010
	davon						
310*00	ohne erschwerende Umstände	388	366	31,7	21,5	359	377
410*00	unter erschwerenden Umständen	1 001	836	27,4	20,2	710	672
*45*00	... überwiegend unbezogenen Neu- und Rohbauten und Baustellen insgesamt	263	242	13,2	12,9	286	292
	davon						
345*00	ohne erschwerende Umstände	84	85	13,9	14,4	103	107
445*00	unter erschwerenden Umständen	179	157	12,9	12,2	194	197

Die Tatverdächtigen waren fast immer männlich. Weibliche Tatverdächtige nahmen im Zusammenhang mit Diebstahl in/aus Dienst-, Büro-, Fabrikations-, Werkstatt- und Lagerräumen einen Anteil von 11,9 Prozent ein. Bei Diebstahl in/aus überwiegend unbezogenen Neu- und Rohbauten und Baustellen lag ihr Anteil mit 10,1 Prozent noch niedriger.

Nach Altersgruppen setzten sich die Tatverdächtigen prozentual wie folgt zusammen:

Diebstahl insgesamt in/aus Dienst-, Büro-, Fabrikations-, Werkstatt- und Lagerräumen		Diebstahl insgesamt in/aus überwiegend unbe- zogenen Neu- und Rohbauten und Baustellen	
Kinder	2,0 %	Kinder	-
Jugendliche	5,5 %	Jugendliche	3,5 %
Heranwachsende	6,8 %	Heranwachsende	7,7 %
Erwachsene	85,7 %	Erwachsene	88,8 %

Im Vergleich zu 2019 ging der Tatverdächtigenanteil der Nichterwachsenen bei Diebstahl in/aus Dienst-, Büro-, Fabrikations-, Werkstatt- und Lagerräumen um 0,7 %-Punkte zurück, bei Baustellendiebstahl sogar um 11,4 %-Punkte. Insgesamt betrachtet, änderte sich der Anteil in allen Altersgruppen: bei den Kindern um - 0,7 %-Punkte, bei den Jugendlichen um - 3,6 %-Punkte, bei den Heranwachsenden um + 1,2 %-Punkte und bei den Erwachsenen um + 3,0 %-Punkte.

4.10 Diebstahl im gewerblichen Bereich

Tabelle 311: Anzahl der Tatverdächtigen nach Alter und Geschlecht im Einzelnen

Schl.-zahl	Diebstahl in/aus ...	ermittelte Tatverdächtige						
		insgesamt	männlich	weiblich	Kinder	Jugendliche	Heranwachs.	Erwachsene
*10*00	... Dienst-, Büro-, Fabrikations-, Werkstatt- und Lagerräumen insgesamt	1 025	903	122	21	56	70	878
	davon							
310*00	ohne erschwerende Umstände	359	293	66	6	16	24	313
410*00	unter erschwerenden Umständen	710	651	59	17	42	48	603
*45*00	... überwiegend unbezogenen Neu- und Rohbauten und Baustellen insgesamt	286	257	29	-	10	22	254
	davon							
345*00	ohne erschwerende Umstände	103	94	9	-	6	3	94
445*00	unter erschwerenden Umständen	194	173	21	-	4	20	170

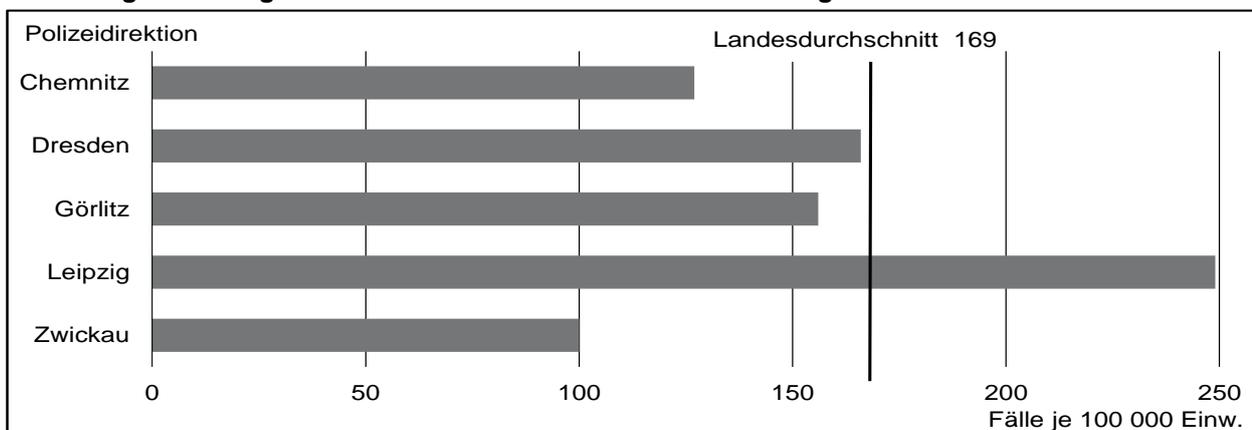
Unter den ermittelten Tatverdächtigen befanden sich mit 22,1 Prozent weniger Nichtdeutsche als im Vorjahr (2019: 22,9 %); 235 wurden des Diebstahls in/aus Dienst-, Büro-, Fabrikations-, Lager- und Werkstätten verdächtigt, 55 des Diebstahls in/aus überwiegend unbezogenen Neu- und Rohbauten und Baustellen.

Vorrangig traten Polen (70 Tatverdächtige), Tschechen (52 TV) und Rumänen (50 TV) in Erscheinung, gefolgt von z. B. Personen aus der Ukraine, Syrien und Tunesien (jeweils 9 TV), aus Algerien (7 TV), aus Bulgarien und Libyen (je 6 TV), aus der Russischen Föderation, Moldau und Marokko (je 5).

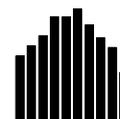
Tabelle 312: Regionale Verteilung des Diebstahls im Gewerbebereich nach Polizeidirektionen

Dienstbereich	erfasste Fälle	AQ in %	HZ	Fallentwicklung gegenüber 2019		
				absolut	in %	
PD Chemnitz	1 125	30,0	127	-	74	6,2
PD Dresden	1 734	20,4	166	+	58	3,5
PD Görlitz	860	28,7	156	-	37	4,1
PD Leipzig	2 607	20,7	249	-	562	17,7
PD Zwickau	542	32,3	100	-	234	30,2
Freistaat Sachsen (einschließlich unbekannter TO)	6 870	24,0	169	-	847	11,0

Abbildung 86: Häufigkeitszahl Diebstahl im Gewerbebereich insgesamt nach Polizeidirektionen



4.11 Taschendiebstahl



Taschendiebstahl im Sinne der heimlichen Entwendung von Gegenständen aus am Körper getragenen Taschen oder Kleidung ist in Sachsen wesentlich weniger verbreitet als z. B. in Hamburg, Berlin, Nordrhein-Westfalen, Bremen oder im Saarland. In Sachsen registrierte die Polizei 2020 insgesamt 1 575 Delikte. Im Vergleich zum Vorjahr hat die Zahl der Fälle um 836 Fälle bzw. 34,7 Prozent abgenommen.

Tabelle 313: Entwicklung des Taschendiebstahls im Freistaat Sachsen

Jahr	Anzahl		erfasste Fälle		aufgeklärte Fälle		ermittelte Tatverdächtige		
			absolut	in %	Anzahl	in %	insgesamt	Nichtdeutsche	
							Anzahl	in %	
2016	3 669	+	256	7,5	356	9,7	372	263	70,7
2017	3 148	-	521	14,2	333	10,6	297	220	74,1
2018	2 731	-	417	13,2	278	10,2	270	181	67,0
2019	2 411	-	320	11,7	231	9,6	181	126	69,6
2020	1 575	-	836	34,7	157	10,0	156	94	60,3

Tabelle 314: Taschendiebstahl im Bundesvergleich

	Fälle auf 100 000 Einwohner	
	2020	2019
Sachsen	39	59
Bund gesamt	101	113

Sachsens Bürger waren durch Taschendiebstahl mehr gefährdet als z. B. die Bewohner in Thüringen, Bayern und Brandenburg. Die durchschnittliche Belastung der Bundesländer wird von den Fallzahlen in den Ländern Hamburg (HZ = 491) und Berlin (HZ = 391) geprägt.

Das zumeist professionelle Vorgehen der Taschendiebe lässt sich daran erkennen, dass von den registrierten Delikten kaum eines im Versuchsstadium stecken blieb und die Täter nur selten ermittelt werden konnten:

- In Sachsen endeten 2020 lediglich 23 Fälle ohne Erfolg. Der Versuchsanteil lag bei 1,5 Prozent.
- Mit 10,0 Prozent aufgeklärten Fällen gehörte Taschendiebstahl 2020 zu den Straftatengruppen mit der niedrigsten Aufklärungsquote.

Taschendiebstahl konzentriert sich entsprechend den Tatgelegenheiten in Ballungszentren. Auf die sächsischen Gemeinden verteilten sich die Delikte wie folgt:

Tatorte unter 20 000 Einwohner:	195 Fälle	≙ 12,4 Prozent,
Tatorte mit 20 000 bis unter 100 000 Einwohner:	175 Fälle	≙ 11,1 Prozent,
Tatorte mit 100 000 bis unter 500 000 Einwohner:	94 Fälle	≙ 6,0 Prozent,
Tatorte mit 500 000 und mehr Einwohner:	1 108 Fälle	≙ 70,3 Prozent.

Drei Tatorte (0,2 %) blieben unbekannt.

Leipzig war unter den sächsischen Großstädten am stärksten durch Taschendiebstahl belastet. 2020 entfielen auf 100 000 Einwohner 116 Delikte. Vergleichbare Großstädte in den anderen Bundesländern registrierten teilweise deutlich höhere Häufigkeitszahlen (Düsseldorf 569, Dortmund 271, Essen 223 und Bremen 188). In Dresden kamen 76 Fälle auf 100 000 Einwohner, in Chemnitz 38.

In der Mehrzahl der Taschendiebstähle - nämlich 48,9 Prozent - bewegte sich der Entwendungsschaden in der Spanne von 50 bis unter 250 €. Die Gesamtsumme der gemeldeten Schäden lag 2020 in Sachsen bei 381 T€, 2019 bei 599 T€.

4.11 Taschendiebstahl

Tabelle 315: Verteilung der vollendeten Taschendiebstähle auf die Schadenklassen

	vollendete Fälle insgesamt	davon mit einem Schaden von ... bis unter ... €					
		1 15	15 50	50 250	250 500	500 2 500	2 500 25 000
Anzahl	1 552	166	131	759	251	243	2
%-Anteil	100,0	10,7	8,4	48,9	16,2	15,7	0,1

Wegen der niedrigen Aufklärungsquote liefern Alter, Geschlecht und Staatsangehörigkeit der Tatverdächtigen nur ein vages Abbild des Täterkreises. Unter den 181 Tatverdächtigen befanden sich

138 männliche Personen (88,5 %),	2 Kinder	(1,3 %),
18 weibliche Personen (11,5 %),	28 Jugendliche	(17,9 %),
62 Deutsche (39,7 %),	17 Heranwachsende	(10,9 %),
94 Nichtdeutsche (60,3 %),	109 Erwachsene	(69,9 %).

Männliche Personen, Nichtdeutsche sowie Jugendliche und Heranwachsende waren bei Taschendiebstahl stärker vertreten als in der Gesamtkriminalität.

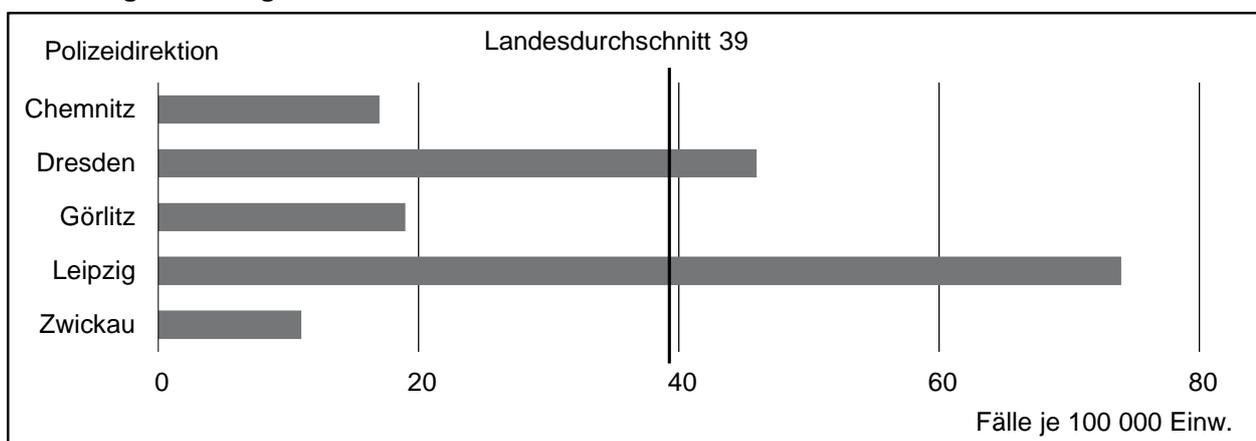
27 der 94 im Freistaat ermittelten nichtdeutschen Tatverdächtigen waren Asylbewerber, 18 wurden als Personen mit Duldung klassifiziert, acht waren Schutz- und Asylberechtigte bzw. Kontingentflüchtlinge und 15 befanden sich unerlaubt in Deutschland. Nach dem Herkunftsland dominierten Tunesien mit 18 Tatverdächtigen, Libyen mit 13 Tatverdächtigen und Marokko mit zehn Tatverdächtigen. Es folgten Algerien und Polen mit acht Tatverdächtigen sowie Syrien mit sieben Tatverdächtigen. Bei weiteren 17 Ländern wurden drei oder weniger Tatverdächtige registriert. Bei zwei Personen blieb die Staatsbürgerschaft ungeklärt.

Der Anteil der Taschendiebstähle, bei denen wiederholt aufgetretene Tatverdächtige ermittelt wurden, lag bei 87,3 Prozent (137 von 157 aufgeklärten Fällen). 15 Fälle wurden von Konsumenten harter Drogen begangen und in vier Fällen handelten die Tatverdächtigen unter Alkoholeinfluss.

Tabelle 316: Taschendiebstahl nach Zuständigkeitsbereichen der Polizeidirektionen

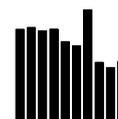
Dienstbereich	erfasste Fälle	AQ in %	HZ	Fallentwicklung 2020/2019	
				absolut	in %
PD Chemnitz	148	14,9	17	-	43 22,5
PD Dresden	485	10,1	46	-	317 39,5
PD Görlitz	106	9,4	19	-	5 4,5
PD Leipzig	772	9,3	74	-	417 35,1
PD Zwickau	61	6,6	11	-	56 47,9
Freistaat Sachsen (einschließlich unbekannter Tatorte)	1 575	10,0	39	-	836 34,7

Abbildung 87: Häufigkeitszahl der Taschendiebstähle nach Polizeidirektionen



4.12 Betrug

(mit gesonderter Betrachtung des Waren- und Warenkreditbetruges)



Dem hohen Niveau der Betrugsdelikte von 2011 bis 2014 folgte ein tendenzieller Abwärtstrend bis 2019. 2020 nahm die Anzahl der Betrugsstraftaten wieder zu. Der Gesamtanteil des Betruges an der registrierten Kriminalität entwickelte sich von 2016 bis 2020 in der Folge 13,3 % → 19,7 % → 12,1 % → 11,3 % → 12,5 %. Die Steigerung im Jahr 2017 hängt vorrangig mit dem Abschluss eines umfangreichen Ermittlungsverfahrens im Bereich Anlagebetrug zusammen. Straftaten im Betrugsbereich sind durch einen hohen Anteil von Beförderungserschleichung geprägt (jährlich rund 30 %; 2020: 35,0 %).

Zum Vergleich: im Bund insgesamt entfielen 2020 15,2 Prozent aller Straftaten auf den Betrugsbereich. Nach der Zahl der Fälle auf 100 000 Einwohner war der Freistaat weniger belastet als der Bund insgesamt.

Tabelle 317: Häufigkeitszahl Betrug im Bundesvergleich

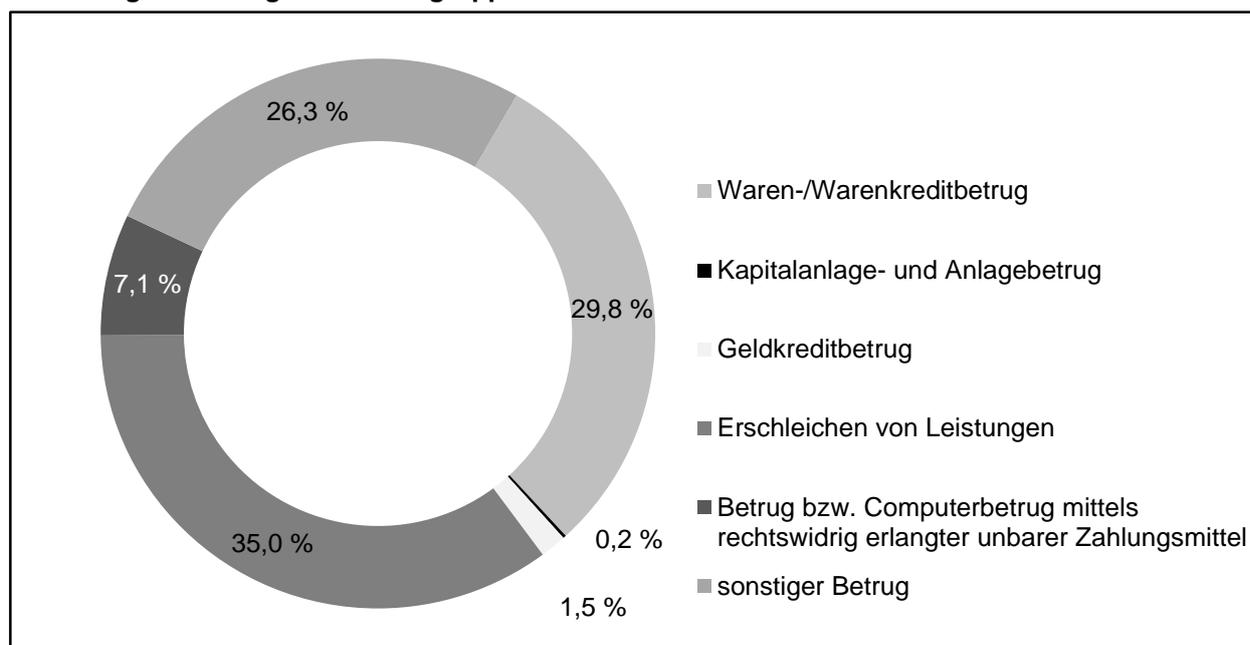
HZ Betrug	2020	2019
Sachsen	839	752
Bund gesamt	972	1 003

Über dem Bundesdurchschnitt lag der Freistaat u. a. in den spezifischen Formen Einmiet-, Sozialleistungs-, Subventionsbetrug, Missbräuchliche Nutzung von Telekommunikationsdiensten sowie Beförderungserschleichung.

In Sachsen seltener registriert als im Bund wurden 2020 z. B. Leistungs-, Leistungskredit-, Waren-, sonstiger Warenkredit-, Tank-, Abrechnungs-, Überweisungs-, Anlage- sowie Krediterlangungsbetrug, Betrug zum Nachteil von Versicherungen und Betrug bzw. Computerbetrug mittels rechtswidrig erlangter unbarer Zahlungsmittel.

Den Schwerpunkt im Betrugsbereich bildete mit 11 963 Fällen das Erschleichen von Leistungen. Es folgte die Straftatengruppe Waren- und Warenkreditbetrug mit 10 188 Fällen. Als Hauptformen des sonstigen Betrugs (8 981 Fälle) erwiesen sich Sozialleistungsbetrug (1 084 Fälle), Leistungskreditbetrug (812 Fälle) und Leistungsbetrug (485 Fälle); außerdem Überweisungsbetrug (418 Fälle), Einmietbetrug (352 Fälle) sowie Abrechnungsbetrug (184 Fälle) bzw. 5 185 weitere nicht genauer bezeichnete Betrugsfälle.

Abbildung 88: Betrug nach Untergruppen



4.12 Betrug

Tabelle 318: Ausgewählte Betrugsdelikte im Einzelnen

Schl.- zahl	Straftat/Straftatengruppe	erfasste Fälle		Änderung 2020/2019	
		2020	2019	absolut	in %
510000	Betrug §§ 263, 263a, 264, 264a, 265, 265a, 265b StGB	34 159	30 648	+ 3 511	11,5
	davon				
511000	Waren- und Warenkreditbetrug	10 188	9 778	+ 410	4,2
	davon				
511100	betrügerisches Erlangen von Kfz	52	67	- 15	
511200	sonstiger Warenkreditbetrug	5 538	5 817	- 279	4,8
	darunter				
511201	Tankbetrug	2 354	2 530	- 176	7,0
511300	Warenbetrug	4 598	3 894	+ 704	18,1
513000	Kapitalanlage- und Anlagebetrug	62	142	- 80	56,3
	davon				
513100	Prospektbetrug (Kapitalanlagebetrug)	2	-	+ 2	
513200	Anlagebetrug	60	142	- 82	57,7
514000	Geldkreditbetrug	523	226	+ 297	131,4
	davon				
514100	Kreditbetrug (im geschäftlichen Verkehr)	2	1	+ 1	
514200	Subventionsbetrug	422	91	+ 331	
514300	Krediterlangungsbetrug	99	134	- 35	26,1
515000	Erschleichen von Leistungen€	11 963	9 872	+ 2 091	21,2
516000	Betrug bzw. Computerbetrug mittels rechtswidrig erlangter unbarer Zahlungsmittel	2 442	2 328	+ 114	4,9
	davon				
516200	Zahlungskarten ohne PIN (Lastschrift)	596	628	- 32	5,1
516300	Zahlungskarten mit PIN	820	724	+ 96	13,3
516500	Daten von Zahlungskarten	721	727	- 6	0,8
516900	sonstige unbare Zahlungsmittel	305	249	+ 56	22,5
517000	sonstiger Betrug	8 981	8 302	+ 679	8,2
	darunter				
517100	Leistungsbetrug	485	599	- 114	19,0
517200	Leistungskreditbetrug	812	866	- 54	6,2
517400	Betrug zum Nachteil von Versicherungen und Versicherungsmissbrauch	95	87	+ 8	
517500	Computerbetrug (sonstiger)	246	109	+ 137	125,7
517600	Provisionsbetrug	35	37	- 2	
517800	Sozialleistungsbetrug	1 084	1 160	- 76	6,6
517900	missbräuchliche Nutzung von Telekommunikationsdiensten	66	35	+ 31	
518100	Abrechnungsbetrug	184	144	+ 40	27,8
518200	Einmietbetrug	352	418	- 66	15,8
518300	Überweisungsbetrug	418	526	- 108	20,5
518800	Kreditvermittlungsbetrug	19	9	+ 10	
518900	sonstige weitere Betrugsarten	5 185	4 311	+ 874	20,3

Der zu Betrugsstraftaten registrierte Schaden lag bei insgesamt 43,8 Mio. € Annähernd zwei Fünftel davon (17,2 Mio. €) entstanden im Zusammenhang mit Wirtschaftsstraftaten. Im Vorjahr wurde ein Schaden von insgesamt 42,0 Mio. € erfasst, darunter 11,5 Mio. € wegen Wirtschaftsbetrug.

Der Schaden des sonstigen Betrugess hatte mit rund 52 Prozent (22,9 Mio. €) den höchsten Anteil am Betrugsschaden insgesamt, darunter Sozialleistungsbetrug mit 2,9 Mio. €, Leistungsbetrug mit 1,8 Mio. €, Leistungskreditbetrug mit 1,7 Mio. € und Provisionsbetrug mit 0,9 Mio. €.

Ebenfalls hohe Schäden wurden u. a. bei Subventionsbetrug (6,3 Mio. €) und Krediterlangungsbetrug (4,9 Mio. €), bei Waren-/Warenkreditbetrug (5,0 Mio. €) sowie bei Anlagebetrug (3,1 Mio. €) erfasst.

Tabelle 319: Aufgliederung der vollendeten Betrugsdelikte nach Schadenklassen

Schl.- zahl	Straftat/Straftatengruppe	vollendete Fälle insgesamt	Schadenhöhe von ... bis unter ... €					Schaden- summe in Mio. €
			unter 50	50 500	500 5 000	5 000 50 000	50 000 und mehr	
510000	Betrug §§ 263, 263a, 264, 264a, 265, 265a, 265b StGB	32 250	17 474	9 198	4 357	1 119	102	43,8
	davon							
511000	Waren- und Warenkreditbetrug	9 898	2 729	5 593	1 456	114	6	5,0
513000	Kapitalanlage- und Anlagebetrug	60	2	2	9	37	10	3,1
514000	Geldkreditbetrug	503	78	14	146	246	19	11,2
515000	Erschleichen von Leistungen § 265a StGB	11 946	11 769	174	3	-	-	0,1
516000	Betrug bzw. Comp.-b. mittels rechtsw. erl. unb. Zahlungsm.	2 225	584	922	690	28	1	1,5
517000	sonstiger Betrug	7 618	2 312	2 493	2 053	694	66	22,9

Bedingt durch die hohe Zahl der Leistungerschleichungen fiel etwa die Hälfte aller vollendeten Straftaten in die Schadenklasse „unter 50 €“.

54,2 Prozent	der vollendeten Delikte lagen in der Schadenklasse unter 50 €,
28,5 Prozent	in der Klasse 50 bis unter 500 €,
13,5 Prozent	in der Klasse 500 bis unter 5 000 €,
3,5 Prozent	in der Klasse 5 000 bis unter 50 000 €,
0,3 Prozent	in der Klasse 50 000 und mehr €.

Ein regionaler Schwerpunkt waren Orte ab 100 000 Einwohner. Das Erschleichen von Leistungen konzentrierte sich dem Angebot öffentlicher Verkehrsmittel entsprechend zu fast 80 Prozent in den Großstädten. Geldkreditbetrug ereignete sich zu mehr als zwei Fünftel in Gemeinden unter 20 000 Einwohnern. Bei Kapitalanlage- und Anlagebetrug sowie bei Betrug bzw. Computerbetrug mittels rechtswidrig erlangter unbarer Zahlungsmittel und sonstigem Betrug lag der Schwerpunkt in den Großstädten.

Tabelle 320: Tatortverteilung der häufigsten Betrugsarten nach Gemeindegrößenklassen

Schl.- zahl	Straftat/Straftatengruppe	Tatortverteilung in Prozent				Tatort unbek.
		u. 20 000 Einw.	20 000 bis u. 100 000	100 000 bis u. 500 000	500 000 u. mehr	
510000	Betrug §§ 263, 263a, 264, 264a, 265, 265a, 265b StGB	25,5	18,0	8,0	48,3	0,2
	davon					
511000	Waren- und Warenkreditbetrug	37,8	21,7	7,4	33,0	0,1
513000	Kapitalanlage- und Anlagebetrug	30,6	25,8	4,8	38,7	-
514000	Geldkreditbetrug	45,3	19,3	13,4	22,0	-
515000	Erschleichen von Leistungen	8,7	13,4	8,0	69,8	0,0
516000	Betrug bzw. Comp.-b. mittels rechtsw. erlangter unbarer Zahlungsmittel	17,7	14,8	7,0	58,3	2,2
517000	sonstiger Betrug	34,6	20,7	8,5	36,1	0,1

Tabelle 321: Anzahl der Betrugsstraftaten nach Gemeindegrößenklassen

Tatortgrößengruppe Einwohnerzahl ...	Betrug	darunter		
		Waren- und Warenkredit- betrug	Erschleichen von Leistungen	Betrug bzw. Computerbetrug mittels rechtswidrig erlangter unbarer Zahlungsmittel
unter 20 000	8 696	3 853	1 045	432
20 000 bis unter 100 000	6 147	2 207	1 606	361
100 000 bis unter 500 000	2 729	759	959	172
500 000 und mehr	16 514	3 359	8 351	1 424

In 73 Betrugsfällen blieb der Tatort unbekannt.

Tatortgrößengruppe Einwohnerzahl ...	HZ 2020	Betrug 2019
unter 20 000	451	398
20 000 bis u. 100 000	824	846
100 000 bis u. 500 000	1 108	1 115
500 000 und mehr	1 436	1 202

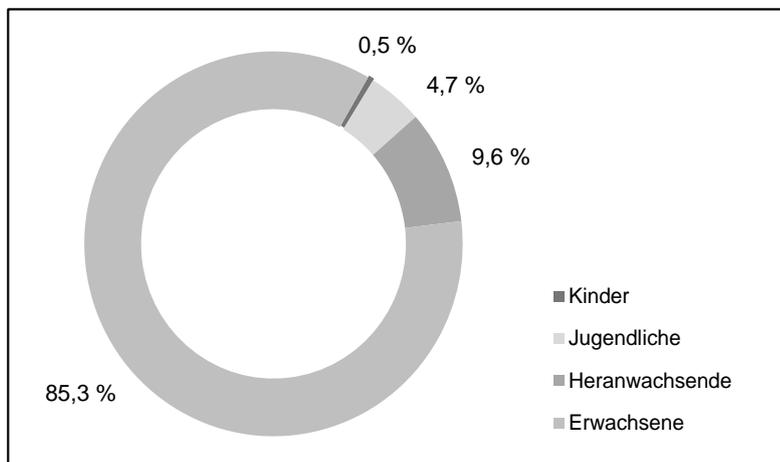
**Tabelle 322:
Häufigkeitszahl nach Gemeinde-
größenklassen**

Die Ermittlung der Tatverdächtigen verlief relativ erfolgreich. Während im Bund insgesamt 65,5 Prozent aller Betrugsdelikte aufgeklärt wurden, lag die Quote im Freistaat Sachsen bei einem Wert von 86,0 Prozent. Die sächsische Polizei konnte 2020 insgesamt 29 369 Fälle aufklären. Bei Waren- und Warenkreditbetrug wurden zu 79,2 Prozent der Fälle die Tatverdächtigen ermittelt, bei Erschleichen von Leistungen 99,3 Prozent.

Betrugsstraftaten erwiesen sich als eine Domäne der Erwachsenen. Bei den nichterwachsenen Tatverdächtigen sind folgende Delikte etwas stärker ausgeprägt:

- bei Waren- und Warenkreditbetrug: Heranwachsende mit 7,4 Prozent (369 Tatverdächtige)
- bei Leistungserschleichung (überwiegend „Schwarzfahren“): Jugendliche mit 7,4 Prozent (608 Tatverdächtige)
Heranwachsende mit 13,6 Prozent (1 114 Tatverdächtige)
- bei Betrug bzw. Computerb. mittels rechtsw. erl. unb. ZM: Jugendliche mit 5,6 Prozent (41 Tatverdächtige)
Heranwachsende mit 9,3 Prozent (69 Tatverdächtige)
- bei Leistungskreditbetrug: Heranwachsende mit 5,5 Prozent (37 Tatverdächtige)
- bei Sozialleistungsbetrug: Heranwachsende mit 6,3 Prozent (71 Tatverdächtige)

Tatverdächtige Kinder spielten in diesem Bereich keine große Rolle.



**Abbildung 89:
Prozentuale Altersstruktur der Tatverdächtigen bei Betrug**

Die Zahl der wegen Betruges ermittelten Tatverdächtigen sank im Berichtsjahr bei den Kindern um 67 TV auf 97 (- 40,9 %), bei den Jugendlichen um 94 TV (- 9,4 %). Bei den Heranwachsenden stieg die Zahl um 65 TV (+ 3,6 %), ebenso bei den Erwachsenen um 508 TV (+ 3,2 %).

31,9 Prozent aller Tatverdächtigen waren weiblich, 68,1 Prozent männlich.

Tabelle 323: Aufklärungsergebnisse im Jahresvergleich

Schl.- zahl	Straftat/Straftatengruppe	aufgeklärte Fälle		AQ in Prozent		ermittelte TV	
		2020	2019	2020	2019	2020	2019
510000	Betrug §§ 263, 263a, 264, 264a, 265, 265a, 265b StGB	29 369	26 716	86,0	87,2	19 341	18 929
	davon						
511000	Waren- und Warenkreditbetrug	8 068	7 971	79,2	81,5	4 980	5 377
	davon						
511100	betrügerisches Erlangen von Kfz	47	64	90,4	95,5	42	53
511200	sonstiger Warenkreditbetrug	3 811	4 152	68,8	71,4	2 833	3 297
511300	Warenbetrug	4 210	3 755	91,6	96,4	2 291	2 212
513000	Kapitalanlage- und Anlagebetrug	44	135	71,0	95,1	25	20
	davon						
513100	Prospektbetrug (Kapitalanlagebetrug)	2	-	100,0	-	2	-
513200	Anlagebetrug	42	135	70,0	95,1	23	20
514000	Geldkreditbetrug	516	220	98,7	97,3	542	233
	davon						
514100	Kreditbetrug (im geschäftl. Verkehr)	2	1	100,0	100,0	2	1
514200	Subventionsbetrug	419	91	99,3	100,0	451	110
514300	Krediterlangungsbetrug § 263 StGB	95	128	96,0	95,5	89	122
515000	Erschleichen von Leistungen	11 885	9 756	99,3	98,8	8 181	7 466
516000	Betrug bzw. Comp.-b. mittels rechtswidrig erlangter unbarer Zahlungsmittel	1 317	1 507	53,9	64,7	738	742
	davon						
516200	Zahlungskarten ohne PIN (Lastschrift)	306	379	51,3	60,4	133	176
516300	Zahlungskarten mit PIN	369	342	45,0	47,2	286	249
516500	Daten von Zahlungskarten	474	620	65,7	85,3	278	283
516900	sonstige unbare Zahlungsmittel	168	166	55,1	66,7	136	124
517000	sonstiger Betrug	7 539	7 127	83,9	85,8	6 140	6 281
	davon						
517100	Leistungsbetrug	385	506	79,4	84,5	351	388
517200	Leistungskreditbetrug	742	818	91,4	94,5	673	730
517400	Betrug zum Nachteil von Versicherungen und Versicherungsmissbrauch	94	87	98,9	100,0	92	90
517500	Computerbetrug (sonstiger)	189	81	76,8	74,3	176	75
517600	Provisionsbetrug	32	34	91,4	91,9	32	21
517800	Sozialleistungsbetrug	1 080	1 159	99,6	99,9	1 119	1 207
517900	missbräuchliche Nutzung von Telekommunikationsdiensten	47	32	71,2	91,4	45	29
518100	Abrechnungsbetrug	162	127	88,0	88,2	137	162
518200	Einmietbetrug	342	399	97,2	95,5	355	385
518300	Überweisungsbetrug	265	324	63,4	61,6	204	216
518800	Kreditvermittlungsbetrug	16	9	84,2	100,0	13	8
518900	sonstige weitere Betrugsarten	4 185	3 550	80,7	82,3	3 207	3 254

Unter den 19 341 ermittelten Tatverdächtigen befanden sich 16 494 Tatverdächtige (85,3 %) im Alter ab 21 Jahre, weiterhin 97 Kinder (0,5 %), 901 Jugendliche (4,7 %) und 1 849 Heranwachsende (9,6 %). Lediglich beim Erschleichen von Leistungen traten etwas mehr Nichterwachsene auf (21,9 %). Diese gliederten sich in 0,8 Prozent Kinder, 7,4 Prozent Jugendliche und 13,6 Prozent Heranwachsende. 99,7 Prozent der nichterwachsenen Tatverdächtigen traten beim Erschleichen von Leistungen mit Beförderungserschleichung in Erscheinung.

4.12 Betrug

Tabelle 324: Alters- und Geschlechtsstruktur der Tatverdächtigen bei Betrug

Schl.- zahl	Straftat/Straftatengruppe	ermittelte Tatverdächtige						
		ins- gesamt	männ- lich	weib- lich	Kin- der	Jugend- liche	Heran- wachs	Erwach- sene
510000	Betrug §§ 263, 263a, 264, 264a, 265, 265a, 265b StGB	19 341	13 173	6 168	97	901	1 849	16 494
	davon							
511000	Waren- und Warenkreditbetrug	4 980	3 125	1 855	13	109	369	4 489
513000	Kapitalanlage- und Anlagebetrug	25	21	4	-	-	-	25
514000	Geldkreditbetrug	542	379	163	-	-	6	536
515000	Erschleichen von Leistungen	8 181	5 986	2 195	67	608	1 114	6 392
516000	Betrug bzw. Comp.-b. mittels rechtsw. erlangter unbarer Zahlungsmittel	738	523	215	3	41	69	625
517000	sonstiger Betrug	6 140	4 040	2 100	18	195	450	5 477

23,4 Prozent der Tatverdächtigen (4 527 Personen) besaßen keine deutsche Staatsbürgerschaft. Häufig waren es Asylbewerber (1 118 TV), zudem Personen mit Duldung (464 TV) oder Schutz- und Asylberechtigte bzw. Kontingentflüchtlinge (287 TV).

Über dem Durchschnitt lag der Anteil der Nichtdeutschen u. a. vor allem bei Erschleichen von Leistungen (34,5 %). Hier waren 2 826 von 8 181 tatverdächtigen Personen nichtdeutsch. Ebenso über dem Durchschnitt - bei teilweise geringer Anzahl der Tatverdächtigen - lag der Anteil der nichtdeutschen Tatverdächtigen u. a. bei betrügerischem Erlangen von Kfz, Krediterlangungsbetrug und Versicherungsmissbrauch.

Nach der Staatsangehörigkeit dominierten unter den nichtdeutschen Tatverdächtigen Syrer (494 TV), Polen (469), Rumänen (302), Tschechen (250), Afghanen (221), Georgier (203), Libyer (186), Tunesier (133), Bürger der Russischen Föderation (131), Iraker (124), Slowaken (106) sowie Pakistaner (103). Es folgten Tatverdächtige aus der Türkei (96), Eritrea (93), Ungarn (77), Somalia (74), Iran (72), Ukraine (71) und Italien (70). Weitere Tatverdächtige kamen aus 92 verschiedenen Staaten.

Tabelle 325: Tatverdächtigenbelastung der deutschen Bevölkerung Sachsens bei Betrug

Jahr	deutsche Bevölkerung ab 8 Jahre	und zwar männlich	weiblich	Kinder	Jugend- liche	Heran- wachsene	Er- wachsene
2020	413	549	283	31	582	1 427	400
2019	403	535	277	53	623	1 352	388

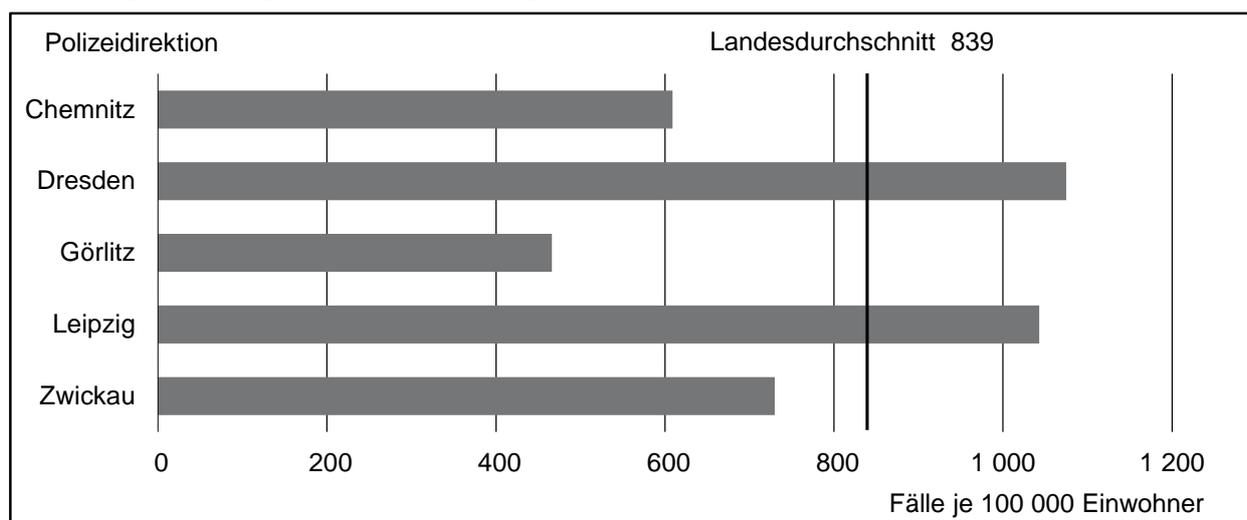
Die im Zusammenhang mit Betrugsstraftaten verdächtigen Personen unterschieden sich von der Gesamtheit aller ermittelten Tatverdächtigen dadurch, dass sie

zu höherem Anteil erwachsen waren	(85,3 % zu 79,8 %),
häufiger allein handelten	(90,5 % zu 82,9 %),
öfter ihren Wohnsitz in anderen Bundesländern hatten	(9,2 % zu 8,1 %),
häufiger Konsumenten harter Drogen waren	(4,5 % zu 3,7 %),
zu höherem Anteil als Tatverdächtige bereits in Erscheinung getreten waren	(67,9 % zu 58,7 %).

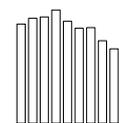
Tabelle 326: Regionale Verteilung der Betrugsstraftaten nach Polizeidirektionen

Dienstbereich	erfasste Fälle	AQ in %	HZ	Fallentwicklung gegenüber 2019	
				absolut	in %
PD Chemnitz	5 396	85,8	609	+	152 2,9
PD Dresden	11 223	88,7	1 075	+	2 682 31,4
PD Görlitz	2 577	84,7	466	+	73 2,9
PD Leipzig	10 941	84,3	1 043	+	274 2,6
PD Zwickau	3 949	83,9	730	+	261 7,1
Freistaat Sachsen (einschließlich unbekannter Tatorte)	34 159	86,0	839	+	3 511 11,5

Die Anzahl der Betrugsstraftaten nahm in allen Bereichen der Polizeidirektionen zu. Die größte prozentuale Zunahme verzeichnete die PD Dresden, bedingt durch einen starken Anstieg bei der Beförderungerschleichung. Es folgte mit großem Abstand die PD Zwickau mit einer Zunahme um 7,1 Prozent, vor allem bei Subventionsbetrug, Tankbetrug, Abrechnungsbetrug sowie sonstigen weiteren Betrugsarten. In den PD-Bereichen Chemnitz, Görlitz und Leipzig nahmen Straftaten im Betrugsbereich um rund 3,0 Prozent zu. Die Kriminalitätsbelastung lag im Bereich der PD Dresden und der PD Leipzig über dem sächsischen Durchschnitt.

Abbildung 90: Häufigkeitszahl des Betrugs nach Polizeidirektionen

Waren- und Warenkreditbetrug¹



2020 wurden 4 598 Fälle des Warenbetrugs und 5 538 Fälle des sonstigen Warenkreditbetruges registriert. Gegenüber 2019 stieg der Warenbetrug um 704 Fälle (+ 18,1 %) an, der sonstige Warenkreditbetrug ging um 279 Fälle (- 4,8 %) zurück.

¹ Beim Warenbetrug verspricht der Täter, Ware zu liefern, was er jedoch nicht oder nur in minderwertiger Qualität tut, oder er behauptet, Ware geliefert zu haben, obwohl das nicht der Fall war. Ziel ist die Erlangung der Bezahlung. Beim Warenkreditbetrug steht die betrügerische Erlangung von Waren ohne Gegenleistung oder durch Anzahlung im Vordergrund.

Tabelle 327: Waren- und Warenkreditbetrug im Freistaat Sachsen 2016 bis 2020

Jahr	Anzahl		erfasste Fälle		aufgeklärte Fälle		ermittelte Tatverdächtige		
			absolut	in %	Anzahl	in %	insgesamt	nichtdeutsch	
							Anzahl	in %	
2016	12 488	-	912	6,8	9 957	79,7	6 809	946	13,9
2017	12 562	+	74	0,6	10 101	80,4	6 363	879	13,8
2018	10 851	-	1 711	13,6	8 631	79,5	5 636	616	10,9
2019	9 778	-	1 073	9,9	7 971	81,5	5 377	624	11,6
2020	10 188	+	410	4,2	8 068	79,2	4 980	587	11,8

HZ Waren- und Warenkreditbetrug
2020 2019

Sachsen	250	240
Bund gesamt	351	350

**Tabelle 328:
Häufigkeitszahl im Bundesvergleich**

Wesentlich höher belastet als Sachsen waren 2020 u. a. die Länder Berlin (HZ = 869), Bremen (737), Hamburg (509), Sachsen-Anhalt (496), Saarland (440) und Niedersachsen (416).

Tabelle 329: Waren- und Warenkreditbetrug nach Gemeindegrößenklassen

Tatortgrößengruppe Einwohnerzahl ...	Fälle insgesamt		davon Warenbetrug	betrügerisches Erlangen von Kfz	sonstiger Warenkreditbetrug
	Anzahl	in %			
unter 20 000	3 853	37,8	1 823	21	2 009
20 000 bis unter 100 000	2 207	21,7	970	10	1 227
100 000 bis unter 500 000	759	7,4	326	2	431
500 000 und mehr	3 359	33,0	1 472	19	1 868
Tatort unbekannt	10	0,1	7	-	3

Tatortgrößengruppe
Einwohnerzahl ... HZ Waren- und Warenkreditbetrug
2020 2019

unter 20 000	200	192
20 000 bis u. 100 000	296	290
100 000 bis u. 500 000	308	240
500 000 und mehr	292	287

**Tabelle 330:
Häufigkeitszahlen nach Ge-
meindegrößenklassen**

Die Häufigkeitszahl der Stadt Leipzig lag 2020 bei 332, die der Stadt Chemnitz bei 308 und die der Stadt Dresden bei 249.

Tabelle 331: Aufgliederung der vollendeten Fälle nach Schadenklassen

Schl.- zahl	Straftatengruppe	vollendete Fälle insgesamt	Fälle mit Schaden von ... bis unter ... €						Schaden- summe in €
			1 50	50 500	500 5 000	5 000 25 000	25 000 50 000	50 000 u. mehr	
511000	Waren-/Warenkreditbetrug	9 898	2 729	5 593	1 456	95	19	6	4 998 517
	Anteil in %	100,0	27,6	56,5	14,7	1,0	0,2	0,1	
	davon								
511100	betrüg. Erlangen von Kfz	52	4	5	23	18	1	1	380 503
511200	sonst. Warenkreditbetrug	5 332	1 989	2 699	595	35	10	4	2 338 148
511300	Warenbetrug	4 514	736	2 889	838	42	8	1	2 279 866

Insgesamt wurden 4 980 Tatverdächtige ermittelt, wesentlich mehr männliche (3 125 TV) als weibliche Personen (1 855 TV). Der Anteil der Mädchen und Frauen lag 2020 bei 37,2 Prozent und damit weiterhin höher als in der Gesamtkriminalität (25,3 %). Die Anzahl der Tatverdächtigen nahm bei den Nichterwachsenen zu, bei den Erwachsenen ab. Der Tatverdächtigenanteil der Nichtdeutschen lag mit 11,8 Prozent weit unter dem Durchschnitt des Freistaates insgesamt, die Anzahl nichtdeutscher Tatverdächtiger ging um 37 auf 587 (2019: 624 TV) zurück.

Über die Hälfte aller Tatverdächtigen waren männlich und älter als 20 Jahre (56,3 %). Schwerpunkte bildeten männliche Erwachsene im Alter von

25 bis unter 30, vertreten mit 401 Tatverdächtigen (8,1 % aller TV dieses Delikts),
 30 bis unter 40, vertreten mit 1 032 Tatverdächtigen (20,7 %) und
 40 bis unter 50, vertreten mit 523 Tatverdächtigen (10,5 %).

Tabelle 332: Altersstruktur der Tatverdächtigen bei Waren- und Warenkreditbetrug

Altersgruppe	Tatverdächtige gesamt		deutsche Tatverdächtige		nichtdeutsche Tatverdächtige	
	Anzahl	Anteil in %	Anzahl	Anteil in %	Anzahl	Anteil in %
Kinder	13	0,3	12	0,3	1	0,2
Jugendliche	109	2,2	103	2,3	6	1,0
Heranwachsende	369	7,4	320	7,3	49	8,3
Erwachsene	4 489	90,1	3 958	90,1	531	90,5
TV gesamt	4 980	100,0	4 393	88,2	587	11,8

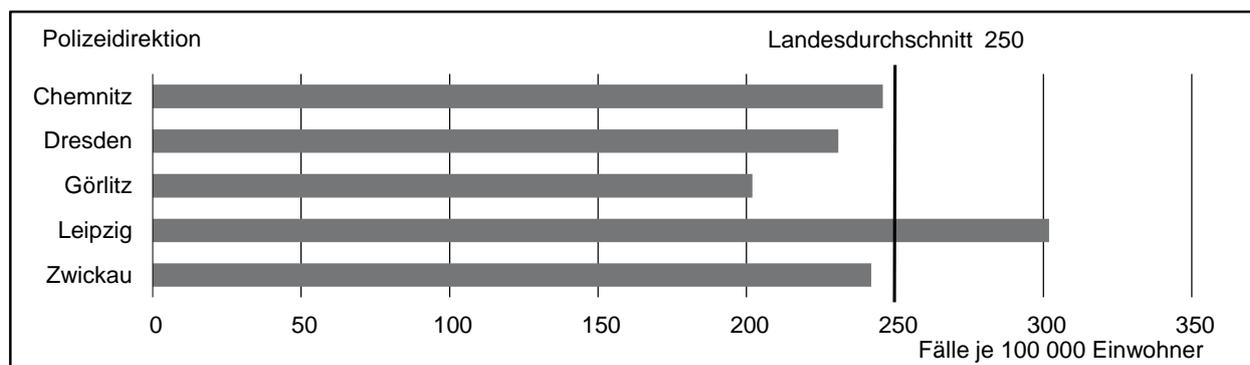
Im Vergleich mit der Gesamtheit aller Tatverdächtigen des Jahres 2020 ergaben sich beim Waren- und Warenkreditbetrug folgende statistische Auffälligkeiten:

- Die Tatverdächtigen handelten öfter allein (86,8 % gegenüber 82,9 %).
- Die Tatverdächtigen waren der Polizei überwiegend bekannt (63,3 % gegenüber 58,7 %).

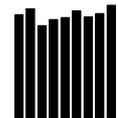
Tabelle 333: Waren- und Warenkreditbetrug nach Polizeidirektionen

erfasste Fälle	Polizeidirektion				
	Chemnitz	Dresden	Görlitz	Leipzig	Zwickau
Anzahl 2020	2 178	2 414	1 115	3 163	1 308
AQ in %	80,0	83,3	80,1	78,0	72,8
Änderung abs. 2020/2019 in %	+ 256 13,3	+ 200 9,0	- 12 1,1	- 106 3,2	+ 63 5,1
HZ	246	231	202	302	242

Abbildung 91: Häufigkeitszahl des Waren- und Warenkreditbetrugs nach Polizeidirektionen



4.13 Brandstiftung und Herbeiführen einer Brandgefahr



Die Polizeidienststellen erfassten unter dem PKS-Schlüssel 640000 1,7 Prozent weniger Fälle als im Jahr 2019. Von 2016 bis 2020 entwickelte sich die Fallzahl in der Folge 1 525 → 1 437 → 1 486 → 1 602 → 1 574.

926 Delikte wurden vorsätzlich begangen, 648 Straftaten (41,2 %) entstanden in der Folge von Fahrlässigkeit. 2019 lag die Zahl der vorsätzlichen Delikte bei 958. Der Anteil der fahrlässigen Fälle betrug 40,2 Prozent (644 Fälle).

Von den vorsätzlich begangenen Fällen des Jahres 2020 waren 84 Versuche (9,1 %).

	HZ Brandstiftung und Herbeiführen einer Brandgefahr 2020	
	insgesamt	vorsätzlich
Sachsen	39	23
Bund gesamt	25	15

Tabelle 334:
Häufigkeitszahlen im Bundesvergleich

Ein überdurchschnittlich hoher Prozentsatz der Delikte konzentriert sich seit Jahren in Tatorten mit weniger als 20 000 Einwohnern. 2016 lag der Anteil der ländlichen Gemeinden an den in Sachsen registrierten Fällen bei 46,4 Prozent. Ein Vergleich der letzten fünf Jahre zeigt, dass im Jahr 2017 mit 44,1 Prozent der niedrigste Anteil und 2018 wie auch 2020 mit 50,4 Prozent der höchste Anteil in diesem Zeitraum erfasst wurde.

Tabelle 335: Tatortverteilung bei Brandstiftung und Herbeiführen einer Brandgefahr im Vergleich zur Gesamtkriminalität

Schl.-zahl	Straftat/Straftatengruppe	Tatortverteilung in Prozent			
		unter 20 000 Einwohner	20 000 bis u. 100 000	100 000 bis u. 500 000	500 000 und mehr
640000	Brandstiftung und Herbeiführen einer Brandgefahr	50,4	19,0	7,2	23,4
	darunter				
641000	(vorsätzliche) Brandstiftung und Herbeiführen einer Brandgefahr	48,3	18,0	7,7	26,0
- - - - -	Straftaten insgesamt	28,2	20,6	7,8	43,1

Die fahrlässigen Fälle der Brandstiftung und des Herbeiführens einer Brandgefahr passierten zu 53,4 Prozent in Orten mit weniger als 20 000 Einwohnern, zu 20,4 Prozent in Städten mit 20 000 bis unter 100 000 Einwohnern und zu 26,2 Prozent in den drei Großstädten.

Tatortgrößengruppe Einwohnerzahl ...	Anzahl der erfassten Fälle 2020 absolut	je 100 000 Einwohner
unter 20 000	793	41
20 000 bis unter 100 000	299	40
100 000 bis unter 500 000	113	46
500 000 und mehr	369	32

Tabelle 336:
Brandstiftung und Herbeiführen einer Brandgefahr nach Gemeindegrößenklassen

Schäden, die in der Folge von Brandstiftung entstanden, werden in der PKS nicht erfasst.

Tabelle 337: Aufklärungsergebnisse im Jahresvergleich

Schl.-zahl	Straftat/Straftatengruppe	aufgeklärte Fälle		AQ in Prozent		ermittelte TV	
		2020	2019	2020	2019	2020	2019
640000	Brandstiftung und Herbeiführen einer Brandgefahr	699	662	44,4	41,3	732	727
	darunter						
641000	(vorsätzliche) Brandstiftung und Herbeiführen einer Brandgefahr	308	291	33,3	30,4	300	300

Brandstiftung zählt zu den Delikten mit einem hohen Anteil von Tatverdächtigen im Alter unter 14 Jahren. 2020 wurden bei Brandstiftung und Herbeiführen einer Brandgefahr insgesamt 79 Kinder als Tatverdächtige ermittelt. Im Einzelnen handelte es sich um

7 Jungen	und	1 Mädchen	im Alter unter 6 Jahren,
8 Jungen			im Alter von 6 bis unter 8 Jahren,
7 Jungen			im Alter von 8 bis unter 10 Jahren,
19 Jungen	und	2 Mädchen	im Alter von 10 bis unter 12 Jahren,
35 Jungen			im Alter von 12 bis unter 14 Jahren.

Tabelle 338: Tatverdächtige nach Altersgruppen

Altersgruppe	Brandstiftung und Herbeiführen einer Brandgefahr		(vorsätzliche) Brandstiftung und Herbeiführen einer Brandgefahr		Straftaten insgesamt Tatverdächtige in %
	Tatverdächtige absolut	in %	Tatverdächtige absolut	in %	
Kinder	79	10,8	42	14,0	4,0
Jugendliche	85	11,6	52	17,3	8,0
Heranwachsende	40	5,5	28	9,3	8,2
Erwachsene	528	72,1	178	59,3	79,8

Tabelle 339: Tatverdächtige nach dem Geschlecht

Schl.-zahl	Straftat/Straftatengruppe	Tatverdächtige gesamt	davon			
			männlich Anzahl	in %	weiblich Anzahl	in %
640000	Brandstiftung und Herbeiführen einer Brandgefahr	732	590	80,6	142	19,4
	darunter					
641000	(vorsätzliche) Brandstiftung und Herbeiführen einer Brandgefahr	300	263	87,7	37	12,3

Unter den 732 ermittelten Tatverdächtigen befanden sich 91 nichtdeutsche Personen (12,4 %), von denen 53 wegen einer vorsätzlichen Tat im Verdacht standen.

4,7 Prozent der Tatverdächtigen vorsätzlicher Brandstiftung und Herbeiführung einer Brandgefahr standen zur Tatzeit unter Alkoholeinwirkung. Bei den Tatverdächtigen der fahrlässigen Fälle betrug der Anteil 3,9 Prozent.

Neun Kinder (11,4 % der Tatverdächtigen dieser Altersgruppe), 20 Jugendliche (23,5 %), 16 Heranwachsende (40,0 %) und 135 Erwachsene (25,6 %) handelten vorsätzlich und allein.

4.13 Brandstiftung und Herbeiführen einer Brandgefahr

Abbildung 92: Tatverdächtigenbelastung der deutschen Bevölkerung Sachsens bei Brandstiftung und Herbeiführen einer Brandgefahr

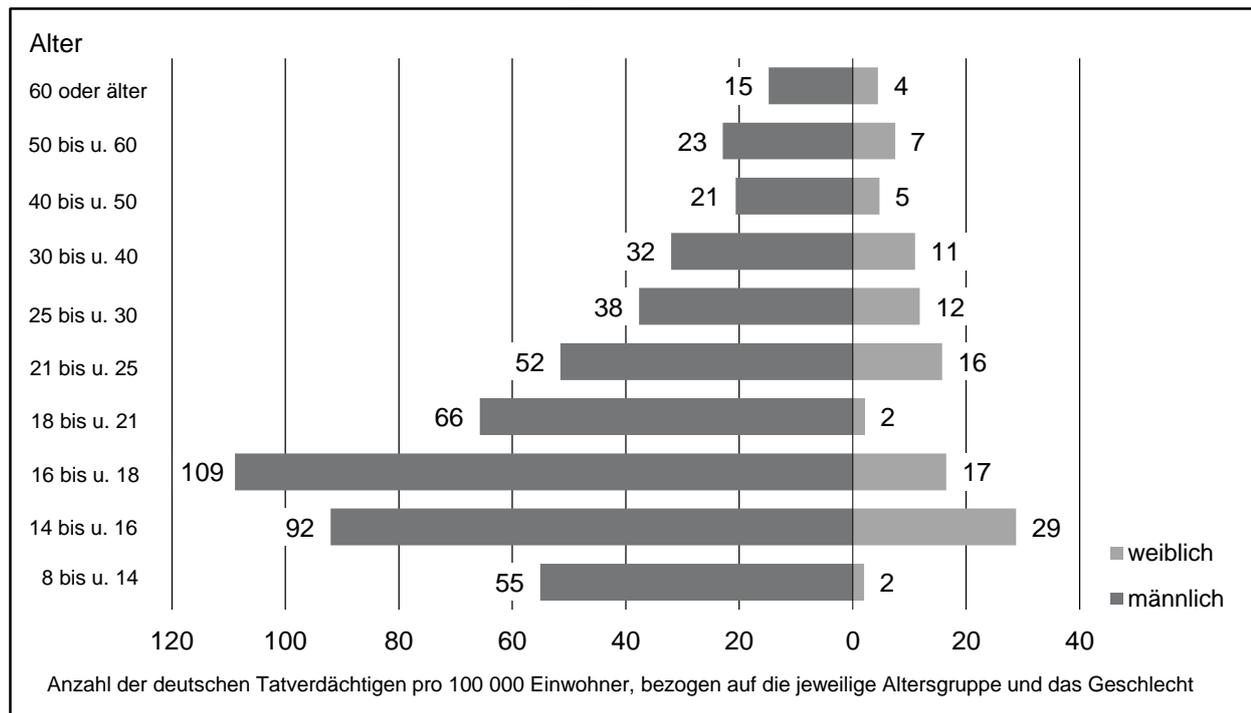


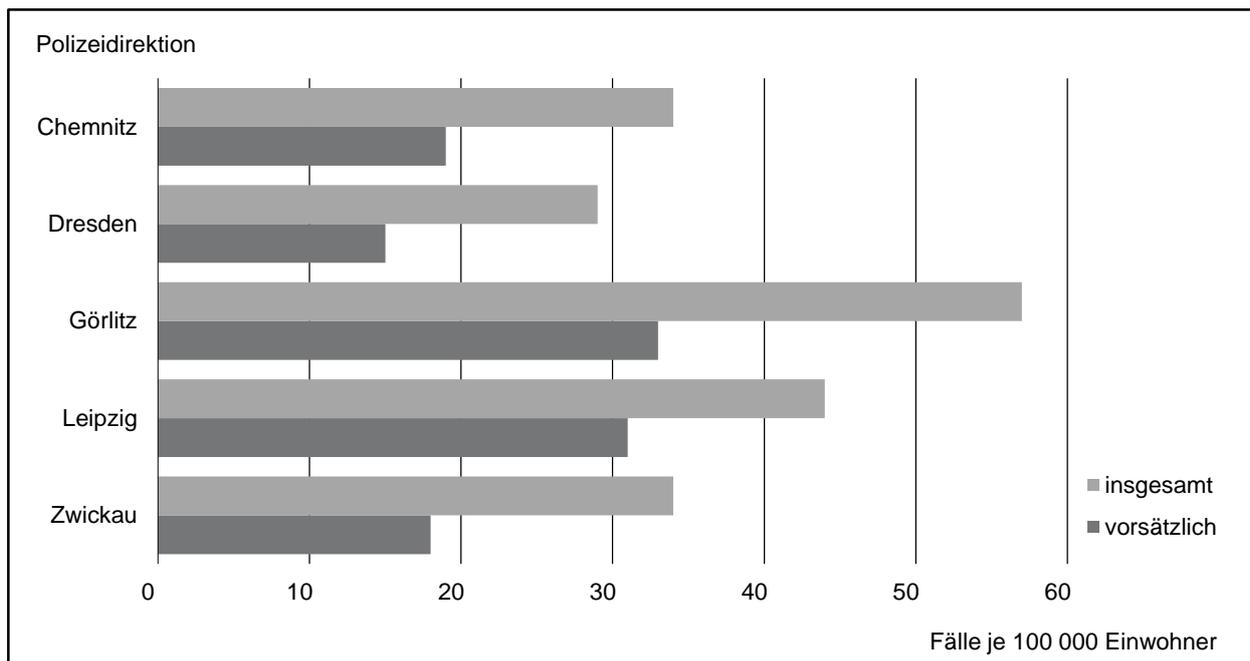
Tabelle 340: Brandstiftung und Herbeiführen einer Brandgefahr nach Polizeidirektionen

Dienstbereich	erfasste Fälle	AQ in %	HZ	Fallentwicklung gegenüber 2019	
				absolut	in %
PD Chemnitz	302	49,0	34	+	2 0,7
PD Dresden	305	55,1	29	-	14 4,4
PD Görlitz	316	37,7	57	-	2 0,6
PD Leipzig	465	40,6	44	-	1 0,2
PD Zwickau	186	40,3	34	-	13 6,5
Freistaat Sachsen	1 574	44,4	39	-	28 1,7

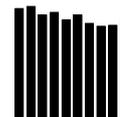
Tabelle 341: Vorsätzliche Fälle von Brandstiftung und Herbeiführen einer Brandgefahr nach Polizeidirektionen

Dienstbereich	erfasste Fälle	AQ in %	HZ	Fallentwicklung gegenüber 2019	
				absolut	in %
PD Chemnitz	166	34,9	19	+	6 3,8
PD Dresden	156	49,4	15	-	11 6,6
PD Görlitz	183	23,0	33	-	17 8,5
PD Leipzig	324	30,2	31	-	21 6,1
PD Zwickau	97	34,0	18	+	11 12,8
Freistaat Sachsen	926	33,3	23	-	32 3,3

Abbildung 93: Häufigkeitszahlen von Brandstiftung und Herbeiführen einer Brandgefahr nach Polizeidirektionen



4.14 Sachbeschädigung



Sachbeschädigungen lagen 2020 zahlenmäßig nach Diebstahl und Betrug auf dem 3. Platz im Kriminalitätsgeschehen des Freistaates. Der Anteil an der registrierten Kriminalität betrug im Freistaat Sachsen 12,3 Prozent, im Bundesdurchschnitt 10,9 Prozent.

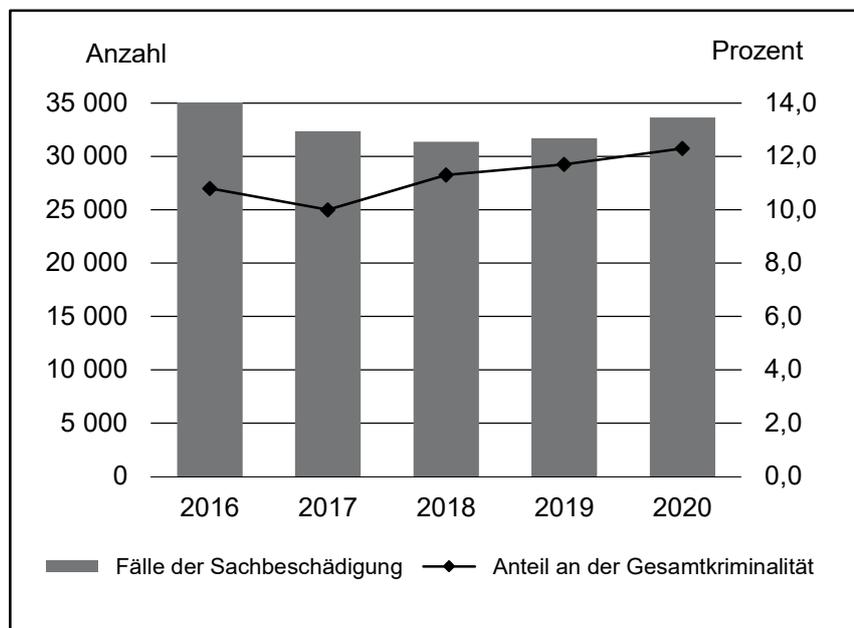


Abbildung 94:
Fallzahl und Anteil der Sachbeschädigung seit 2016

2017 und 2018 wurden weniger Fälle als im jeweiligen Vorjahr erfasst. 2019 gab es eine geringe Zunahme um 314 Fälle bzw. 1,0 Prozent, während 2020 die Anzahl bereits wieder um 1 965 Fälle bzw. 6,2 Prozent anstieg. Bezogen auf die Gesamtkriminalität bewegte sich der Prozentanteil der Sachbeschädigung seit 2016 in der Folge 10,8 → 10,0 → 11,3 → 11,7 → 12,3.

Tabelle 342: Sachbeschädigung im Einzelnen

Schl.-zahl	Straftat/Straftatengruppe	erfasste Fälle		Änderung 2020/2019	
		2020	2019	absolut	in %
674000	Sachbeschädigung §§ 303 - 305a StGB	33 652	31 687	+ 1 965	6,2
	darunter				
674100	Sachbeschädigung an Kraftfahrzeugen	9 285	8 914	+ 371	4,2
674200	Datenveränderung, Computersabotage §§ 303a, 303b StGB	52	34	+ 18	
674300	sonstige Sachbeschädigung auf Straßen, Wegen oder Plätzen	11 298	10 951	+ 347	3,2
674500	Zerstörung wichtiger Arbeitsmittel § 305a StGB	32	27	+ 5	

Einen nicht unerheblichen Anteil unter den Sachbeschädigungen bildeten illegale Graffiti. Unter dem Summenschlüssel zur Erfassung von GraffitiStraftaten wurden im Berichtsjahr 9 712 Fälle registriert, das waren 1 702 Fälle bzw. 21,2 Prozent mehr als 2019.

HZ Sachbeschädigung 2020	
Sachsen	826
Bund gesamt	693

Tabelle 343:
Häufigkeitszahl Sachbeschädigung im Bundesvergleich

2019 zählte Sachsen auf 100 000 Einwohner 777 Fälle, im Bund waren es 678 Fälle.

Ein Großteil der Sachbeschädigungen richtete sich gegen Autos, Mopeds oder Krafträder. 2020 betraf etwa jede vierte Sachbeschädigung ein Kraftfahrzeug.

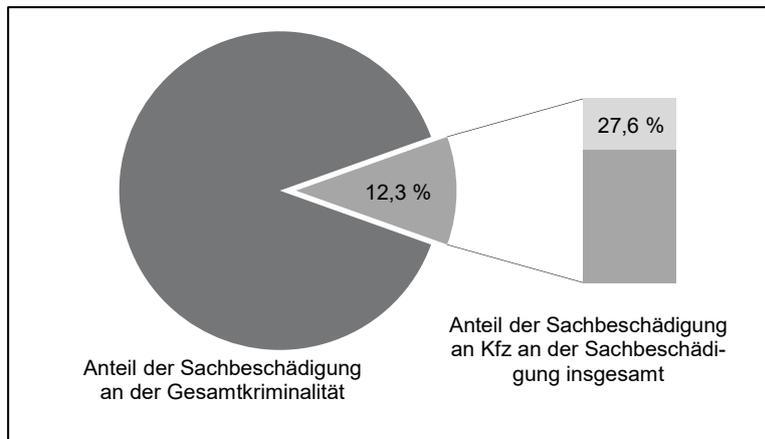


Abbildung 95:
Sachbeschädigung insgesamt und an Kraftfahrzeugen als Anteile

Zum Vergleich:

Im gesamten Bundesgebiet liegen die Anteile der Sachbeschädigung an der Gesamtkriminalität zwischen 7,6 und 13,1 Prozent; die Anteile der Sachbeschädigung an Kfz an der Sachbeschädigung insgesamt zwischen 22,9 und 46,5 Prozent.

Tabelle 344:
Häufigkeitszahl Sachbeschädigung an Kfz im Bundesvergleich

2019 lag die Häufigkeitszahl in Sachsen bei 219, im Bund bei 258.

	HZ Sachbeschädigung an Kfz 2020
Sachsen	228
Bund gesamt	251

Ungeachtet teilweise hoher finanzieller Verluste zählt Sachbeschädigung nicht zu den Schadendelikten. Sach- und Folgeschäden bleiben kriminalstatistisch generell unberücksichtigt.

In 59 Fällen der Sachbeschädigung wurde mit der Schusswaffe geschossen, darunter waren elf Fälle Sachbeschädigung an Kraftfahrzeugen, bei denen mindestens ein Schuss abgegeben wurde. 2019 waren es 64 Sachbeschädigungen mit Schusswaffen, darunter sechs an Kraftfahrzeugen.

Verglichen mit der Verteilung der Gesamtkriminalität auf die Gemeindegrößenklassen waren Orte mit weniger als 20 000 Einwohnern von Sachbeschädigung überdurchschnittlich betroffen. Gemessen an der Häufigkeitszahl lag die höchste Belastung auf den Großstädten (1 120). Auf 100 000 Einwohner der drei Großstädte kamen mehr als doppelt so viele Delikte wie in den ländlichen Gemeinden (525).

Tabelle 345: Sachbeschädigung prozentual nach Gemeindegrößenklassen

Schl.-zahl	Straftat/Straftatengruppe	Tatortverteilung in Prozent			
		unter 20 000 Einwohner	20 000 bis u. 100 000	100 000 bis u. 500 000	500 000 und mehr
674000	Sachbeschädigung §§ 303 - 305a StGB darunter	30,1	23,4	8,1	38,4
674100	Sachbeschädigung an Kfz	25,4	26,3	9,0	39,3
674200	Datenveränderung, Computertrojanen §§ 303a, 303b StGB	36,5	21,2	13,5	28,8
674300	sonstige Sachbeschädigung auf Straßen, Wegen oder Plätzen	31,4	19,8	4,9	43,9
674500	Zerstörung wichtiger Arbeitsmittel § 305a StGB	46,9	28,1	3,1	21,9

Ein Tatort blieb bei Sachbeschädigung an Kraftfahrzeugen unbekannt.

4.14 Sachbeschädigung

Tabelle 346: Fallzahlen der Sachbeschädigung nach Gemeindegrößengruppen

Tatortgrößengruppe Einwohnerzahl ...	erfasste Fälle insgesamt	Sachbeschädigung an Kfz	darunter sonstige Sachbeschädigung auf Straßen, Wegen oder Plätzen
unter 20 000	10 128	2 354	3 548
20 000 bis unter 100 000	7 889	2 442	2 238
100 000 bis unter 500 000	2 722	839	553
500 000 und mehr	12 912	3 649	4 959

Tatortgrößengruppe Einwohnerzahl ...	HZ Sachbeschädigung insgesamt	2020 an Kfz
unter 20 000	525	122
20 000 bis unter 100 000	1 058	328
100 000 bis unter 500 000	1 105	341
500 000 und mehr	1 123	317

**Tabelle 347:
Häufigkeitszahlen der Sachbeschädigung
nach Gemeindegrößengruppen**

Sachbeschädigung gehört bundesweit zu den Deliktgruppen mit niedriger Aufklärungsquote. Im gesamten Bundesgebiet konnte durchschnittlich jedes vierte Delikt (25,5 %) aufgeklärt werden. Die höchste Aufklärungsquote verzeichnete Mecklenburg-Vorpommern mit 31,4 Prozent (jedes 3. Delikt); nach Niedersachsen mit 31,3 Prozent und Thüringen mit 31,2 Prozent folgten die Bundesländer Sachsen-Anhalt (28,9 %), Rheinland-Pfalz (28,6 %), Bayern (28,4 %) und Sachsen (27,8 %). In Hamburg wurden dagegen nur 17,9 Prozent, in Baden-Württemberg 21,8 Prozent, Berlin 22,4 Prozent und Nordrhein-Westfalen 22,8 Prozent der Straftaten aufgeklärt. In Sachsen blieben insgesamt 24 298 Fälle ungeklärt (72,2 %), bei Sachbeschädigung durch illegale Graffiti 86,1 Prozent.

Tabelle 348: Aufklärungsergebnisse im Jahresvergleich

Schl.- zahl	Straftat/Straftatengruppe	aufgeklärte Fälle		AQ in Prozent		ermittelte TV	
		2020	2019	2020	2019	2020	2019
674000	Sachbeschädigung §§ 303 - 305a StGB darunter	9 354	8 901	27,8	28,1	7 573	7 156
674100	Sachbeschädigung an Kraftfahrzeugen	2 529	2 564	27,2	28,8	1 596	1 420
674200	Datenveränderung, Computersabotage §§ 303a, 303b StGB	34	29	65,4	85,3	37	33
674300	sonstige Sachbeschädigung auf Straßen, Wegen oder Plätzen	2 069	1 970	18,3	18,0	2 211	2 093
674500	Zerstörung wichtiger Arbeitsmittel § 305a StGB	20	15	62,5	55,6	22	15

Die ermittelten 7 573 Tatverdächtigen setzten sich wie folgt zusammen (Vergleichsanteile von 2019 in Klammern):

662 Kinder	≙	8,7 %	(8,2 %),
1 123 Jugendliche	≙	14,8 %	(16,8 %),
866 Heranwachsende	≙	11,4 %	(11,2 %),
4 922 Erwachsene	≙	65,0 %	(63,8 %).

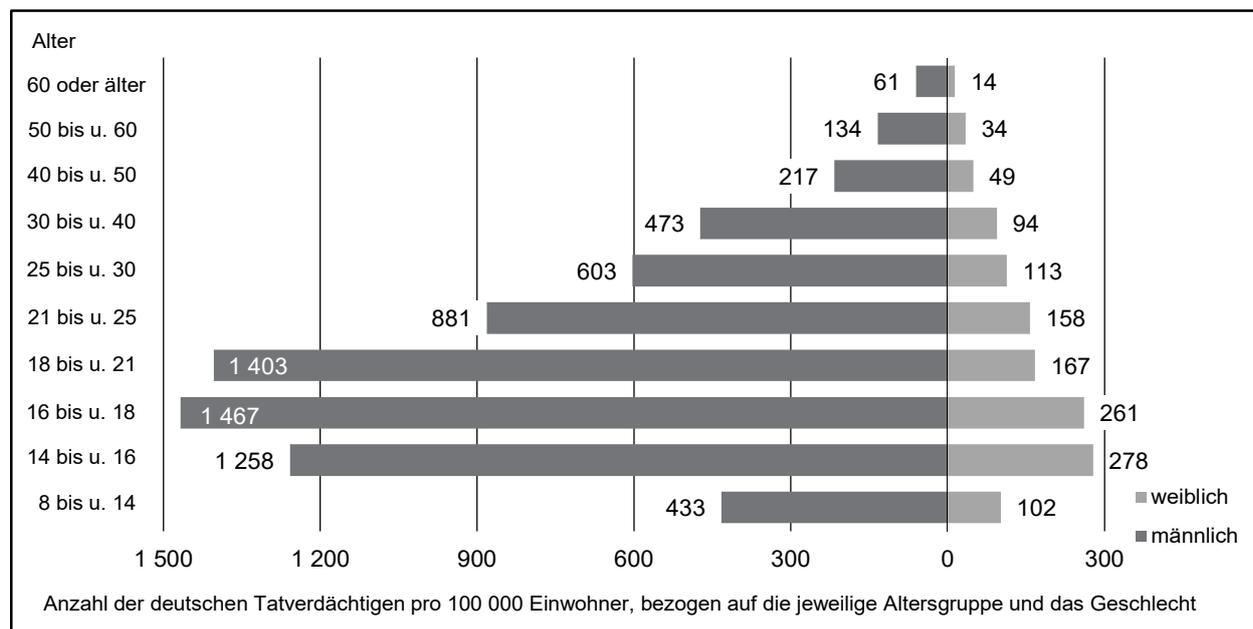
Verglichen mit der TV-Struktur insgesamt, waren relativ viele Kinder, Jugendliche und Heranwachsende, weniger Erwachsene vertreten. 1 143 Tatverdächtige waren weiblich (15,1 %). Dies ist erheblich weniger als der Anteil weiblicher Personen an allen Tatverdächtigen in der Gesamtkriminalität (25,3 %).

Die hohe Delinquenz junger Menschen in Bezug auf Sachbeschädigungen wird anhand der Tatverdächtigenbelastungszahlen sichtbar.

Tabelle 349: Tatverdächtigenbelastung der deutschen Bevölkerung Sachsens bei Sachbeschädigung

Jahr	deutsche Bevölkerung ab 8 Jahre	und zwar männlich	weiblich	Kinder	Jugendliche	Heranwachsende	Erwachsene
2020	183	315	57	272	825	799	133
2019	171	295	53	248	890	737	121

Abbildung 96: Tatverdächtigenbelastung der sächsischen deutschen Bevölkerung im Detail



Die wegen Sachbeschädigung Ermittelten unterschieden sich von der Gesamtheit aller Tatverdächtigen dadurch, dass sie

zumeist in der Tatortgemeinde wohnten	(76,5 % gegenüber 67,8 %),
häufiger in Gruppen handelten	(32,3 % gegenüber 17,1 %),
bei Tatausführung öfter unter Alkoholeinfluss standen	(13,5 % gegenüber 6,8 %),
zahlreicher Konsumenten harter Drogen waren	(5,6 % gegenüber 3,7 %),
vermehrt bereits als TV in Erscheinung getreten waren	(73,0 % gegenüber 58,7 %).

Einzel Täterschaft war bei erwachsenen Tatverdächtigen stark ausgeprägt. Alkoholeinfluss während der Tat betraf etwa jeden zehnten jugendlichen, jeden fünften heranwachsenden und jeden siebenten erwachsenen Tatverdächtigen.

Tabelle 350: Einzeln bzw. gemeinschaftlich handelnde Tatverdächtige nach Altersgruppen

Altersgruppe	Tatverdächtige	allein handelnd		in der Gruppe handelnd	
		Anzahl	in %	Anzahl	in %
Kinder	662	157	23,7	505	76,3
Jugendliche	1 123	386	34,4	737	65,6
Heranwachsende	866	476	55,0	390	45,0
Erwachsene	4 922	4 106	83,4	816	16,6

4.14 Sachbeschädigung

Tabelle 351: Tatverdächtige, die der Polizei bereits bekannt waren

Altersgruppe	Anzahl	in %
Kinder	275	41,5
Jugendliche	762	67,9
Heranwachsende	701	80,9
Erwachsene	3 788	77,0

Tabelle 352: Tatverdächtige unter Alkoholeinfluss

Altersgruppe	Anzahl	in %
Kinder	2	0,3
Jugendliche	118	10,5
Heranwachsende	181	20,9
Erwachsene	722	14,7

Der Anteil der nichtdeutschen Tatverdächtigen lag mit 13,0 Prozent bei den Sachbeschädigungen insgesamt (982 Personen) und mit 12,7 Prozent bei den Sachbeschädigungen an Kraftfahrzeugen (203 Personen) unter dem Gesamtdurchschnitt.

Unter den ermittelten Nichtdeutschen waren 221 Asylbewerber (22,5 %), 147 Personen mit Duldung (15,0 %) und 90 Schutz- und Asylberechtigte bzw. Kontingentflüchtlinge (9,2 %). 28 ermittelte Tatverdächtige hielten sich unerlaubt im Freistaat auf.

Nach der Staatsangehörigkeit dominierte Syrien (130) vor Polen (96), Afghanistan (88) und Tunesien (59). Es folgten die Russische Föderation (45), Rumänien (43), die Slowakei (38), Libyen (37), die Tschechische Republik (35), Irak und Libanon (je 25) sowie Marokko und Pakistan (je 23).

Tabelle 353: Regionale Verteilung der Sachbeschädigung insgesamt nach Polizeidirektionen

Dienstbereich	erfasste Fälle	AQ in %	HZ	Fallentwicklung gegenüber 2019	
				absolut	in %
PD Chemnitz	6 172	32,5	697	+	319 5,5
PD Dresden	7 501	25,6	718	-	16 0,2
PD Görlitz	3 854	33,7	698	+	58 1,5
PD Leipzig	11 293	24,6	1 077	+	1 254 12,5
PD Zwickau	4 831	28,0	893	+	349 7,8
Freistaat Sachsen	33 652	27,8	826	+	1 965 6,2

2020 gab es nur im Bereich der PD Dresden eine leichte Abnahme der Fallzahlen zu verzeichnen, in allen anderen Bereichen der Polizeidirektionen stieg die Fallzahl bei den Sachbeschädigungen insgesamt an, besonders auffällig im Bereich der PD Leipzig mit einer Zunahme von 1 254 Fällen bzw. 12,5 Prozent. Bei Sachbeschädigung an Kraftfahrzeugen wurde im Bereich der PD Leipzig (+ 208 Fälle), im Bereich der PD Zwickau (+ 202 Fälle) und im Bereich der PD Chemnitz (+ 87 Fälle) eine Zunahme festgestellt. In den anderen PD-Bereichen nahm die Fallzahl in dieser Deliktgruppe ab, am stärksten im Bereich der PD Dresden (- 124 Fälle).

Tabelle 354: Regionale Verteilung der Sachbeschädigung an Kfz nach Polizeidirektionen

Dienstbereich	erfasste Fälle	AQ in %	HZ	Fallentwicklung gegenüber 2019	
				absolut	in %
PD Chemnitz	1 736	30,9	196	+	87 5,3
PD Dresden	2 029	20,8	194	-	124 5,8
PD Görlitz	945	30,5	171	-	3 0,3
PD Leipzig	3 112	27,1	297	+	208 7,2
PD Zwickau	1 462	30,0	270	+	202 16,0
Freistaat Sachsen	9 285	27,2	228	+	371 4,2

Abbildung 97: Häufigkeitszahlen Sachbeschädigung insgesamt und Sachbeschädigung an Kraftfahrzeugen nach Polizeidirektionen